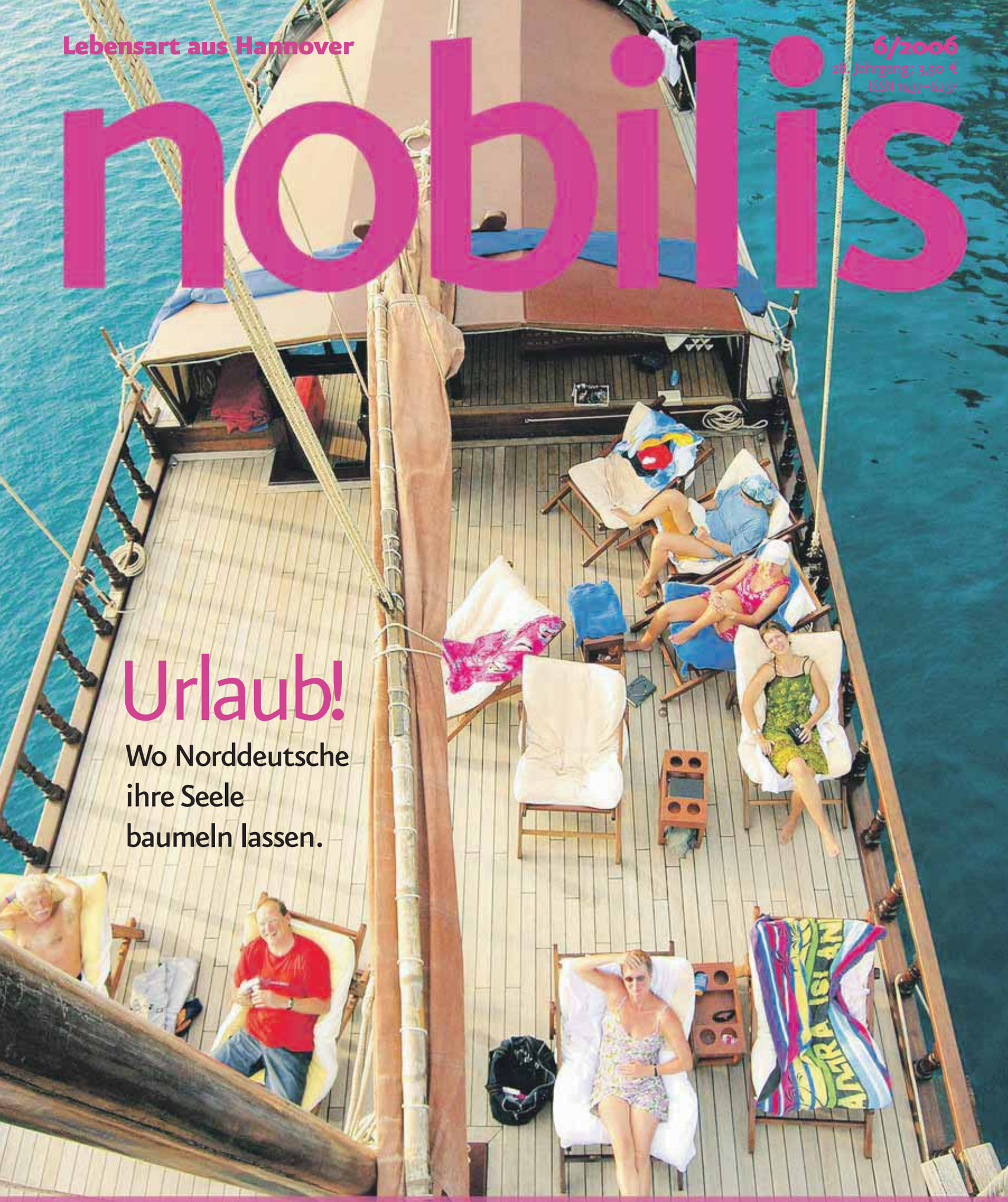
Lebensart aus Hannover

nobilis

6/2006
28. Jahrgang: 3,50 €
ISSN 1437-6237



Urlaub!

Wo Norddeutsche ihre Seele baumeln lassen.

Oben ohne:
Sylvie Kollin testet Volvo C70.

Ganz unten:
Internationale Schätze im Rathaus.

Einzigartiges Ambiente in neuem Glanz

Der Fürstenhof Celle präsentiert sich mit neuer Behaglichkeit!

In englischem Landhausstil anspruchsvoll ausgestattet,
überraschen die 68 Zimmer und 5 Suiten
nach aufwändigem „Facelift“ mit eigenem Themenkonzept:
„Fürstlichkeit, Romantik, Jagd, Pferde, Heide und Golf“
für einen entspannten Aufenthalt, der zum Wiederkommen verführt!

Ich lade Sie herzlich ein,
eines der schönsten Hotels im Norden neu zu entdecken!

Ihr
Gastgeber
Ingo Schreiber

FÜRSTENHOF
ALTHOFF HOTELS

Das 5 Sterne-Hotel vor den Toren Hannovers
mit Restaurant Endtenfang und Taverna & Trattoria Palio

Hannoversche Straße 55/56 · 29221 Celle
Kontakt 05141.201.177 · F 05141.201.159 · www.fuerstenhof-celle.com · info@fuerstenhof-celle.com

Bio Beauty Ball

und was Ihnen Hannover **im Juni** noch zu bieten hat.

WM-Vorfreude: nobilis-Chefredakteurin Annette Langhorst.

Liebe Leser, wie schnell der WM-Funke überspringen kann, durfte Prinz Heinrich von Hannover auf dem Rasen im Stadion hautnah erleben. nobilis hat zusammengetragen, wo und wie Sie sich in der Stadt von der WM mitreißen lassen können.

Wenn Sie dem Rummel um den Lederball lieber entfliehen möchten, nehmen wir Sie in unserer Titelgeschichte mit an die schönsten Flecken dieser Welt – vom Wochenendkurztrip direkt ab Hannover bis hin zur Wüstentour durch Libyen.

Familie von Bodenhausen hat weder für das eine noch für das andere viel Zeit. Seit 1318 bewirtschaftet die Familie ihr Gut im Dreiländereck im Süden Niedersachsens. Dahinter steckt eine gehörige Portion Leidenschaft fürs Landleben.

Nicht jeder möchte auf dem Lande leben, aber naturnahe und gesunde Ernährung steht auf dem Wunschzettel der meisten Zeitgenossen ganz oben. Lesen Sie in nobilis, wo Sie Biokost in der Region kaufen können und welche Menschen dahinter stehen. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Redaktion nobilis

(05 11) 85 50-26 32
redaktion@nobilis.de
www.nobilis.de

MAUCK

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE
MAUCK
SEIT 1896

GEORGSTRASSE 44 · 30159 HANNOVER
TELEFON 05 11 / 32 09 16
www.mauck-hannover.de

nobilis

inhalt

menschen

10 **Bio ohne Schnickschnack:** Andreas Schäfer und sein „anderer“ Tante Emma Laden.

20 **Powerfrau mit Erfolg:** Ariane Jablonka und die „Klassik in der Altstadt“.

22 **Familie mit Passion:** Die von Bodenhausens lieben das Landleben im Länderdreieck.

28 **Ärztin mit Kosmetik:** Dr. Gabriele Pohl startet mit eigener Produkt-Serie durch.

30 **WM-Stadt mit Schatzkammer:** Die internationalen Gastgeschenke im Rathauskeller.

90 **Vom Lehrstuhl zur Politik:** Ansichten von der Landtagsdirektorin Christiane Lemke.

34 **Wahlheimat Paradies:** Oldenburger bietet exklusive Kreuzfahrten vor Thailand.

42 **Fit in den Sommer:** Der ultimative nobilis-Beauty-Checkup für Strand und Co.

48 **Abenteuer Wüste:** Acht Hannoveraner machen Traumreise durch Libyen.

53 **Gesunder Flug:** Tipps und Tricks für die entspannte Fernreise.

54 **Sommer-Accessoires:** Das gehört für die Norddeutschen zur schönsten Jahreszeit.

56 **Kurztripps ab Hannover:** Traumhafte Städtereisen für die kleine Auszeit.

kultur

70 **Leckerbissen auf Leinwand:** Das Sprengel-Museum zeigt seine Max-Ernst-Sammlung.

75 **Musik liegt in der Luft:** Konzerthighlights und mehr im nobilis-Kulturkalender.

84 **Neues Team und neue Töne:** Ballettdirektor und Opernintendant im nobilis-Gespräch.

88 **Aus dem Nähkästchen:** Zwei Hannoveraner schreiben Marketing-Krimi.

wirtschaft

59 **Tipps und Trends:** Erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.

61 **Barocke Perle:** Die Erfolgsstory der Kachelmanufaktur in Wrisbergholzen.

64 **Duftende Tradition:** Machwitz röstet seinen Gourmet-Kaffee in Hannover.

66 **Oben ohne:** Kartenlegerin Sylvie Kollin testet für nobilis den Volvo C70.

68 **Erfolg durch Innovation:** Die Gehrke-Gruppe schaut auch zum Jubiläum nach vorn.

nobilisevents

60 Exklusives für Abonnenten

06 Im Gespräch

87 Impressum

So viel E-Klasse gab's noch nie.

Sehen Sie die E-Klasse in neuem Licht. Ab 10. Juni bei uns.

▶ Mehr Sicherheit, mehr Komfort, mehr Dynamik - die neue Generation der E-Klasse ist nicht nur schöner, sondern auch besser geworden. Erleben Sie es selbst und sehen Sie die E-Klasse in neuem Licht. Am besten bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Hannover
Podbielskistr. 293, Tel. 0511/ 54 65-444; Lehrte, Iltener Str. 1, Tel. 05132/ 5 2 2 11
Garbsen, Am Bahlbrink 1, Tel. 05131/ 703-30; Hildesheim, Hildesheimer Str. 20, Tel. 05121/ 29 06-0
Stadthagen, Vornhäger Str. 69, Tel. 05721/ 783-0; Bückeburg, Kreuzbreite 1, Tel. 05722/ 95 26-0
Hameln, Wehrberger Str. 42, Tel. 05151/ 95 06-18; Alfeld, Limmerburg 1, Tel. 05181/ 80 11-35
www.hannover.mercedes-benz.de

Prominenter Fußballfan

Wer auf dem Rasen steht, auf dem bald über Sieg oder Niederlage entschieden wird, den packt leicht das WM-Fieber. Das durfte auch Prinz Heinrich von Hannover beim ZDF-Treff in der AWD-Arena erleben. Schnell war der Prinz von freundlichen Helferinnen als Fußballfan dekoriert: „Zur Zeit interessiert sich doch jeder dafür. Auch ich werde mir das eine oder andere Spiel der WM anschauen", der Prinz hat sich allerdings so über das Vergabeverfahren der FIFA geärgert, dass er den WM-Verlauf zu Hause vor dem Fernseher verfolgen will.

LEIBNIZ UND DIE UNI 175 Jahre Standort von Forschung und Wissenschaft sind ein schöner Anlass zum Feiern. Das fanden auch Hannovers Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, Universitätspräsident Erich Barke und seine Ehefrau Heidemarie, sowie Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff und trafen sich trotz Namens-Panne mit rund 1000 Gästen zum großen Jubelfest. Umbenennung zur Leibniz-Uni hin oder her, die Ausstellung zum Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) in der Hochschule ist sehenswert und noch bis zum 11. Juni geöffnet.

Kreative Schüler

Daniel, Eileen, Mike und Niko (v.r.n.l.) von der Klasse 7b der Hauptschule Isernhagener Straße haben auf ihre Art bewiesen, dass Schüler im Norden keineswegs auf den Kopf gefallen sind. Ständig waren ihnen die Ecken ihrer Geodreiecke abgebrochen und damit ihr Erfindergeist geweckt. Eine praktische Verpackung musste her. Und die haben sie dann tatsächlich auch in der Hannoverschen Kartonagenfabrik maßgeschneidert entwickelt. Ihre Power wurde belohnt: Fabrik-Geschäftsführerin Nicole Weihe-Herms (1. von links) und Helge Stille (2. von links) von der Hannoverschen Volksbank ließen sich nicht lange lumpen und finanzierten die Produktion samt neuer Geodreiecke!

Mit allen Sinnen genießen

Ins Pelikanviertel ist ein weiterer Hauch von Luxus eingezogen. In Anlehung an die berühmte Flaniermeile New Yorks bietet das „5th Avenue"-Restaurant ab sofort auf dem historischen Pelikangelände im Arabella Sheraton Pelikan Hotel Livemusik und verschiedene Events in neuer Atmosphäre. In den Sommermonaten Juli und August erwartet ein Barbecue-Grill die Gäste auf der Sonnenterasse. Infos über das Programm unter www.5-avenue.de

AUS PAPIER Seit rund 2000 Jahren ist Papier ein menschlicher Werkstoff, der aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Wie weit das Spektrum dabei aber reicht, zeigen 42 Papierkünstler aus insgesamt elf Nationen ab dem 3. Juni in der Handwerksform Hannover. Neben Papier-Taschen von der Münsteranerin Margarete Hunke-Untiedt können Besucher auch Papierkleider, Teppich, Schmuck oder Hüte bestaunen. Weitere Infos unter www.handwerksform.de

LEITNER®

Visintin
· INTERIEUR ·

Osterstrasse 47 · 30159 Hannover
0511/1234866 · www.visintin-interieur.de

+

WM-Flair
Siegestaumel
Weißwein
Grillgut
Biergärten

–

Foul
Rumpelfußball
Rotwein
Blutgrätsche
Caprihosen

150 Jahre nobles Haus mit Flair

„Und wenn das Haus auch Kastens heißt, so herrscht hier doch kein Kastengeist", nach dieser Devise hat schon Hotelchef Friedrich Kastens (Bild oben, ganz links) Ende des 19. Jahrhunderts mit seinem Personal Gäste aus aller Welt begeistert.
Seit 150 Jahren gehen Kaiser, Königinnen und Künstler im Kastens Hotel Luisenhof ein und aus. Die Chronik des Hauses liest sich wie ein Stück Weltgeschichte. Das bis heute familiengeführte Unternehmen hat es immer wieder verstanden, durch Investitionen den Zeitgeist zu treffen. Deshalb ist Hotel-Direktor Michael Rupp auch besonders stolz, zum 150. Jubiläum die 100 Quadratmeter große „Leibniz-Suite" – ganz ohne Namensärger – präsentieren zu können. An der Jubiläumsfeier mit über 100 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur nahmen auch Frank-Peter Oppenborn, geschäftsführender Gesellschafter der Schlüterschen Verlagsgesellschaft und die Leiterin der Unternehmenskommunikation, Cornelia Alt, teil.

WM-FEST Zum Sportereignis des Jahres lässt es die Stadt Hannover so richtig krachen: Zum Auftakt am 7. Juni geben sich die Größen der hannoverschen Musikszene im neuen Fan-Park an der Waterloosäule ein Stelldichein. Foto (v.l.n.r.): James Kottak, Rudolf Schenker, Klaus Meine, Matthias Jabs, Pawel Maciwoda. Der Eintritt zum Megaspektakel ist frei. Zwischen dem Beginn der Fußgängerzone vor dem Hauptbahnhof und dem Platz der Göttinger Sieben erstreckt sich vom 9. Juni bis zum 9. Juli die sogenannte „Fan-Meile". Die anliegenden Einzelhändler und Gastronomen bieten ein buntes Programm für Fußballfans und machen bereits der Weg zum Stadion zu einem besonderen Erlebnis! Unter anderem gibt es Fußball vor dem Ernst-August-Platz, Aktionstage mit Riesenkicker am Beginn der Bahnhofstraße sowie viele Aktionen mit und um den Ball am Kröpcke und am Platz der Weltausstellung.

Tourismus-Barometer

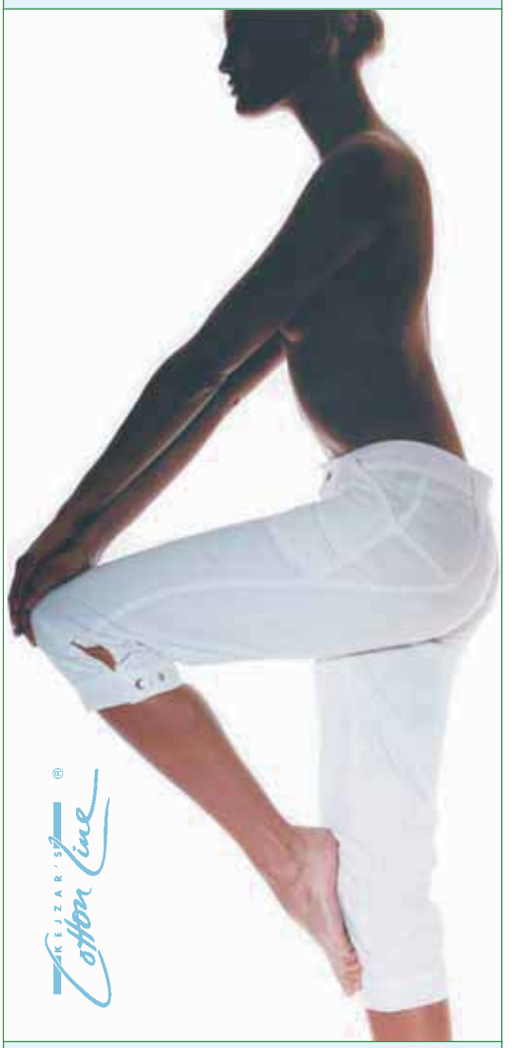
Mit seinem „Tourismusbarometer“, der in diesem Jahr zum dritten Mal erscheint, fördert der Sparkassenverband Niedersachsen (SVN) die „Weiße Industrie“. SVN-Präsident Thomas Mang (rechs): „Wir liefern Entscheidungshilfen für einen Wirtschaftszweig, der einen Anteil von acht Prozent (15 Milliarden Euro) zum niedersächsischen Bruttoinlandsprodukt beisteuert“. Den Tourismusbeauftragten der Bundesregierung, MdB Ernst Hinsken (links),freut das natürlich. Er nannte Niedersachsen ein Vorbild für andere Bundesländer.
Foto: EUROMEDIAHOUSE

Deutschlands schönster Park

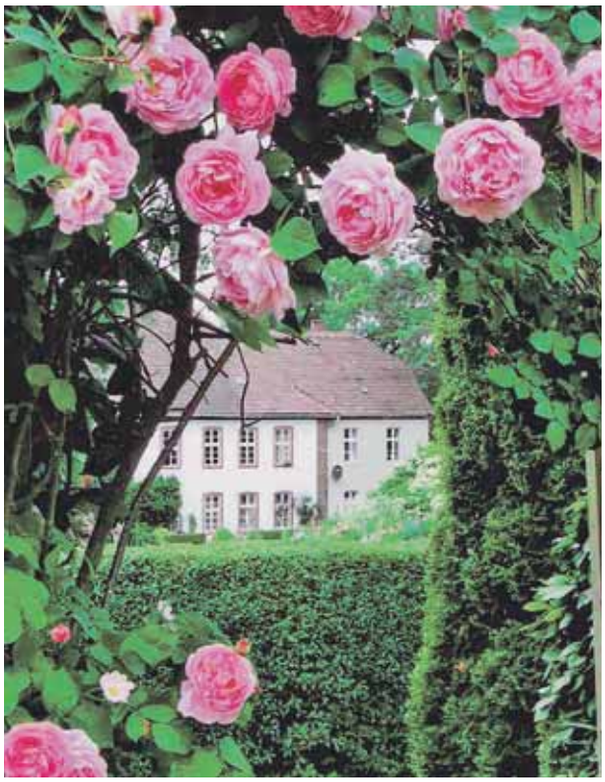
51 öffentlich zugängliche Grünanlagen wurden von einer Fachjury unter die Lupe genommen und mit einander verglichen. Sieger wurde der Kurpark Bad Pyrmont.
Sein Pflegezustand und seine attraktive Bepflanzung haben die Experten am meisten überzeugt.
Die großzügige Anlage des Parks war schon in ihren Anfängen vor über 300 Jahren als Einrichtung der Kurtherapie konzipiert. Der eigentliche Kurpark hat heute eine Größe von rund 17 Hektar und steht mit den dazugehörenden Gebäuden und dem Schloss unter Denkmalschutz.

SAUBERES HANDWERK Bei Familie Schneider liegt den Männern das Saubermachen eindeutig im Blut. Seit 100 Jahren sind sie in der mittlerweile vierten Generation dem Handwerk der Gebäudereinigung im eigenen Unternehmen treu geblieben.
Was als Ein-Mann-Betrieb begonnen hatte, ist heute ein stattliches Unternehmen mit mehr als 80 Mitarbeitern. Seit 1934 ist der „Gebäudereiniger“ ein anerkannter Lehrberuf. Stefan Schneider und Michael Düber freuen sich über das gemeinsame 100-jährige Firmenjubiläum.

MARIA
MODE + ACCESSOIRES



Elisabeth Riechers
Marktplatz 5 · CCL
30853 Langenhagen
Tel. 0511/771767
Fax 0511/7638534



Offener Garten

Der Garten des Stiftungsgutes Fürstenberg öffnet am 17. und 18. Juni seine Tore für die Öffentlichkeit.
Flanieren Sie durch herrliche Rosengärten, schnuppern Sie den Sommer im Duftgarten oder genießen Sie einfach einen Spaziergang durch den reichhaltigen Gewürzgarten.
Rund 20 000 Quadratmeter warten darauf, von Besuchern erobert zu werden. So haben die Gärtner beispielsweise Staudenbeete in verschiedensten Farben angelegt.
Wem von all dem Flanieren die Füße schmerzen, der kann auch einfach an einem der Springbrunnen verweilen, die von Buschhecken eingefasst sind.
Ein weiteres Highlight in diesem Jahr: Ulrich Kernke van Scharrel liest im restaurierten Stutenstall Ringelnatz, Kändler, Heinz Erhard und andere. Eintritt: 2 Euro.
Der Garten ist jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Filmprofis unter sich

„Ein hochtalentierter Schauspieler", so urteilte TV-Topstar Veronika Ferres über ihren Schauspielerkollegen, Niedersachsens Ministerpräsidenten Christian Wulff. In seiner Gastrolle als Ministerpräsident im neuen Fernseh-Zweiteiler „Mein alter Freund Fritz" von Erfolgsregisseur Dieter Wedel hat der Politiker sogar den Produzenten ins Staunen gebracht. Statt des vorgegebenen Textes präsentierte Wulff eigene Worte vor der Kamera. „Das ist mir bei diesem Dreh das erste Mal passiert", schmunzelte Wedel und ließ die Szene durchgehen. „Ich könnte nie jemand anders als mich selbst spielen", mit diesen Worten zerschlug der Ministerpräsident sämtliche Spekulationen über mögliche neue berufliche Ambitionen seinerseits. Die Komödie soll im nächsten Jahr ausgestrahlt werden.

FRISCHER WIND Der neue Vorstand des Presseclubs Hannover hat seine Arbeit aufgenommen. Neue Vorstandsmitglieder wie Zoo-Chef Michael Machens und ZDF-Studioleiter Rainer Hirsch versprechen neue Impulse.
Das Hauptprojekt ist die Vergabe des Leibniz-Ringes im Herbst. Der Club existiert seit 1994 und zählt rund 340 Mitglieder.
Der Neuwahl war ein Zerwürfnis innerhalb des Vorstandes vorausgegangen. Foto (v.l.n.r.): Ralph Jarrett, Klaus-Michael Machens, Ulrich Eggert, Michael Gaide, Eckhart Bartels, Jürgen Köster, Rolf Zick (Ehrenvorsitzender), Eva Holtz, Rainer Hirsch, Dr. Eberhard Roloff, Heiko Randermann (Sprecher „Junioren im Presseclub").

Entspannte Atmosphäre am Set: Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff, Fernsehstar Veronika Ferres und Promi-Produzent Dieter Wedel.

WM-Potpourri

„Der WM-Beauftragte der Stadt, Klaus Timaeus hat uns auf diese Idee gebracht", Andy Rußelmann von der Galerie Schöngeist bietet zur WM ein buntes Potpourri von Kunst und Sport. Sämtliche Partien werden in der Galerie auf Großleinwänden übertragen, dazu gibt es jeweils passende exotische Spezialitäten und natürlich die Werke von neun Künstlern zum Thema. Weitere Infos unter www.haus-schoengeist.de

Sommerfest

Gute Laune und Spaß für die ganze Familie verspricht das Sommerfest in Köllner's Landhaus am 25. Juni. In mediteranem Flair warten Blumenmeere, Möbelausstellung oder eine Modenschau auf die Besucher. Zum Relaxen laden Strandkörbe ein, in denen sich auch die kulinarischen Köstlichkeiten perfekt genießen lassen. www.koellners-landhaus.de

KÜCHEN-OSCAR Ein fantasievoller Mix aus Farben und Materialien und eine gelungene Verbindung von Stauraum mit moderner Küchentechnik – so hat der Küchenarchitekt Hugo Fuhrberg vom „Hesse Küchencenter No. 1" die Jury überzeugt.
Der Lohn: Das begehrte „Goldene Dreieck", der Oscar der Küchenplaner. Insgesamt waren fünf Entwürfe ausgezeichnet worden, Fuhrbergs Entwurf war der Einzige aus der Region Hannover. Insgesamt hatten sich 1000 Küchenplaner am Wettbewerb um den Küchen-Oscar beteiligt.

„Lachen ...

... es sind die Kinder,

die aller Welt Weisheit immer

noch einen Ton

hinzuzufügen haben."

Thomas Hoffmann
(Poolboy)

unipool-Shop

Desbrocksriede 2
30855 Langenhagen | OT Schulenburg
Tel: 0511 - 782074 | Fax: 0511 - 744848

Premier hält sich fit

Wenn ein indischer Premier in der Stadt ist, haben hannoversche Hoteliers und Gastwirte alle Hände voll zu tun. Mommohan Singh (großes Bild, rechts) war zur Eröffnung der Hannover Messe mit seiner Ehefrau Gursharan Kaur (großes Bild, Mitte) und riesigem Gefolge gekommen.
Die indische Delegation belegte im Maritim Garnd Hotel Hannover insgesamt 137 Zimmer und damit fast drei komplette Etagen. Minister, Wirtschaftsvertreter, Sicherheitspersonal und auch leibeigene Köche begleiteten den Premier.
Der 73-Jährige ließ sich ein Laufband in seine Präsidenten-Suite stellen, in der im vergangen Jahr auch Vladimir Putin residiert hatte. Regelmäßiges Training ist dem Premier eben wichtig.
Bei Maritim-Chef Jens Vogel (großes Bild, links) bedankte sich der Inder mit einer goldenen Uhr. Spitzenkoch Norbert Schu hatte die Ehre, an der Seite von Kanzlerin Angela Merkel, Singh zum Essen in seinem Restaurant „Die Insel" zu empfangen. Das Hauptgericht für die Polit-Promis: Gefüllter Truthahn auf Zucchini-Tomatenfondue mit grünen Tagliatelle.

NEUE GALERIE Bonn, Moskau, Basel, Hannover – Hannovers bekannter Künstler Wolfgang Tiemann hat schon überall ausgestellt. Zur Eröffnung der Galerie „Holbein4" zeigt Tiemann seine Werke unter dem Thema „Die Reisen nach Damaskus". Die Arbeiten auf Papier und Leinwand sind vom 13. Juni bis zum 21. Juli von Dienstag bis Freitag in der Holbeinstraße zu besichtigen.
Dr. Bettina Engelke, Besitzerin der Galerie Holbein4, freut sich darauf, gerade mit einem so bekannten Künstler der Stadt ihre Ausstellungsräume eröffnen zu können.
Weitere Infos: www.galerie-holbein4.de

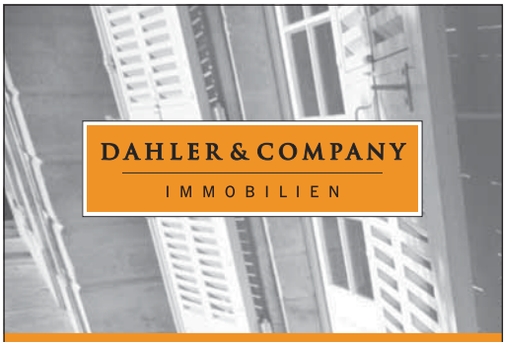
Schnittiger Promi

Es gibt nur sehr wenige Menschen, die dafür bezahlt werden, Löcher in Outfits zu schneiden – Adam Saaks gehört dazu. Der Fashion-Artist aus Los Angeles zerschnippelt nämlich Shirts von EdHardy. Stars wie Lenny Kravitz oder Brad Pitt schwören auf seine Kreationen. Im Trendshop des Edelausstatters Erdmann konnten sich Hannoveraner selbst davon überzeugen, mit welcher Fertigkeit Saaks seine Edel-Schere schwingt. Normalerweise gibt es seine Schnippel-Kunst nicht unter 1500 Euro, diesmal aber durften Fans Souvenire umsonst mit nach Hause nehmen.

Weltenbummler

Die „Bilder von Ländern und Leuten“ von Klaus M. Frieling fangen unterschiedliche Impressionen aus ganz Europa ein. Die Schwarz-Weiß-Fotos reichen von Gebäuden über Landschaften bis hin zu Menschen. Frielings Ausstellung läuft bis zum 16. Juli in der Roß'schen Villa in Celle. Weitere Infos unterwww.fripix.de

TREND-SCHMIEDE Nicole Harke, Dimitri Dimitrakoudis und Christoph Jahncke haben mit „noon“ eine neue Oase der Wellness und des Wohlfühlens in der hannoverschen Theaterstraße geschaffen. Insgesamt sechs Mitarbeiter wollen sich auf rund 265 Quadratmetern in allen Fragen des Hairstylings um die Kunden kümmern. „Zufrieden sind wir erst, wenn jeder, der unseren Salon verlässt, sich in seiner Haut wohl fühlt“, so Geschäftsführerin Nicole Harke. Noon will mit neuen Ideen dem Trend immer eine Scherenlänge voraus sein.



ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

- **Wir kümmern uns um den Verkauf und die Vermietung Ihrer schönen Immobilie.**
- **Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter, die stets enge Zusammenarbeit mit den Eigentümern und die aktive Betreuung der Suchkunden sind unser Erfolgsrezept.**

Aus unserem Angebot:

Klassische Stadtvilla

in Bestlage: Stilelemente im Original erhalten. Großzügige Räume, herrschaftlicher Empfangsbereich. Ca. 280 m² Wohnfläche, ca. 431 m² Grundstück in Südostlage. **KP: gegen Gebot**

Bürostandort Hannover-City
Tel. 0511.84 86 89 0
www.dahlercompany.de

200 Quadratmeter Verkaufsfläche hat der Bio-Supermarkt von Manfred Dust im hannoverschen Stadtteil Linden.

Gesund einkaufen

Bio liegt voll im Trend. Aber wo gibt es in Hannover die ökologisch erzeugten Produkte? nobilis stellt einige Läden und deren Betreiber vor.

FOTOS: CHRISTIAN WYRWA

Unternehmer Manfred Dust setzt auf das Konzept „Bio-Supermarkt mit Service“.

Neulich gab es im Fernsehen einen Bericht über einen Bio-Laden mit fünfzehn Sorten Senf. Wollen doch mal sehen“, sagt Manfred Dust lächelnd. Und fängt an, die Sorten im Regal seines eigenen Supermarkts „BioLogisch“ durchzuzählen. „Sechzehn!“, meldet er schließlich zufrieden.

Seit Ende der 70er Jahre in Hannover die ersten Läden mit ökologisch erzeugten Produkten aufmachten, hat sich viel getan. Die Zeiten, da viele Kunden der Meinung waren, das Angebot eines solchen Geschäfts gehe kaum über drei Schrumpelmöhren und welke Kohlköpfe hinaus, sind vorbei. Bio ist Trend: „Die Branche hat zweistellige Zuwachszahlen“, präzisiert Manfred Dust.

Der stets busy wirkende 57-Jährige mit dem kahlen Charakterkopf ist schon seit 1984 im Bio-Geschäft. In seinem ursprünglichen Job als Exportmanager einer großen hannoverschen Firma war Dust zwar erfolgreich, hatte sich aber mit dem Geschäftsgebaren schließlich nicht mehr identifizieren können.

So übernahm er zunächst den Vertrieb eines Öko-Waschmittels und landete dann im eigenen Laden: „Der erste war 13 Quadratmeter groß.“

Nach etlichen Umzügen leitet der Geschäftsmann heute einen Bio-Markt mit rund 200 Quadratmetern Ladenfläche in der Lindener Stephanusstraße. Zudem betreibt er drei Läden mit Backwaren der Marke „Doppelkorn“. Der Bio-Trend wird nach Dusts Meinung weitergehen: „Immer weni- >

MANUFAKTUR KÜCHE

Vorbei sind die Zeiten, wo Schränke in Standardmaßen und Kochzeilen von der Stange Optik und innere Werte der Küche reglementierten. Küche heißt für Valentin Schmidt mehr. Eingegliedert in den Wohnbereich ist sie zusammen mit dem Essplatz der Mittelpunkt von Kommunikation und Privatheit:

Küche ist Qualität

Küche ist Kreativität

Küche ist Vielfalt

kurz – Küche ist Genuss

Genau aus diesem Grund fühlt sich Valentin Schmidt berufen, die traditionellen Werte der Küche fachgerecht und technisch perfekt neu zu interpretieren. Materialvielfalt, edle Hölzer, metallische Oberflächen, Glas, Naturstein und Corian werden in handwerklicher Qualität zu einem Lebensraum über die Funktion hinaus.

Valentin Schmidt – das heißt individuelle Planung, Anfertigung und Montage Ihrer Küche nach Maß.

VALENTIN SCHMIDT
Tischler seit 1893

Möbelwerkstätten

Valentin Schmidt GmbH
Rehagen 42 · 30165 Hannover

Telefon (0511)9 39 44-0
Telefax (0511)9 39 44-33

info@valentinschmidt.de
www.valentinschmidt.de

Andreas Schäfer leitet seit dreieinhalb Jahren einen Bio-Laden mit rund 45 Quadratmetern Verkaufsfläche. Mit der Größe seines Geschäfts ist der 40-Jährige zufrieden: „Man braucht nicht jeden Schnickschnack, nur weil er Bio ist."

> ger Menschen nehmen all die Skandale hin – Gammelfleisch und so weiter. Sie wollen auch keine Herbizide, keine Pestizide in ihren Produkten und keine genmanipulierte Nahrung."

Allerdings betrachtet der hannoversche Öko-Pionier die Entwicklung auch mit einer gewissen Skepsis: „Weil es statt um die Sache auch in dieser Szene oft nur noch um die möglichst große Gewinnspanne geht. Ich kaufe weiter zu höheren Preisen bei kleinen Biobauern aus der Region ein, wenn die Produkte dort besser sind."

Dusts Laden in der Stephanusstraße hat ein auffallend großes Angebot. Rund 4500 Artikel finden sich hier, darunter ständig mindestens fünf Sorten Äpfel oder 40 Nudelspezialitäten von Reis-Makkaroni bis zu Bärlauch-Bandnudeln. Man bekommt Dinkelbier ebenso wie bei Vollmond abgefülltes Mineralwasser, und es gibt einen Non-Food-Bereich mit Kosmetika.

Regelmäßig ist der Chef auf Messen unterwegs, um sich über Trends zu informieren: „Bio-Fertiggerichte sind immer mehr angesagt. Bald werden wir auch eine neue Bio-Limonade im Angebot haben." Sein Markt hat zudem eine Spielecke für die Kleinen und Stehtische zum Verkosten von Gerichten für die Großen. Für Dust werden solche Annehmlichkeiten zunehmend zum Standard: „Guter Service ist gefragt, wie überall. Deswegen werden es die kleinen Läden, so leid mir das tut, immer schwerer haben."

Andreas Schäfer hat sich davon nicht abschrecken lassen: Vor dreieinhalb Jahren hat der 40-Jährige den traditionsreichen Bio-Laden „Prima Klima" in der Geibelstraße übernommen. Hier muss der gelernte Speditions- und Immobilienkaufmann, der die hannoversche Öko-Szene schon lange kennt, mit rund 45 Quadratmetern auskommen. Was offenbar funktioniert: „Der Laden läuft."

Auch wenn das Angebot natürlich beschränkt ist: „Man braucht nicht jeden Schnickschnack, nur weil er Bio ist", findet Schäfer. Der obendrein auf Spezialisierung setzt, kennt er sich doch hervorragend mit Makrobiotik aus und bietet entsprechende Lebensmittel ebenso an wie Beratung: „Ich mache keine Gesundheitsdiagnosen, aber erkläre gern, was es in der Makrobiotik alles gibt und wie man es zubereiten kann." So steht im Käsetresen ein Kübel mit Gerstenmiso, den man sich frisch abwiegen lassen kann. „Ein 85-jähriger Kunde kommt dafür immer aus Godshorn zu uns", erzählt Schäfer. Überhaupt lebt „Prima Klima" von Stammkundschaft. Der Inhaber macht sich keine gar zu großen Sorgen über den Trend zu großen Märkten und nimmt es gelassen, dass selbst konventionelle Discounter immer häufiger Bio-Ecken einrichten:
„Viele Menschen mögen kleine Läden lieber. Der Umgang ist persönlicher, und jeder weiß, dass er sich hier auf kompetente Beratung verlassen kann."

Wer vollständig auf Luxus beim Einkauf verzichten kann, sollte sich das Konzept der „Wendland Kooperative" anschauen. Die seit 1994 bestehende Genossenschaft betreibt zwei Läden in der List und Linden, wobei die Produkte nicht mehr aus dem Wendland kommen – der Name hängt mit den Ursprüngen der Initiative zusammen.

Mitgliedshaushalte bezahlen einen Genossenschaftsanteil von 60 Euro, den man bei Austritt zurückbekommt, sowie einen monatlichen Beitrag: 13 Euro pro Erwachsener und drei Euro für die ersten beiden Kinder, weitere Kinder sind frei. Im Gegenzug erhält man die Bio-Produkte bis zu 25 Prozent billiger, im Einzelfall sogar noch günstiger. ■ **JOERG WORAT**

Brot gehört in allen Facetten zum Kerngeschäft aller Bioläden.

„Guter Service ist gefragt. Deswegen werden es die kleinen Bio-Läden immer schwerer haben."

Manfred Dust

Fakten zum Bio-Boom...

Bio wächst – in ganz Europa, und das schon seit Mitte der 1980er Jahre. Heute betreiben 170 000 EU-Landwirte auf etwa 6,3 Millionen Hektar Öko-Landbau und die Europäer kaufen ihre Erzeugnisse im Wert von etwa elf Milliarden Euro.

Fast ein Drittel *des Bio-Gesamtumsatzes wird in Deutschland erwirtschaftet, dem nach Nordamerika zweitgrößten Bio-Markt weltweit.*

Im Schnitt geben Deutsche **38 Euro im Jahr** *für „Bio-Kost" aus; das Pionierland Schweiz hält mit 103 Euro pro Kopf den Weltrekord.*

In Deutschland waren Öko-Produkte lange nur in Bioläden oder Reformhäusern zu finden. Erst die **BSE-Krise** *hat ein Umdenken bei den Verbrauchern bewirkt:*
Seit 2001 *gibt es das staatliche Bio-Siegel; die Regierung fördert die Agrarwende, und sogar Branchenriesen wie Rewe eröffnen eigene Bio-Supermärkte. Das Ziel der Bundesregierung: Den Anteil des Öko-Landbaus von heute vier auf 20 Prozent bis 2010 zu steigern.*

Das staatliche Bio-Siegel *ist ein sechseckiges, grün-schwarz-weißes Symbol, mit dem in Deutschland seit September 2001 Lebensmittel und andere Produkte gekennzeichnet werden können, die den Kriterien der EG-Öko-Verordnung genügen. Das Siegel soll eine Orientierungshilfe für den Verbraucher bieten.*
Demnach dürfen mit dem Siegel gekennzeichnete Lebensmittel **nicht radioaktiv bestrahlt** *werden,* **nicht durch gentechnisch veränderte Organismen** *erzeugt werden, nicht mit Einsatz von* **chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln** *und nicht mit Hilfe von* **leicht löslichen mineralischen Düngern** *erzeugt werden.*
Es wird gefordert, Fruchtfolgen abwechslungsreich zu gestalten, Tiere artgerecht zu halten und mit ökologisch produzierten Futtermitteln ohne Zusatz von Antibiotika und Leistungsförderern zu füttern.

Im Jahr 2004 wurde das 20 000ste Produkt mit dem Bio-Siegel ausgezeichnet. Im Dezember 2005 nutzten 1489 Unternehmen das Siegel für insgesamt 30 701 Produkte.

Meissen

Blumen stehen am Anfang jeder wunderbaren Beziehung.

Meissen zum Einstiegspreis:
Service "Wilder Mohn" für 993 €

Entdecken Sie Ihre Liebe zu Meissener Porzellan® und lassen Sie sich von unserem einmaligen Angebot verführen: Das neunteilige Teeservice "Wilder Mohn" für zwei Personen zum Preis von 993,- statt 1615,- €*.

*bestehend aus Teekanne, 2 Tassen m.U., 2 Tellern, Gießer und Zuckerdose

Meissener Porzellan®
in der Karmarschstraße

Karmarschstraße 34, Hannover
Tel. (0511) 32 84 08
hannover@meissen.de

Klassik in der Altstadt

Seit 2002 findet jährlich über drei Wochen KLASSIK IN DER ALTSTADT statt. nobilis unterstützt das hochkarätige Event im Herzen der Stadt. Ein Gespräch mit Organisatorin Ariane Jablonka.

Das kleine, feine Musikfestival bietet von klassischen Konzerten mit besonderen Ensembles und ausgefallenen Konzertprogrammen einen sympathischen Einstieg in die Welt der klassischen Musik.

An den Freitagabenden finden Konzerte in der Marktkirche und der Kreuzkirche statt. Zudem sind die Samstagnachmittage (13.30 bis 18 Uhr) ausgefüllt mit den Darbietungen der jungen Studierenden der Hochschule für Musik und Theater Hannover und Absolventen, die bereits international ihre Erfolge feiern und gern dem hannoverschen Publikum Ihr Können präsentieren.

Die Konzert-Orte, die Bühne auf dem Marktplatz, der Innenhof im Historischen Museum und die verträumt gelegene Kreuzkirche sind die Kleinode der Altstadt, die dem Flaneur, der ganzen Familie und dem passionierten Klassikfan gleichermaßen eine schönes, akustisch interessantes Hörerlebnis bieten.

Frau Jablonka, mehr als 10 000 Menschen sind jedes Jahr von „Klassik in der Altstadt" begeistert – eine gigantische Zahl, von der andere Veranstalter nur träumen können. Was ist Ihr Erfolgsrezept?

KLASSIK IN DER ALTSTADT hat das Ziel, möglichst vielen Menschen nicht (immer) zugängliche Orte der Altstadt zu erschließen und diese Orte als Bühne für junge Musiker zu nutzen, um diesen eine Öffentlichkeit zu bieten und andererseits die Besucher mit kleinen Ohrschmeichlern klassischer Musik neugierig auf mehr zu machen.

Da viele Werk- und Ensemblekombinationen zu erleben sind, die in klassischen Konzertzyklen keinen Platz finden, ist das Musikfestival auch für Kenner einen Besuch wert.

Statt in perfekt ausgestatteten Konzertsälen werden die Künstler ihr Können mitten in der Stadt auf verschiedenen Außenbühnen präsentieren – wie kommen die Interpreten damit klar?

Ariane Jablonka

Es macht den jungen Künstlern sichtlich viel Freude, sich den Herausforderungen der besonderen Spielstätten zu stellen, denn das Publikum honoriert ihr Engagement bei Wind oder Sonnenschein ohne Verstärkung an ausgefallenen Orten zu musizieren sehr.

Die Klassikrundgänge sind ein moderierter und geführter Rundgang von Spielstätte zu Spielstätte durch die Altstadt, an dem je 250 bis 300 Besucher teilnehmen, so dass die jungen Künstler vor einem recht stattlichen Publikum auftreten können.

Der Dialog mit dem Publikum macht den Studierenden viel Spaß und die Konzerterfolge, die Presserezensionen und die Kontakte sind wichtig für Ihre weitere Karriere.

Drei Wochenenden im Juli sind randvoll mit Programm. Planen, Koordinieren und Moderieren, Sie persönlich sind immer mittendrin dabei – wie viel Stress wartet da auf Sie?

Das Klassikfestival macht vor allen Dingen viel Freude. Dank eines kleinen aber überaus effektiven und engagierten Teams sind die Stressmomente gut zu handhaben. Wir planen im Voraus und erhalten professionelle Unterstützung von der Pressestelle und den Professoren der Hochschule für Musik und Theater, so dass wir besonders auf kurzfristige Absagen bei Krankheiten und Programmänderungen schnell reagieren müssen, was dank des perfekten „KLASSIK-Teams“ für den Außenstehenden und die Besucher kaum wahrnehmbar ist.

Wie wird sich bei „Klassik in der Altstadt“ das Mozartjahr widerspiegeln?

Wir haben lange diskutiert, wie viel Mozart der Konzertbesucher in diesem Jahr noch verträgt und festgestellt, dass die absoluten „Ohrwürmer“ nach wie vor gut hörbar bleiben.

Das Eröffnungskonzert steht unter dem Titel „Eine kleine Sommer-Nachtmusik“ , Sie ahnen es schon, das Konzert hat W. A. Mozarts „Eine Kleine Nachtmusik“ im Programm, nebst Kantaten und Arien von Händel und Vivaldi, gesungen von Altus Josemeh Adjei, musiziert von der Cappella Istropolitana, einem international renommierten Ensemble.

Was ist Ihr persönliches Highlight in diesem Jahr?

Natürlich das Eröffnungskonzert, und dann das zweite Freitagskonzert, bei dem unter dem Titel „KLASSIK A CAPELLA“ der gemischte Chor Capella St. Crucis unter Leitung von Anne Kohler mit der Harfenistin Birgit Bachhuber ein sommerliches Programm mit „Flowersongs“ ausgewählt hat.

Die Samstagnachmittage bestechen durch Qualität der jungen Solisten und Ensemble, besonderer Facetten klassischer Musik, das Wiedersehen mit vielen netten „Stamm“-Besuchern, kurz gesagt: KLASSIK erlebenswert!!!

KLASSIK IN DER ALTSTADT 2006

Festival-Übersicht

Freitag, 14.07.2006
Marktkirche
Eine kleine Sommer-Nachtmusik
Eröffnungskonzert: Cappella Istropolitana, Leitung: Robert Maracek, Solist: Yosemeh Adjei- Altus.
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 15, erm. 10 Euro

Samstag, 15.07.2006
Marktplatz
Von Barock bis Pop
PUNTO Hornensemble, Moderation Prof. Jan Schroeder.
13.30–14 und 16–16.30 Uhr, Eintritt frei

Historisches Museum
Gesangsklasse Prof. Carol Richardson
14.15–14.45 und 16.45–17.15 Uhr, Eintritt frei

Kreuzkirche
Mit Pauken und Trompeten
Festliche Musik für drei. Trompeten, Pauken und Orgel.
15–15.30 und 17.30–18 Uhr, Eintritt frei

Marktkirche*
Bach, Brahms, Schumann
Chorkonzert des Bachchor Hannover, Leitung: J. Straube, Org U. Schmidt. 18 Uhr, Eintritt: 8, erm. 5 Euro

Freitag, 21.07.2006
Kreuzkirche
Klassik A Capella
Capella St. Crucis- Chor, Leitung: Anne Kohler.
Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, Eintritt: 15, erm. 10 Euro

Samstag, 22.07.2006
Marktplatz
TUBA Ensemble
13.30–14 und 16–16.30 Uhr, Eintritt frei

Historisches Museum
Klavierduo
14.15–14.45 und 16.45–17.15 Uhr, Eintritt frei.

Kreuzkirche
Akkordeon & Geige
15–15.30 und 17.30–18 Uhr, Eintritt frei.

Marktkirche*
Orgelkonzert
18 Uhr, Eintritt frei

Samstag, 29.07.2006
Marktplatz
Wieczorek Quartett
Streichquartett. 13.30–14 und 16–16.30 Uhr, Eintritt frei

Historisches Museum
Gesang & Klavier
14.15–14.45 und 16.45–17.15 Uhr, Eintritt frei

Kreuzkirche
Akkordeon & Cello
15–15.30 und 17.30–18 Uhr, Eintritt frei

Marktkirche
Orgelkonzert
18 Uhr, Eintritt frei

Die Eintrittskarten für die Freitagskonzerte sind erhältlich im Hannover Tourismus Service, Ernst-August-Platz 2, Tel. (0511) 123 45-222

* Eine Veranstaltung der Marktkirche, Abendkasse und Vorverkauf Dr. Wohlers s.u. Tickets: Kirche im Blick, Dr. Wohlers (0511) 353 68 36

Familienpassion: Landgut und Landleben

Zwischen Hirschgeweih und Wildschweinkopf: Irene, Melchior, Burghard und Edelmarie von Bodenhausen.

FOTOS: HASSAN MAHRAMZADEH

Seit 1318 sitzt die Familie von Bodenhausen auf Rittergut Niedergandern, im Länderdreieck Niedersachsen, Hessen und Thüringen.

Der schönste Ort zum Toben, genug Fläche, um mit Spielzeugtreckern um die Wette zu fahren, mit den Hunden zu balgen und sich unter dem mächtigen Tisch zu verstecken: Die große Eingangshalle des Herrenhauses ist der ideale Spielplatz für die drei Jungen von zwölf, zehn und acht Jahren, die hier zu Hause sind. Von den gelb gestrichenen Wänden blickt ein prächtiger Wildschweinkopf herab, ragen stattliche Geweihe von Hirsch und Damwild zur Decke. >

Das Herrenhaus stammt aus dem 17. Jahrhundert.

Irene und Melchior von Bodenhausen leben für und mit ihrem Land.

>Andächtige Stille zieht an Sonntagvormittagen im Winter ein. Dann wird die Halle zum Gotteshaus.

„Wenn die Kirchgänger aus dem Dorf kommen, erklingt das Harmonium“, erzählt Melchior Freiherr von Bodenhausen, „sind die Stühle aufgestellt, ist der Tisch zum Altar geworden und das Kreuz aus der Kapelle geholt, die leider nicht zu heizen ist.“ Auf dem Lande hält man zusammen. Insbesondere in einem 160-Seelen-Dorf, wo jeder jeden kennt. Und die von Bodenhausens kennt jeder.

Melchior von Bodenhausen ist Ortsvorsteher, Mitglied des Gemeinderates Friedland, im Göttinger Landvolk tätig und hat jede Menge Ehrenämter inne. Er steht fest in der Reihe seiner Vorfahren, die immer Verantwortung übernommen haben.

Seit 1318 sitzt die Familie in ununterbrochener Reihenfolge auf dieser Scholle. Und nicht zuletzt prägt der Gutshof mit seinem alten Torhaus und der Gutskapelle das Ortsbild

„Meine Eltern haben alle ihre Kinder gefragt, wer das Erbe antreten will.“

Melchior von Bodenhausen

Niederganderns, das im Südzipfel Niedersachsens liegt und heute ein Teil von Friedland ist.

Das Herrenhaus – ein Sandsteinquaderbau mit hohem Walmdach – stammt wie auch die Mehrzahl der Ställe und Scheunen aus der Zeit um 1700. Das alte Castrum war vermutlich von den Truppen Tillys, die während des 30-jährigen Krieges zwei Jahre in Friedland lagen, zerstört worden. 27 Räume – da ist genug Platz für drei Generationen. Irene Freifrau von Bodenhausen ist glücklich, „weil wir uns alle so gut verstehen.“ Toleranz und Großzügigkeit bestimmen das Verhältnis zwischen alt und jung. Melchior von Bodenhausen sagt: „Meine Eltern haben alle ihre Kinder gefragt, wer das Erbe antreten will. Ich hätte jeden Beruf ergreifen können, viele unserer Vorfahren waren Offiziere oder Juristen.“

„So werden wir es auch mit unserem Nachwuchs halten“, ergänzt seine Frau Irene, „jeder soll nach seinen Neigungen den Lebensweg einschlagen“, und schaut auf ihren schon rundlichen Bauch, „das vierte Kind ist unterwegs. Eines wird schon das Land bestellen.“ Fast 40 Jahre lang hat Burghard Freiherr von Bodenhausen gesät und geerntet. Als er den Betrieb 1995 seinem Sohn übergab, war es gut bestelltes Land.

Dabei lag das Rittergut bis 1989 an der innerdeutschen Grenze und war stark in das politische Geschehen eingebunden. Häufig klopften Flüchtlinge an die Gutstür. Und alle wurden aufgenommen. Einmal – 1962 – walzte einer mit dem Schlepper den Stacheldraht nieder und bahnte sich unbeschadet >

0, Sa. 9.00 -13.00 Besichtigung auch ohne Kauf willkommen

Lassen Sie sich im Botanikgarten Göllner von den gezeigten Gartenstilen inspirieren: Klassische Gartenelemente mit Buchsbaumhecken und heimischen Gehölzen wechseln mit mediterranen Einflüssen.
Das Anlehngewächshaus beherbergt Zitronen-, Orangen- und Olivenbäume inmitten von handgefertigten Terracottakübeln aus Impruneta.
Der japanische Garten lädt mit seinen Azaleen, Formkiefern und spiegelnden Wasserflächen zu einem Ausflug in die fernöstliche Welt ein.
Neben dem reichhaltigen Angebot ist die fachkundige und freundliche Beratung unserer Besucher selbstverständlich.
Göllner – Planung, Beratung, Ausführung und Pflege aus einer Hand.

Bemeroder Straße 53-57
Hannover-Kirchrode

Telefon 0511/52 06 04
Fax 0511/51 23 84
www.goellner-garten.de

Göllner

Mal Spielplatz, mal Ort des Gottesdienstes: die Halle von Rittergut Niedergandern.

Familienbesitz: Für Festlichkeiten wird die romantische Gutskapelle gern unter anderem von Brautpaaren gemietet.

Innen rund, außen quadratisch – die Gutskapelle ist auch architektonisch eine Besonderheit.

> den Weg in die Freiheit. Heute hat Sohn Melchior 650 Hektar in einer Maschinengemeinschaft unterm Pflug, baut Rüben, Weizen und Raps an.

1000 Hektar Wald, Direktvermarktung und Forstbetreuung sind weitere Standbeine des Betriebes. In der Eigenjagd werden Rot-, Schwarz- und Rehwild bejagt. „Trotz seiner Größe, seiner langen Familientradition haben wir immer nach Veränderungen gesucht, um den Betrieb weiter zu bringen", berichtet Melchior von Bodenhausen.

Zum ersten Mal baut er Mais für eine Biogasanlage an, konzentriert sich jetzt auf nachwachsende Hölzer für eine Hackschnitzelanlage. Nicht nur das Gut soll damit beheizt werden, sondern auch neun Häuser im Dorf.

Irene von Bodenhausen, geborene von Buttlar, ist ein richtiges Landkind. Sie wuchs auf dem Gut Stiedenrode bei Witzenhausen auf. „Unsere Familien sind befreundet. Schon unsere Urgroßeltern kannten sich." Keine Frage, sie liebt alles, was mit der Landwirtschaft zu tun hat, genauso wie ihr Mann. Die gelernte Hauswirtschaftsleiterin, die auf dem Gut Lehrlinge ausbildet, betreut den Hofladen.

Wildfleisch und Wildwurst, frische und geräucherte Forellen schmecken köstlich. Kartoffeln liefert Melchiors Bruder Albrecht, der seit 1991 Pächter des Johannitergutes Brumby bei Erxleben ist. „Wir verkaufen nur solche Produkte, die wir auch selbst essen." Und die werden auch auf dem Weihnachtsmarkt angeboten, der im alten Forsthaus Hasenwinkel ganz stilvoll inszeniert wird.

Zum Familienbesitz gehört eine Gutskapelle, die architektonische Besonderheit im Leinetal. Der klassizistische Bau hat ein Pyramidendach mit Schieferturm. Mit Unterstützung von Denkmalschutz und Klosterkammer hat die Familie das Gebäude erhalten können. Sie freuen sich, wenn sie Kirche und den zum Festraum umgebauten Speicher für Feierlichkeiten vermieten können. „Wenn solch eine Feier allen in glücklicher Erinnerung bleibt, dann hat sich unser Einsatz gelohnt." ■ **BETTINA ZINTER**

www.landgut-von-bodenhausen.de

Mäntelhaus Kaiser
SEIT 1923 IM FAMILIENBESITZ
KARMARSCHSTRASSE 27/29
30159 HANNOVER
TELEFON (0511)36 80 40
ESCADA

Hautpflege für Stars – und Kenner

Doctor's Cosmetic aus Hannover.

FOTOS: HASSAN MAHRAMZADEH

Welche Hautcreme die einzig wahre, gute und richtige ist, darüber gibt es sicherlich so viele Meinungen wie Frauen und Männer, die diese Cremes kaufen. Die Auswahl ist groß, die Versprechungen sind vollmundig. In den Regalen steht eine Fülle von Kosmetika, deren Inhalt und Wirkung von null bis fantastisch alles bieten oder nur so tun als ob. Von der Gründerin einer bekannten Kosmetikfirma wird der Spruch kolportiert: „Es gibt keine Anti-Faltencreme, die in ihrem Gesicht 30 Jahre Zank mit dem Ehemann und 40 Jahre schädliche Umwelteinflüsse tilgen kann. Leisten Sie sich lieber eine Flasche Pinot Grigio."

Zwar mag diese Aussage bis zu einem gewissen Grad zutreffen. Wenn die Schützengräben des Ehekriegs erst einmal gezogen sind, dann kann keine Creme mehr zaubern. Aber unsere Haut

Dr. Gabriele Pohl und Dr. Wolfgang Brysch bei der Entwicklung ihrer Kosmetik-Serie.

weiß sich selbst zu helfen. Wie könnten sonst Verletzungen heilen, wie würden wir Hautabschürfungen und Sonnenbrände überstehen?

Ärzte, Biologen und Chemiker wissen, welche körpereigenen Schutzmechanismen wie wirken. In den letzten 15 Jahren hat die Wissenschaft enorme Fortschritte im Verständnis der Mechanismen von Zellwachstum, Zellregeneration und Hautalterung gemacht. Diese Erkenntnisse können nun auch in der Entwicklung hochwirksamer Kosmetika systematisch genutzt werden. Neue Präparate mit dem in Amerika geprägten Kunstnamen „Cosmeceuticals“, eine Vereinigung von Kosmetika und pharmazeutischen Produkten, sind das Ergebnis.

Unter den Cosmeceuticals sind besonders die Doctor's Cosmetics hervorzuheben, die von Ärzten angeboten werden und eine nachvollziehbare Wirkung haben. Käufer dieser hochwertigen Präparate sind nicht nur Stars und Promis, sondern alle, die ihr Äußeres vor dem Altern schützen wollen, und die bereit sind, dafür einen entsprechend höheren Preis zu zahlen.

So hat Jean-Louis Sebagh, ein französischer Schönheitschirurg, vor zwei Jahren eine Anti-Aging-Serie entwickelt, zu der sich Elle Macpherson und Cindy Crawford bekennen. New Yorks Star-Dermatologe Dr. Perricone zählt unter anderem Heidi Klum und Julia Roberts zu den dankbaren Kundinnen seines Anti-Aging-Konzentrats.

Jetzt erobern Doctor's Cosmetics den deutschen Markt. Dr. Gabriele Pohl, plastische und ästhetische Chirurgin mit eigener Klinik in Hannover, hat gemeinsam mit dem Arzt und Wissenschaftler Dr. Wolfgang Brysch eine der ersten deutschen Doctor's Cosmetics-Serien entwickelt.

Ein Schritt, der nahe lag, denn zum Leistungsspektrum ihrer Klinik gehört ein umfassendes Beratungs- und Betreuungskonzept, in das auch kosmetische Behandlungen integriert sind. So schreibt Gabriele Pohl in ihrem Buch „Cut – Schritt für Schritt zu einem attraktiveren Selbst“: „Abgesehen von der grundsätzlichen Pflege von Gesicht und Körper, die ich als lebenslange Vorsorge bezeichnen möchte, ist die postoperative kosmetische Behandlung bei Schönheitsoperationen grundsätzlich zu empfehlen.“

Dr. Wolfgang Brysch, der seit über zwanzig Jahren in der Zellforschung tätig ist, erläutert die besonderen Eigenschaften der Kosmetikserie Dr. Gabriele Pohl: „Für sichtbare und nachhaltige Ergebnisse kommt es auf die richtige Mischung an. In vielen Kosmetika werden die Wirkstoffe einzeln und punktuell eingesetzt, so dass fünf oder sechs Cremes verwendet werden müssten. In dieser Serie wurden jedoch die wirksamsten heute verfügbaren Anti-Aging-Substanzen nach neuesten zellbiologischen Erkenntnissen sinnvoll kombiniert. Dass darüber hinaus größte Sorgfalt auf die Herkunft der Rohstoffe und die Verträglichkeit aller Inhaltsstoffe verwendet wurde, versteht sich von selbst.“ Ein spezielles Augenmerk legen Dr. Pohl und Dr. Brysch auf die Verpackung, Lagerung und Transportlogistik.

Docotor's Cosmetics: Heidi Klum schwört darauf.

So bleiben die Produkte vor Licht und Luft geschützt und ihre Wirkung erhalten. „Öffnen Sie einen Cremetopf, und Sie können davon ausgehen, dass sich die Inhaltstoffe, besonders wenn es sich um biologische Moleküle handelt, nach wenigen Tagen zersetzen. Das kann hier nicht passieren“, erläutert der Wissenschaftler. Auch Dr. Pohl legt Wert auf höchste Qualität. „Ich stehe mit meinem Wissen und meinem guten Namen als Medizinerin hinter dieser Kosmetikserie.“

Eine Tages- und eine Nachtcreme, sowie eine spezielle Augenpflegecreme sind die drei Produkte, mit denen die Serie jetzt an den Start gegangen ist. Zurzeit ist sie exklusiv für Patienten und Freunde der Klinik Dr. Pohl erhältlich, bevor im September der Verkauf über ausgewählte Vertriebspartner beginnt. Eingeweihte, die die Produkte bereits getestet haben, sind begeistert. Der Pinot Grigio kann warten, hier sollte mit Champagner gefeiert werden.

■ BEATE ROßBACH

ÄSTHETIK OHNE KOMPROMISSE

Unsere Leistungen:

Das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde unter einem Dach

- Individuelle Diagnostik- und Therapieplanung
- Ästhetik für höchste Ansprüche mit modernsten Materialien
- Ärzte-Team mit langjähriger implantologischer Erfahrung
- Alle Behandlungen auch in Vollnarkose oder Spezialsedierung durch unsere Anästhesisten möglich
- Sicherheit und Präzision durch 3-D Diagnostik mit der Digitalen Volumentomografie (DVT)
- Fachlabor für Zahnästhetik und Implantologie im Hause
- Auf Wunsch stationäre Aufnahme

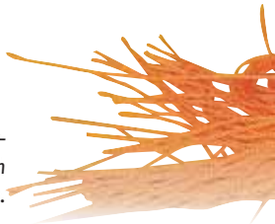
ÄSTHETIK | IMPLANTOLOGIE | 3-D DIAGNOSTIK | FACHLABOR

PRIVATZAHNKLINIK
HANNOVER

WWW.PRIVATZAHNKLINIK-HANNOVER.DE
H.-BAHLSEN-ALLEE 49 | 30655 HANNOVER
INFOLINE (05 11) 3 90 88 13

Ein Drache krönt den mongolischen Helm

Wann immer internationale Gäste – wie bei der WM – in die Stadt kommen, bringen sie Präsente mit. Die meisten davon ruhen in den Katakomben unter dem neuen Rathaus in einer gut gesicherten Kammer. nobilis durfte sich darin umschauen und ist auf Kuriositäten gestoßen.



Aus der Mongolei fand diese Replik eines Militärhelmes während der EXPO 2000 ihren Weg nach Hannover. Obenauf ein kunstvoll gefertigter Drache.

Hannovers Partnerstadt Bristol führt ein Einhorn im Stadtwappen. Es kam 1991 als Gastgeschenk nach Hannover.

Nicht, dass der Oberbürgermeister alles behalten dürfte, was die Gäste dem Stadtoberhaupt so mitbringen. „Das kann er nur bei Präsenten rein privater Natur“, versichert Christian Held (36), der jüngst zum Leiter der Stelle für Repräsentation ernannt wurde und zuständig ist, „alles andere gehört der Stadt und wird aufbewahrt“.

Da kommt einiges zusammen, auch wenn die Inventarliste erst nach den Kriegs- und Nachkriegswirren angelegt worden ist. Davor herrscht das Dunkel der Geschichte. Sicher ist das eine oder andere Andenken ins Historische Museum oder ins Stadtarchiv gewandert, aber genau weiß man das erst seit 1950 mit Beginn der Registrierung. Besonders schöne Präsente schmücken auch das Büro des Stadtoberhauptes. Gleichwohl muss man zugeben, das nicht alles dafür geeignet ist.

Prinzipiell ändern sich die internationalen Mitbringsel mit dem Zeitgeschmack. In den 50er Jahren schenkten die Gäste gern Wandteller, das älteste erhalten gebliebene Stück stammt aus San Marino und ruht seit 1951 in den Katakomben. Aufhängen mochte es wohl

Oben, links: Uzbekistan ist das Heimatland dieses reliefierten Glastellers, auf dem eine ganze Kamel-Karawane durch die Wüste zieht. Oben, rechts: An den deutsch-japanischen Jugendaustausch im Jahre 1965 erinnert dieser eher schmucklose Teller.

niemand. Natürlich sind auch Hannovers Partnerstädte Bristol, Perpignan, Hiroshima, Poznan, Rouen, Blentyre in Malawi, Leipzig und die „Sister City" Kansas City in den USA stapelweise mit solchen Gaben vertreten.

Selbst Uzbekistan ließ sich nicht lumpen und überreichte während der EXPO einen reliefierten Glasteller mit einer kompletten Kamelkarawane. Ein schönes Stück, wenn man seine Freude an reliefierten Glastellern hat.

Später fand man Medaillen schöner und überreichte sie dem Oberbürgermeister mit artigen Komplimenten. Sportler erinnerten an denkwürdige Ereignisse wie 1964 das Fußballspiel Deutschland-Schottland, vor dem die deutsche Nationalmannschaft in Barsinghausen trainierte. Eindrucksvoll ein Foto des Olympia-Goldachters von Rom 1960, signiert von allen Ruderern.

Auch die verschiedenen Waffengattungen der Bundeswehr ließen ihre Spuren in Form von Medaillen im Rathaus zurück.

Aus diesem eher unscheinbaren Sortiment ragen eindrucksvollere und auch gewichtigere Präsente heraus. An die 21. Internationale Polizeisternfahrt 1966 erinnert eine original Schweizer Kuhglocke aus Thun, die sicher ihre zehn Kilo wiegt und einen tiefen Ton hervorbringt. Oder das 1998 überbrachte Stadtwappen von Poznan mit Kette, das der Oberbürgermeister sicher auch nicht gern am Hals hängen hätte. Geradezu zierlich dagegen ein silbernes Einhorn, Stadtwappen von Bristol, 1991 nach Hannover gekommen zur 750-Jahr Feier.

Geradezu archaisch nimmt sich dagegen eine Holzschnitzerei aus Mosambique aus, die ebenso wie die Nachbildung eines alten Militärhelmes aus der Mongolei mit einem Drachen als Krönung zur EXPO 2000 nach Hannover kam. Überhaupt die EXPO.

Wer schrieb sich damals nicht alles ins Goldene Buch der Stadt ein, nicht ohne ein eindrucksvolles Geschenk zu hinterlassen. Eine silberne Dschunke erinnert „With compliments" an das Ministerium für Information und Kultur der Vereinigten arabischen Emirate, Säbel und Schwerter sowie Pistolen und Pul- >

Der Hüter des Schatzes: Christian Held hält eine Schweizer Kuhglocke aus Kupfer, ein Geschenk von einer Polizeisternfahrt 1966.

Mosambique heißt das Heimatland dieser Holzpuppe, ebenfalls ein Geschenk der EXPO-Delegation aus dem afrikanischen Land.

Ein Wehrturm in der Wüste oder eher ein Taubenturm in einer yemetischen Oase? Da sind sich die Experten nicht so ganz sicher.

An den deutschen Goldachter von Rom 1960 erinnern sich die Ruderer gern. Dieses Foto ist von der gesamten Mannschaft signiert.

Militärische Ausrüstungsgegenstände wie Schwerter und Säbel verwahrt man ungern im Rathaus. Da ist dieses arabische Pulverhorn eher eine Ausnahme.

> verhörner stammen ebenso aus arabischen Ländern. Dazu muss man sagen, dass Waffen eher nicht zu den willkommenen Geschenken gehören. Man hebt sie halt ebenso auf, wie andere Präsente, über deren Sammlerwert sich sicher vortrefflich streiten ließe.

Platzprobleme gibt es dabei nicht. „Die gesamte Aufnahmekapazität der ‚Schatzkammer' reicht bestimmt für die nächsten Jahrzehnte", schätzt Christian Held. Übrigens kann man ein paar besonders schöne Stücke auch als Besucher des Rathauses betrachten. Sie stehen in Vitrinen im ersten Obergeschoss.

Was gibt die Stadt Hannover ihren Gästen mit nach Haus? „Wir verschenken gern das Niedersachsenross aus Fürstenberger Porzellan", verrät Held, „aber auch Bildbände unserer Stadt". Die erinnern nun in königlichen Bibliotheken, jemenitischen Ministerien und mongolischen Archiven an einen Besuch in Hannover. ■ ULRICH EGGERT

FOTOS: HASSAN MAHRAMZADEH

Anzeige

FORTIS

Tradition & Innovation seit 1912

FORTIS FLIEGER CHRONOGRAPH – Ref. 597.11.11

Der Schweizer Uhrenhersteller FORTIS, gegründet 1912, hat eine lange Tradition in der Entwicklung von Präzisionschronographen für die Luft- und Raumfahrt. Mit der serienreifen Fertigung der ersten automatischen Armbanduhren der Welt schrieb das Unternehmen bereits 1926 Uhrengeschichte. Im Laufe der 90-jährigen Geschichte bewies diese Traditionsmarke immer wieder ihr hohes technisches Know-how und machte durch spektakuläre Innovationen auf sich aufmerksam. Heute haben die FORTIS Fliegeruhren Normstatus, erhielten jüngst den Titel „Europäische Fliegeruhr des Jahres" und gehören zur Ausstattung internationaler Flugstaffeln. Die intensive Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Luft- und Raumfahrt seit Beginn der 90er Jahre brachte FORTIS den Titel „Offizieller Ausrüster für Weltraummissionen und an Bord der Internationalen Weltraumstation ISS", denn nach extremen Tests im Grenzbereich der Physik und Bewährung im Außeneinsatz im freien Weltraum erhielt der FORTIS AUTOMATIC CHRONOGRAPH das offizielles Diplom zur Bestätigung seiner Weltraumtauglichkeit. www.fortis-watch.com

Diese und weitere Spezialitäten aus dem Hause FORTIS sind erhältlich bei: Juwelier Schrader, Georgstr. 35 (Am Kröpcke), 30159 Hannover

FORTIS

LIMITED EDITION

B-42 Official Cosmonauts Chronograph Titanium
Erste Uhrenfabrik der Welt für automatische Armbanduhren. Ausgezeichnet mit dem STAR OF THE BLUE PLANET für die Entwicklung und den professionellen Einsatz bei Weltraummissionen seit mehr als 10 Jahren.

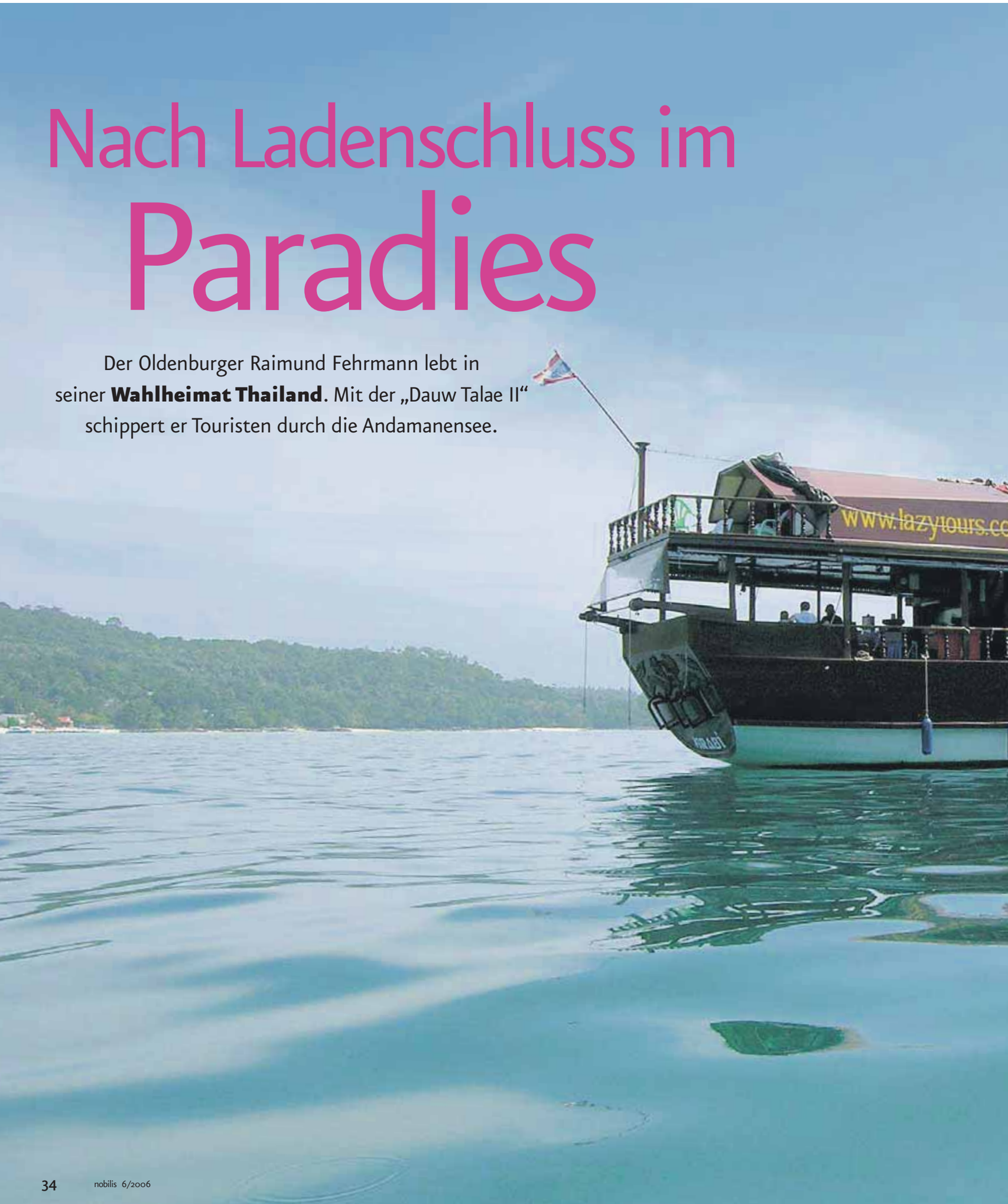
JUWELIER Schrader

Georgstr. 35, am Kröpcke
30159 Hannover
Tel.: 0511-235 23 68

since 1912 swiss · www.fortis-watch.com

Nach Ladenschluss im Paradies

Der Oldenburger Raimund Fehrmann lebt in seiner **Wahlheimat Thailand**. Mit der „Dauw Talae II“ schippert er Touristen durch die Andamanensee.



Durchkreuzt die Andamanensee: die 25 Meter-Dschunke „Dauw Talae II" des Oldenburgers Raimund Fehrmann.

TAPETENWECHSEL!
Cucinaria
in Hannover
heißt jetzt:
ONE KITCHEN
Lernen Sie
unseren neuen
Anstrich kennen!
Neuer Name – gleiches Team
Ab sofort im Ernst-August-Carree am Bahnhof

KLINIK
DR. GABRIELE
POHL
DGP
- Face-/Stirn-/Halslifting
- Oberlid-/Unterlidkorrektur
- Nasen-/Ohrkorrektur
- Faltenunterspritzung
- Brustkorrekturen
- Fettabsaugung
- Bauchdeckenplastik
- Eigenfetttransfer

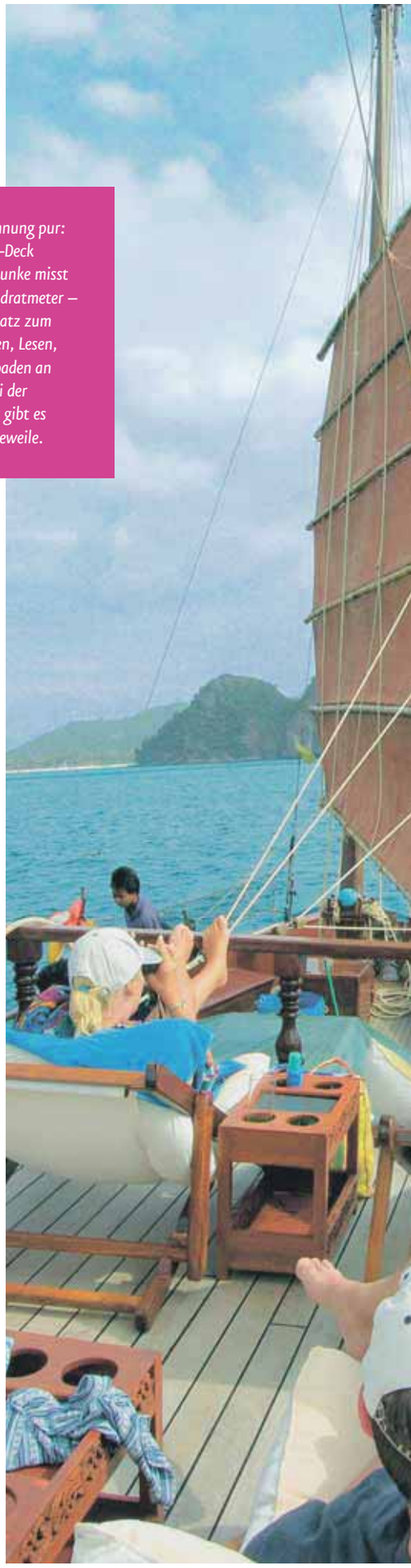
DIE KLINIK DR. MED. GABRIELE POHL GMBH
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Fachärztliche Leitung: Dr. med. Gabriele Pohl,
Mitglied in der DGPRÄC (vormals VDPC)
Im PelikanViertel
Pelikanplatz 13
30177 Hannover
Telefon (0511) 394 11 02
Telefax (0511) 394 11 48
klinik@dr-gabriele-pohl.de
www.dr-gabriele-pohl.de

15.-18. Juni' 06
Turnierplatz Isernhagen H.B.
GROSSER PREIS
von Isernhagen
Reit- und Fahrverein Isernhagen Burgwedeler Str. 43
E·R·B AUTO ZENTRUM Volvo Cup

Sie können nicht richtig abschalten? Sie leiden immer mal wieder unter Schlafproblemen? Da kann Ihnen geholfen werden. Die erste Zutat für ein sanftes Beruhigungsmittel ohne schlimme Nebenwirkungen: Sie buchen eine sechstägige Kreuzfahrt auf der Dauw Talae II. Zweite Zutat: Scheinbar unsichtbare Geister bauen Ihnen ein Bett auf dem Oberdeck der Dschunke. Dritte Zutat: Das Schiff liegt in einer ruhigen Bucht, über Ihnen zeigt sich ein grandioser Sternenhimmel. Die letzte und wichtigste Ingredienz: das leichte Schaukeln des Schiffes, das Sie in den Schlaf wiegt. „Dieser Frequenz kann keiner widerstehen", sagt Raimund Fehrmann.

Der gebürtige Oldenburger und Wahl-Thailänder ist gemeinsam mit seiner Frau Duang auf der Jagd. Die beiden jagen den perfekten Tag. Ihr Revier: die Andamanensee im südlichen Thailand. Wie so ein perfekter Tag aussieht, verdeutlicht eine Momentaufnahme aus der Mastperspektive: Das 25 Meter-Schiff hat am späten Nachmittag eine der zahllosen Buchten dieses Teils der Welt angesteuert, bis zum Horizont ist das Wasser mit bizarren Felsformationen gesprenkelt. Jeder der Gäste entspannt auf seine eigene Weise. Zwei kleine Gestalten haben sich mit ihren Bilderbüchern in den Bug des Schiffes verzogen. Die Eltern der kleinen Gestalten fläzen sich in komfortablen Deckstühlen. Eine andere Gestalt auf dem Oberdeck lässt sich massieren. Zwei Männer springen kopfüber ins Wasser. Sie schwimmen zum Sandstrand, der keine 200 Meter entfernt ist. Außer den beiden Männern ist der Strand verwaist.

Wer jetzt an eine bekannte Reklame für weißen Rum denkt, liegt nicht ganz falsch. Der Unterschied zu den Werbebildern: Die Menschen, die eine Kabine auf der Dauw Talae II buchen, sind real, ganz normale Menschen, keine Models. An Bord: Zwei junge Deutsche, die in der Textilindustrie Karriereleitern erklimmen. Ein Ehepaar aus Österreich und ihre beiden kleinen Töchter. Die Familie lebt in Shanghai. Eine Berlinerin mit >



Entspannung pur: Das Teak-Deck der Dschunke misst 160 Quadratmeter – genug Platz zum Faulenzen, Lesen, Sonnenbaden an Bord. Bei der Aussicht gibt es nie Langeweile.

Tauchen und entspannen

Die thailändische Insel Phuket kann schrecklich sein. Das berichten vor allem Reisende, die versehentlich ihre Ferien in den Hotelburgen von Patong verbringen mussten – dem Ballermann von Phuket.

Ein Ort, an dem es noch relativ entspannt zugeht, ist die Naithon-Beach (Entfernung zum Flughafen: 15 Autominuten).
Die Tauchschule „Aqua Divers“ ist Naithons Mittelpunkt.

Auch Tauch-Anfänger sind bei den deutschen Tauchlehrern Caroline Boysen, Rainer Gottwald und Jens Hofacker prima aufgehoben.

Infos unter www.aquadivers.com.

Feiern Sie mit!

150 Jahre
KASTENS HOTEL LUISENHOF

Jubiläumsmenü
€ 25,- pro Person

KASTENS HOTEL LUISENHOF
Luisenstraße 1-3 · D-30159 Hannover
Telefon: +49(0)511/3044-0
Fax: +49(0)511/3044807
www.kastens-luisenhof.de
info@kastens-luisenhof.de

FOTOS: HEINER SIEFKEN

Ganz oben: Bizarre Felsformationen, die meisten kleinen Inseln sind unbewohnt. Mitte: Kapitänin und Kapitän – Duang und Raimund Fehrmann. Unten: Leckereien in der Bordküche.

> ihrem 23-jährigen Sohn. Ein hessisches Ehepaar, das schon länger durch Thailand tourt, ist bereits zum zweiten Mal auf dem Schiff. Damit reihen sich der Kfz-Mechaniker Reinhold Mote und die Pharmareferentin Kerstin Mote in eine lange Kette von „Wiederholungstätern" ein. Die Fehrmanns haben auch Kunden, die ihren Urlaub jedes Jahr auf der Dschunke verbringen.

Mit seinen 57 Jahren ist Mote der Oldie an Bord. Ein agiler Typ: Er ist einer der Männer, die zum Strand gekrault sind. Die beiden haben kurzentschlossen ein Feuer entzündet und entsorgen den Müll, der angeschwemmt oder zurückgelassen worden ist. Leider gehört auch das zu den Erkenntnissen der Tage an Bord: So richtig paradiesisch ist das Paradies nur außerhalb der „Öffnungszeiten" für den Massentourismus. Das sind die Stunden nachdem die Hotelburgen ihre Frühstücksbuffets abgebaut haben. Die Stunden, in denen unzählige Ausflugsdampfer kamerabehängte Touristen auf die Strände spucken. Besonders deutlich wird das >

Riffe retten

Es klingt paradox: Die thailändische Insel Phuket benötigt nach dem Tsunami dringend Schrott. Der Tsunami hat nicht nur an Land, sondern auch in der empfindlichen Unterwasserwelt vor der Küste Phukets gewütet und ganze Riffs zerstört. Viele Tauchsafari-Anbieter sind deshalb schon nach Burma ausgewichen. „Aber das kann nicht die Lösung des Problems sein", sagt Rainer Gottwald, Geschäftsführer der Thailand Diving Association. Die TDA will vor Phuket 18 neue Unterwasserwelten schaffen – aus Schrott. So sollen künstliche Riffs entstehen. „Gleichzeitig werden die noch bestehenden natürlichen Riffs geschützt", verdeutlicht Gottwald. Die Idee ist nicht neu: Sie stammt von Fischern, die den Fischreichtum um gesunkene Schiffe herum beobachtet haben. Die TDA hilft der Natur dabei auf die Sprünge. Ein spezielles Leichtstrom-System soll das Wachstum der Korallen beschleunigen.

IHRE KINDER SIND ERWACHSEN.
JETZT DÜRFEN SIE UNVERNÜNFTIG SEIN.
WEMPE
ZEIGEN SIE, WAS SIE
WIRKLICH FÜHLEN.
Mehr Informationen über die Rivieren-Armbänder BY KIM und unseren neuen Frühjahr/Sommer Katalog erhalten Sie bei Wempe.
Hannover Georgstraße 27 Telefon 0511.32 69 88
HAMBURG LONDON PARIS NEW YORK WEMPE.DE

Oben: Die Longtail-Boote sind wichtige Transportmittel. Unten: Das Meer lädt zum Entspannen ein.

> in der Maya Bucht, die – nach Ansicht von Fehrmann – zu den vier schönsten Buchten weltweit gehört. Weil Leonardo DiCaprio („Leopardo Capaccio", scherzt Mote) hier den Film „The Beach" gedreht hat, suchen die Leute scharenweise nach seinen Spuren im Sand.

Doch Fehrmann umschifft geschickt die Wege der Touristenströme der Andamanensee. Die Wege der anderen Touristen. Der Billigausflügler. Der Fatzkes in den Schnellboten. So ist das: Als Gast auf der Dauw Talae II entwickelt man schnell eine leichte Arroganz. Da sitzt man dann in seinem Deckstuhl, sieht auf einen windschnittigen 600 PS-Renner herunter und denkt: „Pah, völlig stillos."

Zwei Menschen sind aus der Mastperspektive nicht zu sehen: der Skipper und seine Frau. Duang Fehrmann – die ebenfalls ein Kapitänspatent vorweisen kann – wirbelt durch die Kombüse. Sie bereitet das Abendessen vor, arbeitet sich mit ihrer Mannschaft durch Berge von Gemüse, Fisch und Obst. Das Leben an Bord, das Schnorcheln, die Kopfsprünge vom Fallrep ins offene Meer, die Landgänge – all das sorgt für mächtigen Appetit.

Und der Kapitän? Der sitzt unter Deck an seinem Laptop. In der Ecke stapeln sich Dokumente über den Dschunkenbau. Fehrmann geht seinem Hobby nach, er entwirft die ersten Pläne für die Dauw Talae III.

„Die Erfahrungen aus dem Bau der ersten Dschunke sind in die Dauw Talae II eingeflossen. Das war vor 17 Jahren. Und seitdem notiere ich alles, was verbesserungsfähig ist", sagt Fehrmann, steht auf und gibt seinem Schiffsjungen den Befehl zum Lichten des Ankers. Vor dem Abendessen will er eine Bucht erreichen, von der aus der Sonnenuntergang noch perfekter zu sehen ist. ■ HEINER SIEFKEN

Kreuzfahrt mit der Dauw Talae II

Mit seinen 25 Metern Länge bietet der Zweimaster reichlich Platz für 16 Gäste und die sechsköpfige Besatzung, für luftige Kabinen, komfortable Badezimmer und Ruheplätze auf allen Decks. Infos unter www.lazytours.com

Erfolg im Verborgenen

Anfang 1999 gründeten die Architekten Udo Bröker und Peter Haferland in Hannover ihr Unternehmen. Entgegen dem Trend der Baubranche wächst der Betrieb permanent und beschäftigt mittlerweile 20 Mitarbeiter.

BRÖKER + HAFERLAND

Geschäftsführer mit Erfolgskonzept: Udo Bröker und Peter Haferland.

Seit Beginn war „Bröker + Haferland" für namhafte Kunden deutschlandweit tätig, inzwischen stammt seine Klientel aus ganz Europa.

Neben den klassischen Leistungen eines Architektur- und Ingenieurbüros, hat das Unternehmen den Begriff des „ImmobilienDatenManagements" geprägt und sich darauf spezialisiert.

Zur Klientel zählen Banken, Versicherungen, international wirkende Fondsverwalter, Immobilieunternehmen, Facility-Management-Dienstleister und Beratungsunternehmen.

Was steckt hinter dem Begriff ImmobilienDatenManagement? Kurz: Daten; Immobiliendaten von hoher Genauigkeit, die praktisch zu handhaben sind und als sichere Grundlage für die Planung, Instandsetzung, Bewirtschaftung oder den Kauf und Verkauf von Immobilien dienen.

Denn: Je größer ein Objekt und seine wirtschaftliche Bedeutung, umso mehr Geld kostet der kleinste Irrtum bei der Analyse. Das gilt genauso für die Verwaltung oder Bewirtschaftung einer Immobilie. Ein fehlerhafter Datenbestand „produziert" zwangsläufig weitere Fehler wenn es darum geht, zuverlässige Unternehmensprognosen und Strategien zu entwickeln. Wer sich also im hochrangigen Immobiliengeschäft auf Daten verlässt, die aus der „Zollstock und Papier-Ära" stammen, wirtschaftet nicht selten am Erfolg vorbei.

Die Praxis beweist, dass die Aktualisierung und Pflege von Datenbeständen mit modernen Methoden eine erhebliche Steigerung der Wertschöpfung über einen wesentlich längeren Nutzungszeitraum bewirken kann. Im Hauptgeschäftsfeld der Datenerfassung und Auswertung zählt Bröker + Haferland mit über zehn Millionen Quadratmetern erfasster Brutto-Grundfläche (BGF) – davon mehrere Tausend Wohneinheiten – zu den renommiertesten Unternehmen.

Diese Informationen liefern den Kunden die Grundlage für erfolgreiches Arbeiten. Komplexe Leistungen wie Facility Management, Asset Management, Immobilien Rating oder eine Due Diligence werden so erst möglich.

Gründe, sich mit Bestandsdaten und deren Erfassung zu beschäftigen, gibt es immer – sei es Modernisierung, Umbau, Vermietung einzelner Immobilien oder der Verkauf kompletter Portfolios.

Auch bei Umzug oder für eine Neuvergabe von Wartungsverträgen rentiert sich die Investition. Grundsätzlich lässt sich jede beliebige Information erfassen.

Bröker + Haferland beziehen ihre Auftraggeber früh in die Aufgabenlösung ein. Gemeinsam werden der konkrete Bedarf und der zeitliche Rahmen ermittelt, Budget, Zielvorgaben und Verfahrensweisen festgelegt. Bei komplexen Projekten sichert das interne Qualitätsmanagement das wirtschaftlichste Vorgehen.

Durch die Analyse des Immobilienzustands sind verlässliche Aussagen im kurz-, mittel- und langfristigen Bereich möglich, welche in übersichtlichen Reports dargestellt werden. Bröker + Haferland erstellt selbstverständlich auch professionelle Vermarktungsexposés sowie Datarooms. Dies ist auch über das Internet für den internationalen Markt möglich. ■

BRÖKER+HAFERLAND, ImmobilienDatenManagement
Pelikanplatz 35, Hannover.
www.broeker-haferland.de

Fit in den Sommer

Der nobilis Beauty check up vom Fachmann.

Man kann eine Menge tun, um sein Aussehen zu optimieren: mit einer Diät und regelmäßigem Sport zum Wunschgewicht kommen, das Rauchen aufgeben, dann wirkt der Teint gesund. Und häufiger entspannen, damit man sich nicht so oft ärgert.

Denn Ärger macht Falten und graue Haare – man sieht es den Gesichtszügen an, wenn man relaxt ist. Ein umfassendes Angebot hilft dabei, dies zu erreichen: Wellness, Diätprodukte, Fitnessstudio – dazu noch ein Besuch beim Friseur und der Kosmetikerin. Solche Aktivitäten haben alle eine positive Wirkung, die ein paar Tage oder Wochen anhalten.

Was aber kann man tun, wenn Diäten versagen, die Tränensäcke auch nach zehn Stunden Schlaf noch da sind und im Fitnessstudio zwar die Muskeln wachsen, dafür aber der Busen kleiner wird? Man sucht jemanden auf, der Rat weiß und Hilfe anbieten kann, wenn man allein nicht weiterkommt.

Dr. Ramon Wakili

Die Praxis Dr. Wakili bietet einen individuellen kostenlosen beauty check up an, bei dem es eine komplette Beratung und Aufklärung über mögliche Veränderungschancen gibt. Im Unterschied zu den Angeboten der Wellness- und Kosmetikbranche geht es hier um sofort deutliche Ergebnisse, die langfristig sichtbar bleiben. >

KLINIK AM OPERNPLATZ
ÄSTHETISCH-PLASTISCHE CHIRURGIE

Das Konzept für Ästhetik und natürliches Aussehen

Unsere Leistungen
- Augenlidkorrektur
- Botoxbehandlung
- Brustvergrößerung
- Faltenbehandlung
- Fettabsaugung
- Gesichtsstraffung
- Halsstraffung
- Kinnkorrektur
- Lippenkonturierung
- Nasenkorrektur
- Ohrenkorrektur
- Schweißdrüsenentfernung
- Haarentfernung mit Laser
- Zahnimplantate

*UNVERBINDLICHE BERATUNG

Georgstraße 34 - 30159 Hannover - Tel. 0511.123 13 83 3
Fax. 0511.123 13 83 1 - www.klinikamopernplatz.de

Fit in den Sommer

Der nobilis Beauty check up vom Fachmann.

Das perfekte Gesicht hat regelmäßige Gesichtszüge und volle Lippen.

Das attraktive Gesicht

Das Gesicht ist die Visitenkarte des Menschen. Ein ansprechendes Gesicht führt – wie wissenschaftliche Studien belegen – zu einem positiven Selbstbild, mehr Selbstbewusstsein und auch größerem Erfolg im Beruf und bei der Partnerwahl. Was genau macht eigentlich Attraktivität aus, fragte nobilis einen Fachmann: Dr. Ramon Wakili, Facharzt für Plastisch-Ästhetische Chirurgie aus Langenhagen. „Es sind regelmäßige Gesichtszüge, volle Lippen, ausdrucksvolle Augen und eine perfekt dazu passende Nase, die sich viele wünschen und dafür auch bereit sind, der Natur etwas nachzuhelfen. Alles soll ebenmäßig und stimmig wirken. Das ist meines Erachtens die wichtigste Aufgabe der Plastisch-Ästhetischen Medizin: Harmonie erreichen indem man gute Proportionen beachtet und die Patienten schließlich vollkommen zufrieden mit sich sind."

Kleine Schnitte mit großer Wirkung

Oft kann schon ein kleiner Eingriff Disharmonien im Gesichtsbild ausgleichen. Das erfordert vom Chirurgen die Fähigkeit, bereits im Vorfeld das optische Ergebnis vor Augen zu haben.

„Jeder Mensch ist anders, und oft reicht schon ein kleiner Schnitt am Oberlid, die Augenpartie zu verjüngen oder ihr etwas Strahlendes zu verleihen. In jedem Fall braucht man viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl.

Das gilt ebenso bei Nasen- und Ohrenkorrekturen oder kleinen Schönheitseingriffen wie der Unterspritzung mit Botulinumtoxin A, das nicht nur strenge Stirnfalten glättet, sondern auch Migräneattacken verhindern kann.

TRIO

hair & company

Hannover-Hamburg-Paris. Haare, Mode, Trends.

TRIO, John Ribbe und Germany's next Top Models.

TRIO hair & company entwerfen das Fashion-Styling für die neue John Ribbe Kollektion – und die drei Finalisten von „Germany's next Top Model" haben ihren ersten Auftritt in der Modewelt.

„Le Carrousel du Louvre" in Paris. Fashion-Ikone John Ribbe präsentiert seine „Collection Automne-Hiver 2006-2007" – ein gelungener Auftritt, der begeistert und überrascht. Verantwortlich für das Styling: TRIO hair & company.
Das für seine reduzierten, aber überaus edel anmutenden Looks bekannte Friseur-Team (Stammsitz Hannover), unterstützt die von Geradlinigkeit und Wandelbarkeit geprägte aktuelle Kollektion perfekt: Wie Puzzleteile können Ribbes neue Stücke beliebig in Länge und Weite verändert werden. Klare Farben und sehr viel Weiß runden das Erscheinungsbild ab.
Wandelbare, lebendige und natürliche Looks stehen daher auch im Vordergrund des Fashion-Stylings. Die Haare wirken überaus beweglich, sie erscheinen leicht und natürlich. Die Veränderbarkeit der Stücke in Ribbes Kollektion spiegelt sich in Kontrasten aus glattem und welligem Haar wieder, in das mehrere Strukturen übereinander eingearbeitet werden. Es entstehen Frisuren, die Ribbes neue Kollektion dezent unterstützen, aber auch auf die Eigenheiten der Models abgestimmt sind, ihre natürliche Schönheit betonen.
Das hilft natürlich auch den Models, die am Anfang ihrer Karriere stehen. Professionell vorbereitet, gehen sie entspannt in die Show.
Genauso entspannt wie TRIO-Kundinnen und -Kunden, wenn sie einen TRIO-Salon verlassen. Geschult durch das internationale Modegeschäft und durch die eigene TRIO academy, arbeiten alle Stylisten bei TRIO auf höchstem Niveau.
Jochen Carls und Frank Freyer (Geschäftsführer): „Bei uns geht es nicht nur schnell mal um einen neuen Schnitt. Wir stellen die Individualität jedes Einzelnen immer über einen neuen Look. Unser Bestreben ist es, den ganzen Menschen zu sehen, nicht nur die Haare. Nur so werden wir dem Anspruch unserer Kunden gerecht, individuell und mit voller Aufmerksamkeit bedient zu werden."

Mit einem Salon am Holzmarkt in Hannover fing 1995 alles an. Es folgten weitere Filialen in Niedersachsen, 2004 kam das junge Salonkonzept TRIONAUTEN hinzu.
Inzwischen arbeiten über 90 Mitarbeiter und Auszubildende in acht Salons für TRIO.

www.trio-hair.de

Fit in den Sommer

Der nobilis Beauty check up vom Fachmann.

> Sogar bei Aknenarben kann man etwas tun. Ich biete ein effektives Tiefenpeeling an, das die oberen Hautschichten erneuert."

Bauch und Po

Der lange Winter ist zwar schon lange vorbei. Allerdings haben dunkle Winterabende vor dem Fernseher mit wenig Bewegung und ausführlichen Festmahlzeiten bei so manchem ihre Spuren hinterlassen. Ein paar Pfunde zuviel auf den Hüften, die sich hartnäckig jeder Diät widersetzen sind oft die Überbleibsel der dunklen Jahreszeit. Vor allem in der Körpermitte, im Bereich Oberschenkel, Bauch und Gesäß setzten sich Fettreserven hartnäckig fest, die auch mit Sport und strenger Diät nicht wegzubekommen sind. Hier kann eine Liposuktion helfen. „Durch feine Kanülen werden Fettansammlungen nachhaltig abgesaugt. Mit der Vibrationstechnik wird das Fett regelrecht zum Abschmelzen gebracht. Und das nicht nur bei Frauen. Es sind in der letzten Zeit auch verstärkt Männer, die zu mir in die Praxis kommen," so

TRAGEN SIE JETZT **WEISS.**

STRAHLEND WEISSE ZÄHNE IN NUR ZWEI SCHRITTEN DURCH DIE WELTWEIT ERSTE VENEER-BEHANDLUNG MIT DER GARANTIE FÜR FARBE, FORM UND FUNKTION. BESUCHEN SIE UNSEREN INFO-ABEND, DER JEDEN 2. DONNERSTAG IM MONAT UM 18 UHR IN DER THEATERSTRASSE 14 STATTFINDET. WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANMELDUNG.

SEE U SMILE – STRAHLEND SCHÖN.

THEATERSTRASSE 14 / 30159 HANNOVER
TEL. 08 00 - SEE U SMILE (08 00 - 7 33 87 64 53)
INFO@SEE-U-SMILE.DE / WWW.SEE-U-SMILE.DE

see u smile

„Eine Schönheits-
operation ist eine langfristige
Zukunftsinvestition.“

Dr. Wakili. „Eine ausführliche Untersuchung und Aufklärung über Risiken ist aber in jedem Fall notwendig.“

Das schöne Dekolletee

Die Brust verändert sich im Laufe des Lebens: Schwangerschaften oder Gewichtveränderungen schlagen sich dort nieder, leider nicht immer zum Vorteil. Verzweifeln, weil sich eine Diät an den falschen Stellen ausgewirkt hat, müssen die Patientinnen nicht.

„Hier kann ich helfen,“ so der Facharzt, der schon vielen Frauen zum Traumdekolletee verholfen hat. „Nach der Operation ist ein gut begleiteter Heilprozess wichtig, das garantiert ein optimales Ergebnis. Eine Schönheitsoperation ist eine langfristige Zukunftsinvestition.“ ■

Dr. med. Ramon Wakili absolvierte sein Medizinstudium an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.
Seit 2004 praktiziert er in Hannover Langenhagen.

SEIT APRIL 2006 – DAS ERFOLGSREZEPT AUS HAMBURG JETZT AUCH IN HANNOVER.

noon
individual hair

KÉRASTASE
PARIS

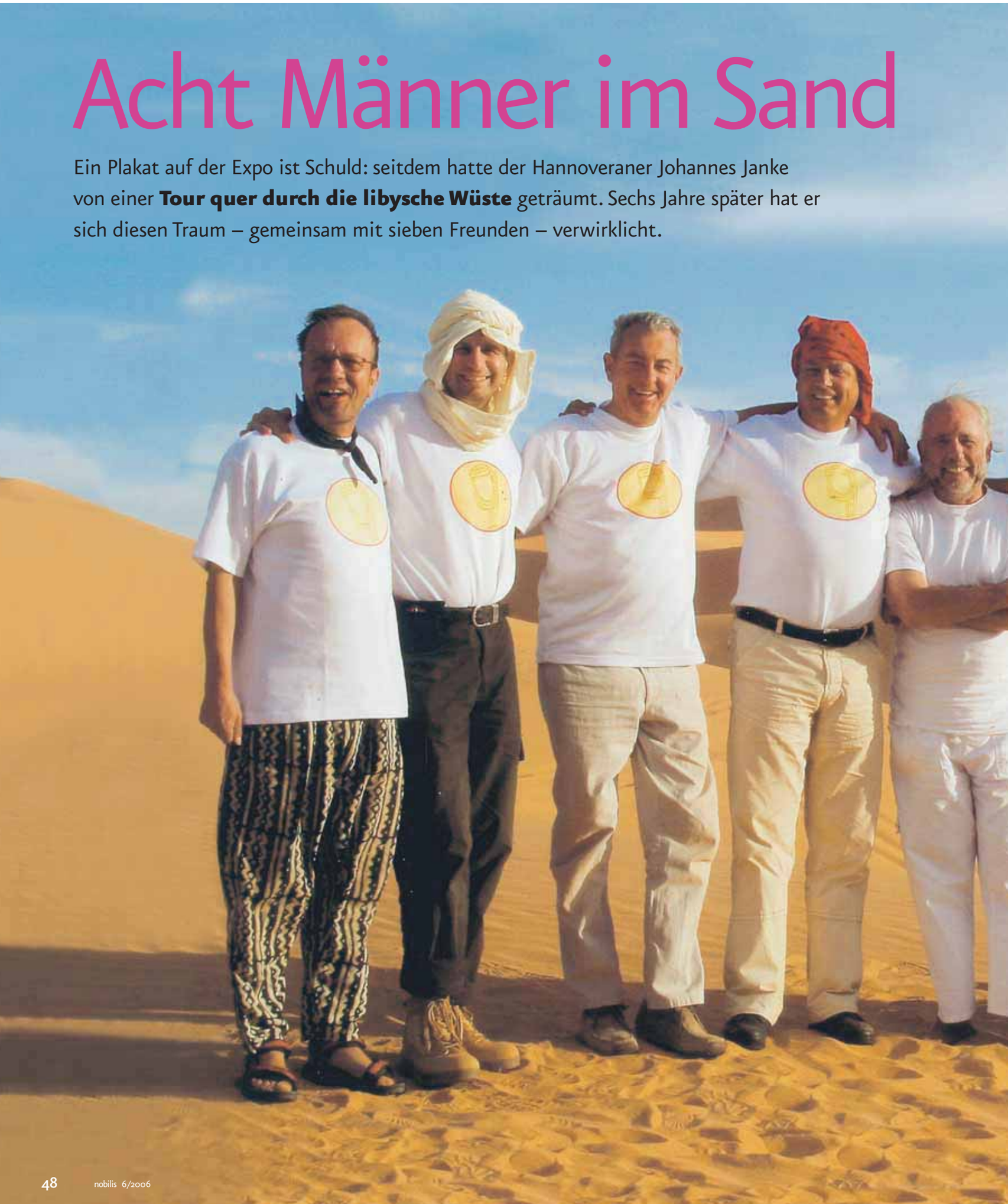
L'ORÉAL
PROFESSIONNEL

- Das Hairstyling wird bei uns zu einem ganz neuen Erlebnis. Neben unseren individuellen Haarschnitten, bieten wir Ihnen die neuesten Farb- und Stylingtrends.
- Wellness und Erholung pur in einer einzigartigen Kombination. Bei uns können Sie den Alltag hinter sich lassen, sich entspannt zurücklehnen und verwöhnen lassen.
- Ihre Hairstylisten Nicole Harke, Stefanie Fuhrmann, Nahit Peker, Frederique Stapf, Steffi Scherzberg freuen sich sehr auf Sie. An der Rezeption begrüßt Sie Sarah Fernschild.
- Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.
  Wir sind für Sie von Montag bis Freitag von 09.00 bis 20.00 Uhr da. Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr!

Theaterstr. 8 · Hannover · Telefon 0511 4503000

Acht Männer im Sand

Ein Plakat auf der Expo ist Schuld: seitdem hatte der Hannoveraner Johannes Janke von einer **Tour quer durch die libysche Wüste** geträumt. Sechs Jahre später hat er sich diesen Traum – gemeinsam mit sieben Freunden – verwirklicht.



Ich gehe heute wesentlich bewusster mit Wasser und Hygiene um“, sagt der Mann, der 16 Tage Abenteuer zwischen Sand und Dünen hinter sich hat. Für Johannes Janke, ehemals Geschäftsführer bei Dr. Oetker, haben Wüsten schon lange einen besonderen Reiz.
Der Privatier hat schon mehrere kleinere Wüstentouren gemacht, als er mit sieben Freunden in Frankfurt in den Flieger nach Djerba steigt. „Jeder Mensch braucht ein bisschen Wüste. Das Zitat von Sven Hedin gilt auch für mich. Wüste ist wunderschön, wie erstarrtes Meer“, der 63-Jährige hat die Tour für seine Freunde genauestens >

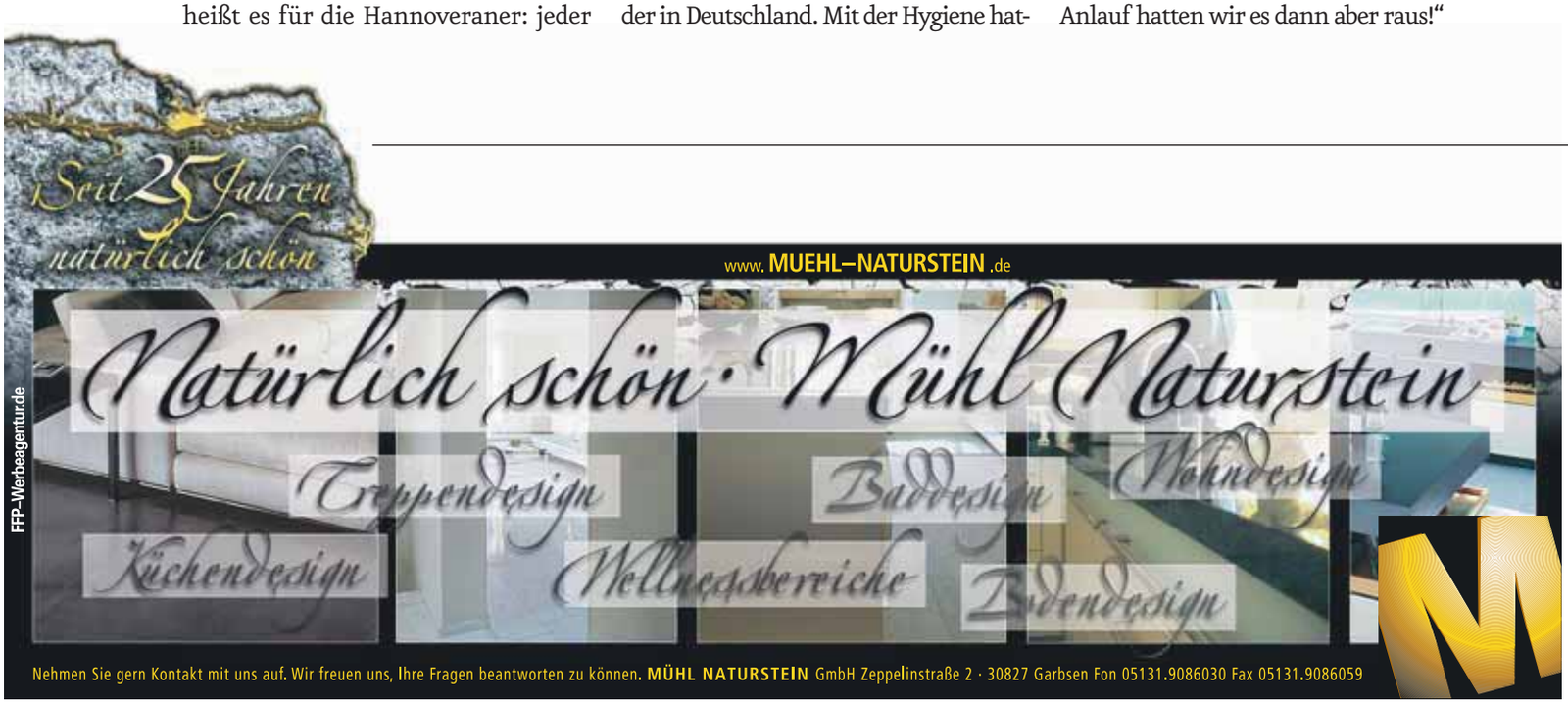
Die hannoverschen Abenteurer in der libyschen Wüste (v.l.n.r.): Volker Uphoff, Uli Müller, Prof. Wolfgang Krüger, Johannes Janke, Peter Steinhoff, Dr. Paul Schmitz, Dr. Mohamed Tabache und Erhard Schreiber.

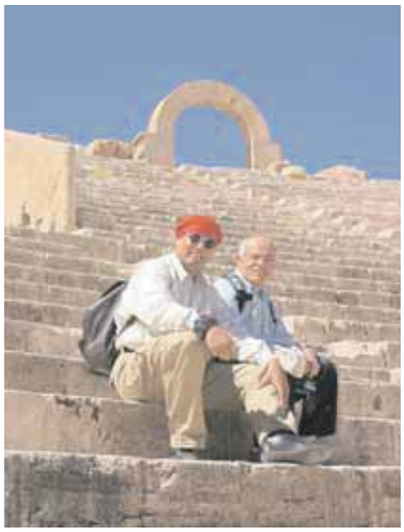
> ausgearbeitet. Doch von Djerba geht es erst einmal per Bus zum eigentlichen Startpunkt – die alte Handelsstadt Ghadames, deren Altstadt aus Lehm heute zum Weltkulturerbe gehört.

In Ghadames warten fünf Wüstenexperten, waschechte Tuareg, mit Jeeps und vollem Equipment, sogar ein Koch ist unter ihnen. Ab sofort heißt es für die Hannoveraner: jeder hat genau zwei Liter Wasser am Tag zur Verfügung, keinen Tropfen mehr – es warten Tausende Kilometer Geröll-, Sand- und Kieswüste.

„Zum Zähneputzen haben wir versucht, mit zwei Schluck Wasser auszukommen, gewaschen haben wir uns nur mit feuchten Tüchern", geduscht haben Janke und seine Mitreisenden erst wieder in Deutschland. Mit der Hygiene hatten sich die Wüsten-Touristen schnell arrangiert, was der Gruppe aus Geschäftsleuten und Ärzten wirklich zu schaffen gemacht hat, waren die Nächte im Zelt.

„Die Probleme begannen schon beim Zeltaufbau, das hatten wir alle seit 1000 Jahren nicht mehr gemacht", schmunzelt Janke, „beim dritten oder vierten Anlauf hatten wir es dann aber raus!"





Libyen ist etwa 5mal so groß wie Deutschland, hat aber nur 500 000 Einwohner. Links: Der Umm-al-Ma, ein Salzwassersee in der Nähe von Germa.
Oben: Dr. Mohamed Tabache nach dem Zeltaufbau.
Oben rechts: Die Zeltgenossen Johannes Janke und Dr. Mohamed Tabache beim Sightseeing in Leptis Magna.
Ganz rechts: Eine Autopanne mitten in der Wüste – dank der Tuareg kein Problem.

„Zum Zähneputzen haben wir versucht, mit zwei Schluck Wasser auszukommen."

Johannes Janke

Die dünnen Wände von Ein- und Zweimannzelten lassen jedes Schnarch-Geräusch fast ungebremst durch.
Schon nach der ersten Nacht bauen die Acht ihre Unterkünfte im Abstand von bis zu 100 Metern auf. „Das hilft!", Janke und die anderen norddeutschen Abenteurer sind sehr stolz darauf, dass sie sich bei ihrer sechzehntägigen Tour nicht einmal gezankt haben. Manches Problem wird einfach mit Fantasie gelöst: Gegen die mangelnde Privatsphäre beim privatesten aller Geschäfte in der Wüste dient den Herren ein mitgebrachter Regenschirm als Sichtschutz.

Während sich die Ehefrauen in Hannover mit einem einzigen Anruf begnügen müssen – die deutschen Handys funktionieren in Libyen nicht – erleben und sehen die Männer ein Highlight nach dem anderen: die alten Karawanenstädte Ghat und Germa, mehr als 10 000 Jahre alte Felsmalereien bis hin zu Tripolis mit Besichtigungen der archäologischen Stätten von Leptis Magna und den Ruinen von Sabratha.

Alle fünf Tage nimmt die Gruppe in Karawanenstädten Proviant an Bord. >

- Brustkorrektur
- Face lifting
- Chemical peeling
- Profilkorrekturen des Gesichts
- Ohrenanlegen

NEU Thermage
Faltenglättung ohne chirurgischen Eingriff

- Augenlidkorrektur
- Fettabsaugung
- Bauchdeckenstraffung
- Körper(kontur)-Korrektur

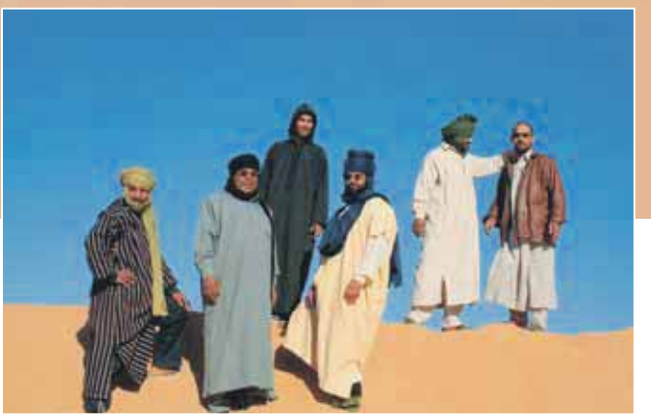
KLINIK am Aegi
Fachklinik für ästhetisch-plastische Chirurgie

Klinik am Aegi GmbH & Co. KG
im Maritim Stadthotel Hannover

Hildesheimer Str. 34
30169 Hannover

Tel.: (0511) 80 39 002
Fax: (0511) 80 39 003

www.klinik-am-aegi.de
info@klinik-am-aegi.de



> Als Kuskus oder Reisbrei schmeckt die einfache Kost am knisternden Lagerfeuer besonders gut. „Die Tuareg waren sehr musikalisch, haben abends viel gesungen und getanzt. Da haben wir uns einfach still dazu gesetzt." Befragt nach seinem persönlich schönstem Erlebnis anwortet Johannes Janke prompt: „Der unendliche Sternenhimmel und die unglaubliche Erfahrung von Stille und Weite."

Natürlich gibt es keine Wüstentour ohne kleinere Pannen und Ärgernisse. Ein Sandsturm von mehreren Stunden peitscht die Sandkörner auch in den letzten Winkel der best verstecktesten Reisetasche. Einmal überfährt die Gruppe unbeabsichtigt die Grenze nach Algerien, erwischt werden sie zum Glück nicht und bei einem Benzinpreis von neun Cent pro Liter fällt der Extra-Ausflug in der Reisekasse kaum auf. Ein anderes Mal rutscht einer der Jeeps rückwärts eine 300-Meter-Düne runter und bleibt tief im Sand stecken – dank der praktischen Erfahrung der einheimischen Reisebegleiter ist auch diese Panne nach gut einer Stunde behoben.

„Auf der Tour haben wir uns mit den Fahrern angefreundet", Janke will die Tuareg demnächst in Malaysia auf jeden Fall wiedertreffen.

Von der Faszination „Wüste" sind alle acht Hannoveraner angesteckt, die Tour durch Libyen soll auf keinen Fall die letzte gemeinsame Reise der Freunde sein.

Einen zentralen Unterschied wird es beim nächsten Mal allerdings geben: Die Frauen wollen sich dieses Abenteuer nicht noch einmal entgehen lassen. ■

Oben: Johannes Janke mit wüstengerechtem Sonneschutz.
Die Temperaturen von 27 Grad am Tag bis 0 Grad nachts erforderten eine gute Ausstattung an Kleidung.
Ganz oben: Die Gruppe der Tuareg. Die Männer haben die Hannoveraner auf der gesamten Tour durch Libyen begleitet.

Eine Fotoausstellung zur Libyen-Reise mit Bildern von Johannes Janke und Volker Uphoff gibt es ab dem 3. Juli im Eilenriedestift, Bevenser Weg 10, Hannover.

Gesunder Flug

Thrombosen sind ein **Gesundheitsrisko bei Fernreisen**. Mit kleinen Verhaltensregeln können Passagiere dafür sorgen, dass ein Flug ins Paradies auch wirklich paradisisch wird.

Prof. (MD) Dr. Dr. med. Stefan Hillejan empfiehlt Risikopatienten, vor einem Langstreckenflug den Arzt aufzusuchen.

Wenn Tanja Richter aus Braunschweig an ihren letzten Urlaub zurückdenkt, wird ihr immer noch mulmig. Der Rückflug von Bali wurde für sie zum Albtraum.

Die 39-Jährige klagte damals bereits seit wenigen Wochen über Schweregefühl, Kribbeln und Wadenkrämpfe. Müde Beine waren ihr ständiger Urlaubsbegleiter. Beim Rückflug ab Denpasar hatte sie nach wenigen Stunden über den Wolken plötzlich Atemnot und Fieber. In Frankfurt gelandet, musste sie mit Blaulicht ins Krankenhaus: Verdacht auf Lungenembolie.

Viele Menschen nehmen für ihren Urlaub Langstreckenflüge von zehn bis zwanzig Stunden in Kauf. Nicht selten führen jedoch langes Sitzen, trockene Luft sowie der niedrige Luftdruck im Flugzeug wie bei Tanja Richter zu gesundheitlichen Beschwerden.

Eine mögliche Erkrankung: die so genannte Reisethrombose. „Hier bildet sich ein Blutgerinnsel in der Beinvene, das zum Herzen und dann in die Lungenarterie transportiert werden kann und dort zur Überlastung des Herz-Kreislaufsystems und im schlimmsten Fall zur Lungenembolie oder auch zum Herzstillstand führt“, erklärt Prof. (MD) Dr. Dr. med. Stefan Hillejan, Praxisklinik für Venen- und Enddarmerkrankungen in Hannover.

Das stundenlange bewegungsarme Sitzen verursacht eine Verlangsamung des venösen Rückflusses, da die Muskelpumpe nicht ausreichend gefordert wird. Es empfiehlt sich vor Reiseantritt auf bequeme Kleidung sowie weiche Schuhe zurückzugreifen. „Als wirksames Mittel gilt die Gabe einer Ampulle Heparin vor Reiseantritt, deren thrombosevorbeugende Wirkung 24 Stunden anhält“, so der Experte. Auch das Tragen von Kompressionsstrümpfen der Klasse I kann das Risiko deutlich mildern. Beim Flug sorgen kleine Maßnahmen Problemen vor:

Der Sitz am Gang ist eine gute Wahl, um hin und wieder die Beine auszustrecken. Auch regelmäßiges Aufstehen, Wippen und Laufen hilft.

Lassen Sie im Sitzen die Füße kreiseln, das regt die Durchblutung an. Noch eine Maßnahme zur Prophylaxe: viel trinken! Besonders ältere Personen und Menschen mit einer bestehenden Krampfaderneigung sollten vor einer Reise einen Phlebologen aufsuchen.

Bei Tanja Richter hatte sich während des Fernfluges ein Blutgerinnsel, eine so genannte Beinthrombose, gebildet, war mit dem Blutfluss in die Lungenarterie gelangt und verstopfte das Gefäß. Die Braunschweigerin verbrachte zwei Wochen im Krankenhaus – ein Urlaubsende, das ihr noch lange unvergessen bleiben wird. ■

Sicher wohnen - viel erleben*
Wohnungen unterschiedlicher Größe · individuelle Einrichtung mit Ihren eigenen Möbeln · Café-Restaurant · 3-Gang-Mittagsmenu · Normal-, Diät- und vegetarische Kost · Ärzte/freie Arztwahl · Vielseitiges Kultur- und Hobbyprogramm · In Hannover und Göttingen: Bewegungsbad, Physikalische Therapie, Frisör, Bankfiliale/Bankservice
Herzlich Willkommen!

DAS LEBEN GENIESSEN, DIE ZUKUNFT BEWUSST UND SICHER GESTALTEN ...

... in den GDA Häusern ganz in Ihrer Nähe.

- Sie haben sich für ein anspruchsvolles Leben im Alter entschieden.
- Sie haben Interesse am Gemeinschaftsleben und besonderen kulturellen Veranstaltungen.
- Sie erwarten kompetenten, individuellen und menschlichen Service auch in der Pflege.

Rufen Sie uns gebührenfrei an – wir informieren Sie gern.

Tag der offenen Tür
Sonntag, 11. Juni 2006, 14.00-18.00 Uhr
Es wartet auf Sie ein umfangreiches Programm mit viel
- Information
- Unterhaltung
- kulinarischen und musikalischen Genüssen

Im GDA Wohnstift Hannover-Kleefeld

Wohnstift Hannover-Kleefeld · Osterfelddamm 12 · 30627 Hannover · ☎ 0800 36 23 111
Wohnstift Hannover-Waldhausen · Hildesheimer Straße 183 · 30173 Hannover · ☎ 0800 36 23 222
Wohnstift Göttingen · Charlottenburger Straße 19 · 37085 Göttingen · ☎ 0800 36 23 555
GDA Senioren-Residenz Schwiecheldthaus · Schwiecheldtstraße 8 - 12 · 38640 Goslar · ☎ 0800 36 23 444
Pflegeheim Hannover-Ricklingen GmbH · Düsternstraße 3 · 30459 Hannover · ☎ 0800 36 23 333

www.gda.de
GDA Gemeinschaft Deutsche Altenhilfe

* Über die Leistungen in unserem Pflegeheim informieren wir Sie gerne persönlich – rufen Sie uns gebührenfrei an!

MITGLIED IM PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND

Vertrauen Sie auf über 30 Jahre Erfahrung, vertrauen Sie auf die GDA.

GDA – jetzt 9x in Deutschland. Weitere Wohnstifte in Frankfurt am Main, Neustadt an der Weinstraße, Trippstadt und Wiesbaden.

In meinem Sommer-Koffer

nobilis präsentiert sechs Zeitgenossen aus Hannover und ihre Accessoires und liebgewonnenen Rituale, auf die sie in diesem Sommer keinesfalls verzichten möchten.

Magitta Feike

Zur Entspannung eine Runde Yoga

„Die Bootsfahrten liebe ich", erklärt Magitta Feike, Leiterin der Marketing- und Presseabteilung des Zoos Hannover, und fügt schmunzelnd hinzu: „Fragen sie meine Kollegen." Vor zehn Jahren nahm Feike ihre Arbeit auf – und war damit deutschlandweit die Erste, die einen Zoo in Sachen Marketing betreute. „Ich habe die Entscheidung nicht einen einzigen Tag bereut." Wenn sie dem Trubel mal entkommen will, hat es Magitta Feike nicht weit: „Eine Runde auf dem Sambesi ist mindestens so entspannend wie eine Stunde Yoga."

Klaus Timaeus

Immer am Ball

Für den FIFA WM Beauftragten der Stadt Hannover, Klaus Timaeus ist Juni der wichtigste Monat des Jahres 2006. Sonne hin oder her, Accessoires wie Sonnenbrille oder T-Shirt interessieren den agilen Mann wenig. Es ist der Ball, der zählt, weiß Timaeus, der Leiter des Oberbürgermeisterbüros: „Das wichtigste Utensil der Weltmeisterschaft ist schließlich der Fußball. Und falls mal einer keinen dabei hat, leihe ich eben meinen aus", schmunzelt Timaeus und eilt zum nächsten Termin in Sachen Fußball und Sport.

Gabriele Wicke

Sommer en francaise

Stift, Sonnenbrille, Handy, Espresso und Zeichenblock – mehr braucht Gabriele Wicke nicht für einen entspannten Sommertag im eigenen Garten. „Wenn die Vögel zwitschern und die Sonne strahlt, ist es hier am schönsten", schwärmt die 61-Jährige. Der Zeichenstift hat dabei eine besondere Bedeutung. Es ist ein Exemplar eines verstorbenen Freundes aus Paris, der einer der engsten Vertrauten Picassos war. „Er bringt mir Glück und beschützt mich", weiß die Diplomdesignerin. „Wenn ich dann noch eine meiner Sonnenbrillen aufsetze, mir einen Espresso mache und einen Zeichenblock in der Hand habe, kann ich völlig abschalten", erzählt Wicke, die im Turm II eines ihrer Ateliers hat.

Barbara Lohmann

So duftet der Sommer

Barbara Lohmann, Modedesignerin aus Hamburg mit eigenen Shops unter anderem in der Karmarschstraße, hat einen angenehm frischen Sommerduft kreiert – ein Parfum aus Limonen, Orangen, Bergamotte und orientalischen Rosen. „Mich inspiriert die fruchtige Note der Limone und der Orange und verleiht mir ein Wohlgefühl“, erklärt die Designerin. So trägt das Parfüm von Barbara Lohmann den sinnlichen Namen „passionné“, was übersetzt so viel wie „mit Leidenschaft erfüllt“ bedeutet.

Werner Buss

Geschenk am Morgen

Sport hat im Leben von Werner Buss einen hohen Stellenwert. Ski-Langlauf gehört für den GOP-Chef ebenso zum Standard, wie Wanderungen, ausgedehnte Radtouren oder Laufen. „Sport ist für mich irre wichtig. Denn er ist eine gute Möglichkeit, die eigenen Grenzen immer wieder neu auszuloten“, erklärt Buss, der im Harz aufgewachsen ist. Seine Liebe zur Natur spiegelt sich denn auch in seiner Vorstellung von einem schönen Sommeraccessoire: am frühen Morgen eine Runde Nordic-Walking durch die Eilenriede. Es sind die Stille und das Morgenlicht, die ihn fesseln. Die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen. „Herrlich, das ist wie ein Geschenk“, atmet Werner Buss tief ein, zurrt die Klettbänder seiner Nordic-Walking-Stöcker fest und marschiert los.

Marita Bruni

Brille und Biker Boots

Die Sonnenbrille von Costume national hat Marita Bruni letztes Jahr in Italien erstanden. „Ich hoffe, dass ich sie diesen Sommer häufig tragen werde“, freut sich die Galeristin und Unternehmerin auf die sonnige Zeit. Richtig stolz ist Bruni auf ihre Stiefel, die sie kürzlich in Hannover entdeckt hat. „Die sind super bequem und immerhin die Orginal Biker Boots.“ Irgendwie scheinen die beiden Accessoires auch Symbole für die zwei Welten zu sein, in denen Marita Bruni lebt. Während der Woche leitet sie gemeinsam mit ihrem Vater ein Erdbau-Unternehmen und am Wochenende taucht sie ein in die schillernde Welt ihres Ehemanns und Künstlers Bruno Bruno. „Hier die bodenständigen Handwerker und dort die mitunter schrägen Künstler. Das hat was. Wahrscheinlich würde ich die eine Welt ohne die andere gar nicht ertragen“, lächelt Marita Bruni.

Was für ein Laden: Mit Vergnügen laden wir Sie ein, uns in unserem frisch renovierten Fachgeschäft zu besuchen und die neue Kollektion 2006 in Augenschein zu nehmen.

Herzlich willkommen bei BREE in Hannover in der Galerie Luise.

BREE

Anzeigenschluss nobilis 7:

7. Juni 2006

Telefon (05 11) 85 50-25 24

Inga Boyke
Modedesign und Maßschneiderei

Frühling heißt erblühen.

Blühen Sie doch mit!

✿ Verscheuchen Sie den Winter aus Ihrem Kleiderschrank und lassen Sie eine frische Brise hineinwehen!

✿ Wir fertigen ganz nach Ihren individuellen Wünschen und Maßen Bekleidung für jeden Anlass mit hoher Qualität und Passgenauigkeit für Sie an.

Um telefonische Terminabsprache wird gebeten.

Inga Boyke · Letterstr. 7 · 30419 Hannover
Tel. 0511– 76 18 963 · www.ibodesign.de

Pisa, London, Budapest …

Die schönsten Kurztrips direkt ab Hannover.

Touristisches Pflichtprogramm in London: Die Towerbridge.

Träumen Sie von romantischen Stunden in der Toskana, vom Power-Shopping in London oder wollen Sie lieber in Barcelona am Mittelmeerstrand die Seele baumeln lassen? Alle diese Wünsche lassen sich ganz leicht erfüllen. Direkt und nonstop geht es ab Hannover zu manchmal sensationell günstigen Preisen in Europas Metropolen.

Pisa – La dolce Vita

Die italienische Schönheit am Arno mit dem berühmten Schiefen Turm ist eine echte Herausforderung! Unzählige Kunst- und Architekturschätze zieren die Stadt, die im Mittelalter zu den mächtigsten und reichsten Handelszentren am Mittelmeer gehörte.

Allein die Piazza dei Miracoli ist mit Baptisterium, Dom und Campanile – alles aus feinstem Marmor – ein Wunderwerk der Ästhetik. Wer auf Kurztrip ist, muss sich entscheiden: entweder touristisches Pflichtprogramm oder „La dolce Vita".

Wer das süße Leben vorzieht, schlendert am besten durch die mittelalterlichen Gassen, shoppt in den Trendläden, entspannt im Café bei Latte Macchiato oder Espresso und schlemmt am Abend unter freiem Himmel auf einer malerischen Piazza.

Wichtig für Toskana-Fans: Pisa ist ein hervorragender Ausgangspunkt für eine romantische Reise durch Italiens beliebteste Provinz.

HLX fliegt ab Hannover an drei Wochentagen nonstop nach Pisa. www.hlx.de

Budapest – Eleganz im Osten

Budapest, so behauptete jedenfalls Thomas Mann, sei die eleganteste Stadt Europas. Er ist nicht der einzige, der die

Fürs Wochenende zum Shoppen nach London? Nichts wie hin!

Donau-Metropole in höchsten Tönen preist. Die Schöne im Osten gilt als Kulturhochburg, als Schatzkammer der Baukunst vieler Epochen, hier, so heißt es, seien die Lebenskünstler zu Hause.

Schnell taucht der Reisende ins Budapester Leben ein, kann prächtige Jugendstilpaläste bestaunen, in Traditionsläden und hypermodernen Boutiquen stöbern, sich der Kunst hingeben und in nostalgischen Kaffeehäusern auf die Suche nach der vergangenen Zeit gehen.

Wer genug hat von Kunst, Kultur und Prachtgebäuden, findet überall einladende Restaurants mit hervorragender Küche von rustikal bis extravagant. Kulturfans eröffnet sich eine breite Palette an Opern-, Ballett- und Kleinkunsthighlights.

Die junge Szene durchtanzt die Nächte in einer der zahlreichen In-Discos oder trifft sich in Musikbars und Jazzclubs, zum Beispiel im Dokk Bistro auf der Werft-Insel oder im Kellerlabyrinth des Szene-Ladens Zanzibar. Auf nach Budapest!

Air Berlin fliegt ab Hannover an drei Wochentagen nonstop nach Budapest. www.airberlin.de

London – City of Trends

London ist hip, cool, kreativ – eine Stadt, die immer eine Länge voraus ist, die schneller, verrückter und selbstbewusster lebt als andere In-Metropolen. London ist schrill und chaotisch, dann aber auch wieder verträumt und very british mit Sinn für Traditionen und skurrilen Humor.

Klar gibt es dort die weltberühmten Highlights wie Big Ben, Buckingham Palace und die National Gallery. Doch wer den Rhythmus der brodelnden Metropole spüren möchte, sollte die ausgetretenen Pfade verlassen. Da locken die Shops rund um die Camden High Street mit den verrückten Klamotten oder das einzigartige Stadtviertel Soho, ein bunter Schmelztiegel der Nationen mit hippen Modeboutiquen, Bücherstraßen und kleinen Theatern.

Noch nicht genug geshoppt? Dann geht es also weiter zu den Antik- und Trödelmärkten wie dem Portobello Market oder dem Bermondsey Market. Wer jetzt immer noch Geld im Portemonnaie hat, sollte sich auf die Spuren von Lady Di und Dodi begeben und dem glitzernden Einkaufstempel Harrods einen Besuch abstatten. Aber aufgepasst: Hier gibt es echten Luxus – und zwar zu Luxus-Preisen!

Air Berlin und British Midland fliegen ab Hannover täglich nonstop nach London. www.airberlin.de und www.flybmi.com

Stockholm, das „Venedig des Nordens“.

Thomas Mann hielt Budapest für die eleganteste Stadt Europas.

Stockholm – ganz entspannt!

City-Trips mit Hektik, Kultur- und Shopping-Zwängen sind nicht Ihr Ding? Dann sollten Sie geradewegs nach Norden starten, direkt in Schwedens königliche Hauptstadt.

Hier kann man ganz gemütlich durch die idyllische Altstadt Gamla Stan mit den schmalen Gassen und romantischen Plätzen schlendern. Im Sommer laden zahlreiche Cafés an den Uferpromenaden zum Verweilen ein. Auch die Stockholmer selber gehen das Leben geruhsam an.

Bei Sonnenschein verabredet man sich zum Picknick im Park oder trifft sich mit Freunden auf einer der zahllosen Brücken zum Angeln. Stockholm gilt als „Venedig des Nordens“ und ist malerisch schön auf vierzehn Inseln in Ostsee und Mälarsee erbaut. >

Der schiefe Turm von Pisa.

> Kunst und Kultur lassen sich hier fast en passant erleben. Ein Stadtbummel führt vorbei an prächtigen Renaissancegebäuden, Adelspalästen, Museen, Kirchen und Schlössern. Und nach dem Sightseeing locken dann Elchburger, Smörgasbord oder frische Waffeln mit Multebeerkonfitüre und Sahne. Verführerisch lecker!

HLX fliegt ab Hannover an fünf Wochentagen nonstop nach Stockholm. www.hlx.de

Barcelona – Lifestyle pur

Attraktionen über Attraktionen… Gaudí, Picasso, Tàpies, Miró, mittelalterliche Relikte und der Jugendstil, Kultur und Vergnügen, Design und Trubel.

Barcelona steckt voller Überraschungen und Verlockungen. Die heimliche Trend-Hauptstadt Spaniens ist extrovertiert, schillernd und kultiviert den mediterranen Lebensstil. Egal wie knapp die Zeit ist: Die Märchenbauwerke von Antonio Gaudí müssen auf dem touristischen Programm stehen.

Die Casa Batlló mit den Haifischkiemen an den Balkonen und natürlich Gaudis Lebenswerk, die immer noch unvollendete Kathedrale Sagrada Familia, sind Meisterwerke des katalanischen Jugendstils.

Ansonsten gilt: Lassen Sie sich einfach treiben, bestellen Sie Café con leche oder cortado mit Schuss – Osborne für die Herren, Baileys für die Damen – genießen Sie das Lebensgefühl des Südens und die köstliche katalanische Küche (Tipp: Kein Abendessen vor 21 Uhr!).

Ein Extra-Pluspunkt: Barcelona liegt direkt am Strand und ist mit 300 Sonnentagen im Jahr gesegnet.

Iberia fliegt ab Hannover täglich nonstop nach Barcelona. www.iberia.com

■ JUTTA LEMCKE

Fein und edel kaufen

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.

Raffiniertes Detail

Der Blütenverschluss dieser Halskette ist handgearbeitet und lässt sich in jede Kette einfügen. Das ausgefallene Schmuckstück aus 935er Silber mit Goldpünktchen ist einfach zu handhaben.
Preis: 98 Euro
Gesehen bei: guck: schmuck!, Niemeyerstr.11, Hannover, (0511) 51 35 47

Begehrtes Geburtstagskind

Seit zehn Jahren gehört die Taschen-Serie „Punch" zu den beliebten Klassikern unter den Accessoires. Pünktlich zum Geburtstag wurde die Serie um einen praktischen Trolley, sowie eine Reise- und Sporttasche ergänzt. Hochwertiges, hauchdünnes Material sorgt dafür, dass jede Tasche zum federleichten und begehrten Begleiter wird.

Preis: ab 39 Euro
Gesehen bei: BREE Taschen in der Galerie Luise, Hannover, (0511) 32 31 91

Lässiger Chic

So wird der Sommer ein Hit! Dieses Baumwoll-Sakko in hochaktuellen Blockstreifen macht aus jedem Mann einen überzeugenden Hingucker. Kombiniert mit einem weißen Armani-Hemd und der stone washed Hilfiger Jeans „Denim" liegt „Ihm" die Damenwelt zu Füßen: „It's cool, man!"

Preis: Jeans 129,90 Euro, Hemd 139,90 Euro und Sakko 98 Euro.
Gesehen bei: Herrenausstatter Erdmann, Große Packhofstr., Hannover, (0511) 3 68 60

Body-Cooler

Wollen Sie Ihren Vierbeiner im Sommer auch so zufrieden sehen? Diese neue Body-Cooler-Liegematte macht es möglich. Das Hightech-Produkt kühlt den Hund bei Hitze. Zwischen zwei Baumwolllagen versteckt sich ein Granulat, dass sich bei Wasserkontakt in ein kühlendes Gel verwandelt. Der Effekt nutzt sich nicht ab. So wird der Sommer auch für den Vierbeiner zum Genuss.

Gesehen bei: WowWau Life. Style. Dog, Sedanstraße 37, (0511) 388 88 59, www.wowwau.de

Musikalischer Leckerbissen

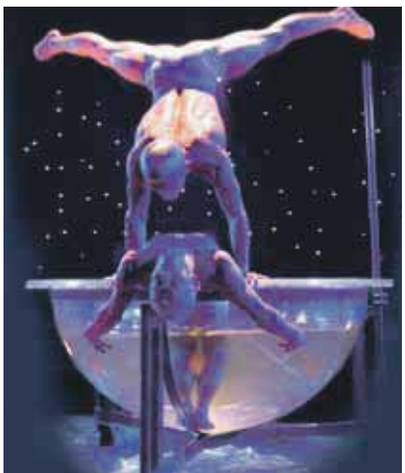
TERMIN: 25. JUNI
BEGINN: 17 UHR
PREIS: 20 EURO

Ludwig Güttler spielte schon mit fünf Jahren Klavier, Cello und Horn, bis er mit 14 die Trompete für sich entdeckt hat. Eine Leidenschaft, die ihn zu einem der begehrtesten Solotrompeter der Welt gemacht hat. Der gemeinsame Kampf für die Dresdner Frauenkirche an der Seite von Sigrid Kühnemann hat dafür gesorgt, dass Güttler mit seinem hochkarätigen Kammerorchester „Virtuosi Saxoniae“ regelmäßig zu Benefizkonzerten nach Celle kommt. Seien Sie am 25. Juni mit nobilis bei dem Hörschmaus der Extraklasse dabei, wenn die Virtuosi Saxoniae Werke von Bach, Vivaldi und Telemann präsentieren. Das begehrte Musikfestival „Sachsens Glanz im Celler Land“ findet zum 9. Mal statt. Auch diesmal wird Veranstalterin Kühnemann mit den Einnahmen den Erhalt der Dresdner Frauenkirche unterstützen.

Akrobatik hoch zwei

Verlosung: 5 mal 2 Karten
Rufen Sie am 7. Juni
zwischen 9 und 10 Uhr an.

Im Sommer können Sie im GOP doppelt sehen und das, statt mit Schaden für die Gesundheit, mit größtem Vergnügen. Gewinnen Sie Tickets für die Show der akrobatischen Weltstars Pablo und Pierre Caesar, die weltbekannten Zwillingsbrüder. Die beiden präsentieren ihre preisgekrönte Show „Caesar Twins & Friends“ bis zum 8. Juli im GOP.



Feuerwerks-Träume

Verlosung: 4 mal 2 Karten
Rufen Sie am 6. Juni
zwischen 9 und 10 Uhr an.

Präzision, Kreativität und Ästhetik – das zeichnet die Arbeit von guten Pyrotechnikern aus. Zum 16. Mal präsentieren die Besten der Besten ihr Können am hannoverschen Abendhimmel über dem königlichen Garten Herrenhausen, im Wettstreit um die Gunst des Publikums und die Wertungen der Jury. Nach den Feuerwerker-Teams aus Österreich und Spanien werden am 17. Juni die Profis aus Russland ihr Können beim „Internationalen Feuerwerkswettbewerb“ in einer 25-minütigen Show am Himmel zeigen. Eine Einladung zum Träumen!

Klassik in der Altstadt

Verlosung: 5 mal 2 Karten
Rufen Sie am 8. Juni
zwischen 9 und 10 Uhr an.

Seien Sie am 14. Juli zum Auftaktkonzert des begehrten Klassik-Festivals in der hannoverschen Marktkirche dabei. Ab 20 Uhr wird Sie die renommierte „Capella Istropolitana“ unter dem Motto „Eine kleine Sommer-Nachtmusik“ verwöhnen. Großartige Musik in spektakulärer Kulisse macht eindeutig Lust auf mehr. Lesen Sie weitere Infos zum Kultereignis „Klassik in der Altstadt“ auf Seite 20/21.

Verborgene Perle

Schloss Wrisbergholzen ist eins der Schönsten Niedersachsens. nobilis hat sich auf die Schatzsuche gemacht und die Erfolgsstory einer Kachelmanufaktur hinter der Fassade entdeckt.

Wo bitte liegt Wrisbergholzen? Viele Geschichtskenner und Freunde historischer Gartenanlagen werden ihn kennen, den kleinen Ort in der Nähe von Hildesheim, zwischen Sibbesse und Alfeld.

Dort steht eines der schönsten Barockschlösser Niedersachsens, umgeben von einem bedeutenden Landschaftspark. Erbaut wurde Schloss Wrisbergholzen zwischen 1740 und 1745 von Rudolf Johann Freiherr von Wrisberg, der damals, zur Zeit König Georgs II., Oberappellationsgerichtspräsident in Celle war.

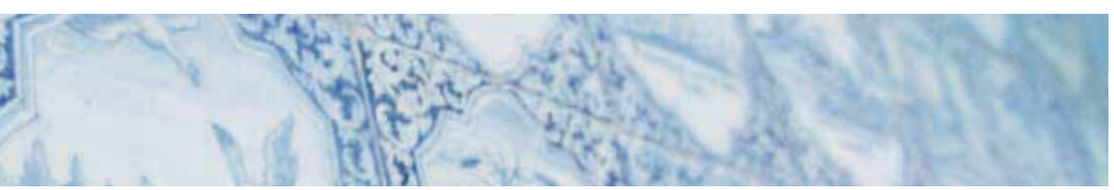
Die Geschichte des Dorfes geht weit zurück, nachweisbar bis zum Beginn des 11. Jahrhunderts. Die erste urkundliche Erwähnung der Herren von Wrisberg stammt aus dem Jahr 1350, als hier wahrscheinlich bereits eine mittelalterliche Burganlage stand. Eine historische Karte aus dem Jahr 1589 zeigt eine von einem Wassergraben umgebene Schlossanlage.

1740 beauftragte Johann Rudolph von Wrisberg den Baumeister Bütemeister aus Moringen mit der Neuanlage eines repräsentativen dreiflügeligen >

Der Fliesensaal: 800 großformatige Kacheln schmücken die Wände.

FOTOS: CHRISTIAN WYRWA

Oben: Bis 1834 wurden Fayencen und Steingut unterschiedlicher Qualität hergestellt. Bemalte Skulpturen waren besonders wertvoll.
Links: Alle Emblemfliesen sind Unikate und beziehen sich auf literarische Buchvorlagen, die früher zu den Themen Diplomatie, Kunst und Wissenschaft zur Unterhaltung verfasst wurden. Jede handbemalte Fliese entspricht einer Buchseite.
Bild unten: Ein historisches Gemälde zeigt die Außenansicht vom Schloss in Wrisbergholzen.



> Schlossgebäudes, das von einem Wassergraben umgeben war und durch eine Gutsanlage mit Wirtschaftsgebäuden ergänzt wurde. Der ursprünglich barocke Lustgarten wurde von dem Nachfolger des Erbauers, seinem Großneffen Ludwig von Goertz-Wrisberg, ab Ende des 18. Jahrhunderts zu einem Landschaftspark nach englischem Vorbild umgestaltet, in dem noch reizvolle barocke Elemente der vorherigen Anlage erhalten blieben. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die Arbeiten von den nachfolgenden Generationen fortgeführt und erweitert.

Nach dem zweiten Weltkrieg fielen das Schloss und der zwanzig Morgen große Park mit seinem, wertvollen Baumbestand in einen Dornröschenschlaf, denn die gräfliche Familie Goertz von Wrisberg verfügte nicht mehr über die erforderlichen Mittel für Renovierungen und Gartenpflege. Der prächtige Garten verwilderte, bis Jens Beck, Garten- und Landschaftsplaner und Vorstandsmitglied der „Niedersächsischen Gesellschaft zur Erhaltung historischer Gärten“ vor ein paar Jahren gemeinsam mit seinem Kollegen Volker Gehring begann, sich für seine Rettung zu engagieren. Seitdem wurden jedoch nicht nur Unterholz gerodet, Bäume beschnitten und Teiche entschlammt, sondern Jens Beck hob auch noch andere Schätze in Wrisbergholzen.

Seit über 20 Jahren engagiert sich der „Verein zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wrisbergholzen“ für die Erhaltung der Wrisbergholzener Fayencemanufaktur. Der historische Fachwerkbau, der sogar noch älter ist als das Schloss, zählt zu den letzten erhaltenen Handwerksgebäuden dieser Art in Norddeutschland.

Im Jahr 1736 ließ Freiherr von Wrisberg seinen Verwalter prüfen, ob sich in Wrisbergholzen eine Pfeifenfabrik errichten ließe. Zwar konnte das für die Produktion von Pfeifenköpfen nötige Kaolin in der Gegend nicht gefunden werden, aber dafür entdeckten die Beauftragten des Freiherrn mehrere Tonvorkommen, die sich, wie Probebrände durch Duinger Töpfer ergaben,

für die Herstellung von Fayencen eigneten. Genügend Brennholz war in den umliegenden Wäldern vorhanden, so dass Rudolf Johann von Wrisberg den Baumeister Ernst Julius Bütemeister mit der Errichtung einer Fayence-Manufaktur beauftragte.

Als Bütemeister 1736 plötzlich starb, führte sein Bruder Ernst Joachim, der dann auch das Schloss erbaute, die Arbeiten fort. In dem zweistöckigen Fachwerkbau, der nordwestlich des Schlosses direkt an der Dorfstraße steht, wurden fast hundert Jahre lang, bis 1834, Fayencen und Steingut unterschiedlicher Qualität hergestellt.

Über mangelnden Absatz musste sich die Wrisbergholzener Manufaktur nicht beklagen. Ihre Waren wurden in der nähren Umgebung und in den größeren Städten Göttingen, Braunschweig, Hildesheim und Holzminden gut verkauft. Preiswerte Töpfe, Krüge, Teller und Gefäße für den täglichen Gebrauch waren für jedermann erschwinglich.

Hochwertigere Produkte, mit chinesischen Motiven bemalte Deckelvasen und fein bemalte Skulpturen, wurden von betuchteren Käufern erworben. Einige der schönsten noch erhaltenen Stücke zeigt das Kestner Museum in Hannover.

So stammt eine hohe Deckelvase, die um 1740 von dem Künstler Johann Heinrich Schröder bemalt wurde, aus der Sammlung Kestner und wurde bei der Gründung des Kestner-Museums im Jahr 1889 sein erstes Fayence-Exponat.

Ein Museum der besonderen Art befindet sich jedoch im Wrisbergholzener Schloss selbst. Im linken Seitenflügel liegt der Fliesensaal, ein vom Boden bis zur Decke mit rund 800 großformatigen Wandfliesen ausgekleideter Saal.

680 der Fliesen sind Emblemfliesen, die in der Wrisbergholzener Manufaktur hergestellt und von dem Maler Johann Christoph Haase bemalt wurden. Alle Emblemfliesen sind Unikate und beziehen sich auf literarische Buchvorlagen, sogenannte Emblembücher, die früher zu den Themen Diplomatie, Kunst und Wissenschaft verfasst wurden.

Auf den Fliesen sind diese Embleme wiedergegeben, versehen mit lateinischen, italienischen und französischen Sinnsprüchen, wobei jede Fliese einer Buchseite entspricht.

Erbaut wurde der Fliesensaal im Jahr 1749, als Speisesaal für die adlige Familie, die sich zeitgemäß an einer „emblematischen Gemüths-Vergnügung“ erbauen wollte.

Die Fayence-Manufaktur, in der diese Werke entstanden sind, wurde ab 1834, nach Beendigung der Produktion, bis in unsere Zeit als Wohnraum genutzt, wobei sich der bauliche Zustand zunehmend verschlechterte. Seit der Gründung des Vereins, der sich um ihren Erhalt bemüht, wird das Bauwerk von den Vereinsmitgliedern nach und nach in Eigenarbeit, sowie im Rahmen von internationalen Austauschprojekten und Forschungsarbeiten restauriert.

Für Jens Beck ist dieses Engagement Arbeit und Vergnügen zugleich: „Die Mitglieder unseres Vereins sind alle mehr oder weniger mit dem ‚Denkmal-Virus‘ infiziert, meine Person eingeschlossen. Die Arbeit an den Gebäuden ist für mich aber durchaus nicht nur eine verantwortungsvolle Bürde, sondern auch eine angenehme Freizeitbeschäftigung. Hier kann man unter fachlicher Anleitung alte Handwerkstechniken quasi nebenbei erlernen. Vor allem aber begeistern mich die Kunstschätze und deren einzigartige Ausstrahlung jedes Mal wieder neu. Sonst hätte ich Spaten und Schippen sicherlich schon aus der Hand gelegt.“

Im Sommer gibt es in Wrisbergholzen regelmäßig ein kleines Kulturprogramm und ab und zu ein Sommerfest im teilweise wieder hergestellten Schlosspark. ■ **BEATE ROSSBACH**

Zu Besichtigen sind die Fayence-Manufaktur und der Fliesensaal von Juni bis September zu festgelegten Terminen: Öffnungszeiten und Führungen in Wrisbergholzen am 11 Juni um 14.30 Uhr, am 16. Juli 14.30 Uhr und am 10. September von 11 bis 17 Uhr.

www.alfeld.de/wrisbergholzen

Traditionsunternehmen

Genuss made in Hannover

Seit fast 60 Jahren drehen sich bei Machwitz die Trommelröster und entlocken den Bohnen ein Aroma für Genießer. Der hannoversche Kafferöster hält seit 60 Jahren an der eigenen Herstellung fest.

Wenn der Himmel tief über Hannover hängt, recken die Passanten „Am Marstall" ihre Nasen in die Höhe. Dann gibt die Abluft der Machwitz-Rösterei ihr köstliches Aroma preis und hüllt Kioske, Lokale und Bars in eine duftende Kaffee-Wolke.

Machwitz, einer der letzten hannoverschen Kaffeeröster, hält an der Tradition der eigenen Herstellung fest. Seit fast 60 Jahren drehen sich „Am Marstall" die Trommelröster und entlocken den Bohnen ein Aroma für Genießer. Das Wissen um die richtige Röstung ist das Geheimnis. „Mein Vater hat viel ausprobiert", erzählt Geschäftsführer Jörg-Walter Koch und beschreibt seine Erinnerungen, wie der Vater inmitten von unzähligen Proben aus aller Welt experimentierte.

Mit Bohnen aus Neuguinea, Indonesien, Indien, Äthiopien, Kenia, Tansania, Mexiko, Kolumbien, Peru und Brasilien. Die ganze Welt des Kaffees lag in den kleinen Sisalsäcken vor Walter Koch. Aus ihnen stellte der Senior die Machwitz-Mischungen zusammen und röstete bei unterschiedlichen Temperaturen und Zeiten.

Denn ob Espresso oder Schonkaffee, nur die Röstung setzt das vollmundige Aroma der Bohnen frei. Während Großröster auf's Tempo drücken, wird bei Machwitz nach alter Tradition langsam und schonend geröstet.

„Rund zwölf Minuten wird die Rohbohne in der rund 200 Grad heißen Trommel herumgewirbelt. Bei einem Espresso wird den Bohnen in rund 18 Minuten das Wasser entzogen. Schwarz bis Dunkelbraun gebrannt können die Bohnen nun ihre bis zu 70 Aromastoffe voll entfalten.

All dies bekommt Koch-Junior von seinem Vater mit auf den Weg, als er die Geschäfte übernimmt. Auch heute ist der Geschmack des Kaffees Chefsache und Kochs Zunge entscheidet. Doch der Vater prophezeite auch: „Wenn Kaffee vom Genuss- zum Lebensmittel wird, ist es vorbei."

Seit den 60er Jahren ist Kaffee erschwinglich geworden. Über Hamburg kommt er zu großen Röstern, die den Markt fluten. Die Preise fallen. Machwitz' kleine Geschäfte mit Kaffee, Tee,

Qualität ist das Machwitz-Erfolgsrezept: Geschäftsführer Jörg-Walter Koch.

Süßigkeiten und anderen Genussmitteln in ganz Niedersachsen müssen schließen.

Der Einzelhandel hat Machwitz groß gemacht. Überall prangte bis dahin das Logo mit den drei Mohren. Sollte der Vater Recht behalten? „Hätten wir weitergemacht wie bisher, wären wir nicht mehr da“, sagt Jörg-Walter Koch heute. Neue, qualitätsbewusste Kundschaft musste her. Koch und sein Team haben sie gefunden. In Agenturen, Büros, Cafés, Kantinen, Kanzleien und Krankenhäusern gehört Machwitz Kaffee mittlerweile zum guten Ton.

Vor allem in Hannover schätzen viele Kunden den besonders aromatischen Geschmack und den familiären Service. Machwitz-Kundenbetreuer bringen Kaffee, Tee sowie sämtliches Zubehör direkt zum Kunden – auch in kleinen Mengen und zu jeder Tageszeit.

Ein Cafébetreiber hat sich von Machwitz sogar seine exklusive Sorte mischen lassen. „Dafür sind wir da“, sagt Jörg-Walter Koch und fügt hinzu: „Nur so können wir jeden Tag für Kaffeequalität werben und unsere Kunden überzeugen.“

Koch lächelt, wenn er über den täglichen Kampf gegen das Preisdumping spricht. Doch er hat starke Verbündete. Die Hannover Indians tragen nicht nur die drei Machwitz-Mohren auf der Brust, sondern trinken auch den aromatischen Kaffee made in Hannover. ■ **DORIT AMELANG**

Von Danzig nach Hannover

1883 eröffnet Wilhelm Machwitz in Danzig das „erste Danziger Konsumgeschäft“. Nach dem ersten Weltkrieg expandiert Machwitz nach Hannover und eröffnet ein Geschäft auf der Georgstraße gegenüber der Kröpcke-Uhr. Machwitz’ Rösterei und Kaffeeläden werden im zweiten Weltkrieg völlig zerstört. 1948 übernimmt Walter Koch das Geschäft und die Marke von der Witwe des Machwitz-Gründers. Er bekommt die Erlaubnis, Rohkaffee zu kaufen und richtet die Rösterei Am Marstall 18 ein.

Verlässt sich diesmal nicht auf die Sterne: Sylvie Kollin.

Schneller Schwede

Der neue Volvo C70 soll Sportlichkeit und Fahrkomfort vereinen. Wie tauglich das Cabrio für den normalen Stadtverkehr ist, steht nicht in den Sternen – deshalb hat sich Hannovers berühmteste Kartenlegerin Sylvie Kollin für nobilis hinters Steuer gesetzt.

„Der fühlt sich wirklich gut an", sind die ersten Worte von Sylvie Kollin nach 200 Metern Fahrt. Berührungsängste? Fehlanzeige! Kollin war in den Volvo C70 eingestiegen und losgebraust.

Die renommierte Kartenlegerin hat sichtlich Spaß bei ihrer „professionellen" Testfahrt. „Das ist das erste Mal, dass ich Cabrio fahre. Ein einmaliges Gefühl", plaudert Kollin entspannt und frickelt sich durch den Stadtverkehr, als hätte sie nie in einem anderen Auto gesessen. Möglicherweise hat die 52-Jährige schon vorher gewusst, dass bei ihrer Testfahrt in Hannover die Sonne konsequent lachen würde – auf den Coup, das dreiteilige Metalldach innerhalb von 30 Sekunden auszufahren, verzichtet sie.

Der Schwede weiß die prominente Hannoveranerin auch so zu überzeugen. Wo viele Autos seiner Klasse nur zwei Personen Platz bieten, ist auf den edlen Lederpolstern des C70 ausreichend Raum für eine vierköpfige Familie. Das würde auch Kollins Dackel Sophie viel Freude machen, doch heute musste der Vierbeiner ausnahmsweise zu Hause bleiben, Kollin will sich ganz

FOTOS: CHRISTIAN WYRWA

„Schick und ergonomisch" findet Kartenlegerin Sylvie Kollin den Volvo C70.

aufs Fahren konzentrieren. „Schlicht, aber sehr schick und ergonomisch", findet Sylvie Kollin ihr neues Gefährt und zeigt sich erstaunt über die vielen Schalter, die die Mittelkonsole schmücken. Plötzlich fahren sämtliche Scheiben runter – eine zufällige Berührung mit dem Ellenbogen der 52-Jährigen hat den Mechanismus ausgelöst. „Hier passiert alles auf Knopfdruck, sehr komfortabel" – die Scheiben müssen aber wieder rauf, „zu viel Zugwind!".

Die Vorzüge von 220 PS unter der Motorhaube genießt Kollin auf dem Schnellweg genauso wie die fünfgängige Automatik-Schaltung. „Vor allem im Stadtverkehr ist ein Automatik-Getriebe Gold wert", weiß die gebürtige Westfälin. Nachdem sie vor einigen Wochen Johannes B. Kerner in dessen Talkshow in die Karten geschaut hat, kann sie sich vor Anfragen kaum retten.

„Bei meinem Beruf muss ich Spaß am Fahren haben, ich bin im Jahr rund 20 000 Kilometer unterwegs." Privat fährt sie zwar eine A-Klasse von Mercedes, doch „jetzt im Sommer würde ich auf jeden Fall das Cabrio bevorzugen". Auch wegen der erstaunlich angenehmen Akustik. „Das Motorengeräusch ist kaum wahrnehmbar und man kann sich selbst bei geöffnetem Dach prima unterhalten", bemerkt die lebensfrohe Kollin und saust plaudernd auf der linken Spur an anderen Fahrzeugen vorbei.

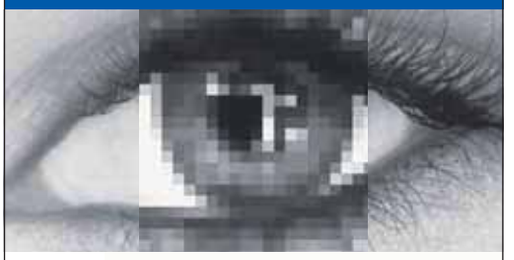
Zum Glück reist die Kartenlegerin meistens mit kleinem Gepäck – denn wo eigentlich Einkaufstaschen oder Koffer Platz finden, macht sich im C70 das Klappdach breit. Aber ein Cabriolet ist nun mal kein Reisebus. Dafür wartet der Volvo mit einem beispiellosen serienmäßigen Sicherheitspaket auf.

Sicher ist auch die Zukunft des Volvo C70, wenn es nach Sylvia Kollin geht. Natürlich kann sie es nicht lassen, dem Wagen auch noch auf ihre Weise unter die Haube zu gucken: „Ausgehend von seinem Präsentationstag steht der C70 unter dem Einfluss des Saturns. Bei Menschen wäre das eher langweilig – Beständigkeit, Ausdauer und Zuverlässigkeit – bei einem Auto aber alles Eigenschaften, die sehr gefragt sind." ■ SEBASTIAN POHL

Technische Daten

Fahrzeug: ..... Volvo C70
Motor: ..... 5Zylinder Reihenmotor
Getriebe: ..... Fünfgang-Automatikgetriebe
Antrieb: ..... Frontantrieb
kW/PS: 162/220
Höchstgeschwindigkeit: ... 235 km/h
Preis: ..... 43 500 Euro
(exkl. Überführungsgebühren)

VGH Fotopreis 2006.



Thema: Fußball in Niedersachsen.

Niedersachsen mit neuen Augen sehen.

Machen Sie mit beim größten Fotowettbewerb Niedersachsens.

Preise im Gesamtwert von 10.000 €

Einsendeschluss: 16.7.2006

Teilnahmeunterlagen gibt es bei allen VGH Vertretungen, Sparkassen, der LBS oder unter www.vgh.de

fair versichert
VGH

Finanzgruppe

Anzeigenschluss nobilis 7:

7. Juni 2006

Telefon (05 11) 85 50-25 24

Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

Restaurieren
Beizen
Polieren
Antiquitäten:
Biedermeier+
Barock
Wachsoberflächen
Abbeizarbeiten
Geflechtarbeiten
Polsterarbeiten
Sonderanfertigungen

seit 1961

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Tel. 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76

Die geschäftsführenden Gesellschafter der Gehrke Gruppe (v.l.n.r.): Oliver Vogt, Ulrich Gehrke, Carsten Klingebiel, Carsten Hahne, Julia Chappuzeau und Holger Bodmann.

Wir schauen nach vorn

Die Gehrke Gruppe, eine der renommiertesten Steuer- und Wirtschaftsberatungskanzleien in Hannover, feiert ihren 50. Geburtstag. Ein würdiges Jubiläum und eine spannende Unternehmensgeschichte.

Fridwald Gehrke, neben Rolf Grethe und Thomas Heuer einer der drei Seniorpartner der Gehrke Gruppe, ist der Namensgeber und Gründer der Kanzlei. Wenn er von den Anfängen berichtet, dann ziehen die Pionierjahre des Wirtschaftswunders noch einmal an den Zuhörern vorbei.

Das Erfolgsrezept, dessen Grundstein Fridwald Gehrke im Jahr 1956 zunächst mit einer „Steuerbuchstelle für Bäcker und Konditoren", legte, bestand von Anfang an in einer ganzheitlichen Beratung mit einem besonderen Augenmerk auf betriebswirtschaftlichen Aspekten.

Eine wertvolle Einstellung, wie die weitere Entwicklung zeigt. Auf einer immer breiteren Basis ging es kontinuierlich nach oben. Heute ist die Gehrke Gruppe in mehreren Etagen eines repräsentativen Gebäudes in Döhren zuhause. Sechs gleichberechtigte Geschäftsführer leiten die Firma gemeinsam.

Die drei Senioren sind noch aktiv und beratend tätig. Das Führungsteam, das sich aus Steuerberatern, Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Unternehmensberatern zusammensetzt, und die 60 Mitarbeiter betreuen insgesamt rund 900 Mandanten. Wie in den Gründerjahren zählen dazu auch Handwerksbetriebe, zum Teil schon in der zweiten oder dritten Generation.

Die heutige Mandantenstruktur wird von inhabergeführten mittelständischen Unternehmen aus der Region geprägt sowie aufstrebenden, innovativen Betrieben. Abgerundet wird das Mandantenprofil durch Privatpersonen mit anspruchsvollen steuerlichen und vermögensrechtlichen Fragestellungen, darunter auch zahlreiche Vorstandsmitglieder großer hannoverscher Unternehmen.

„Das kleine Pflänzchen, das vor 50 Jahren gesetzt wurde, ist groß gewor-

den und hat kräftige Ableger gebildet", sagt Ulrich Gehrke. Die Mandanten profitieren davon, denn der ganzheitliche Beratungsansatz aus den Gründerjahren ist erfolgreich weiter entwickelt worden. Die deutschlandweite umfassende Beratung von Filialunternehmen, insbesondere von Bäckereibetrieben, liegt heute in den Händen von Carsten Klingebiel und Oliver Vogt.

Das Geschäftsfeld „Wirtschaftsprüfung" – von Unternehmern oft als lästiges Übel zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen betrachtet – wird von Carsten Hahne konsequent zu einer Nutzen stiftenden Dienstleistung weiterentwickelt, welches den Mandanten wertvolle Impulse bei unternehmerischen Entscheidungen und Hilfestellung im Dialog mit Kapitalgebern gibt.

Die Rechtsanwaltsgesellschaft, in der inzwischen sieben Anwälte mit zahlreichen Fachanwaltsqualifikationen tätig sind, ist Ansprechpartner für alle Fragen der Unternehmensführung sowie der privaten Vermögensgestaltung, vom Forderungseinzug für den Handwerksbetrieb bis hin zu anspruchsvollen gesellschaftsrechtlichen Gestaltungen.

„Unsere Beratung ist vorausschauend. Wir suchen immer nach neuen Wegen und wollen dafür auch Vorbild sein", betont Holger Bodmann.

Gelebtes Beispiel für eine vorbildhafte Unternehmensgestaltung ist der innerhalb der Gruppe reibungslos vollzogene Generationswechsel – sowohl zwischen Fridwald Gehrke und seinem Sohn Ulrich Gehrke als auch durch die erfolgreiche Bildung einer Führungsmannschaft der „2. Generation" aus ehemaligen Mitarbeitern und „Quereinsteigern". Ebenfalls zu den Grundwerten der Kanzlei zählt Beständigkeit in der Mitarbeiterentwicklung. So bestimmt Julia Chappuzeau, die ihre Ausbildung bei Gehrke vor nahezu 20 Jahren begann, heute neben der Beratung der Mandanten als Geschäftsführerin die Geschicke des Unternehmens mit.

Den Nutzen, der aus einer solchen Vielfalt und Qualifikation erwächst, kann jeder Unternehmer leicht einschätzen. Kein Stress mit Fiskus oder Banken, perfekte Verträge für alle Lebenslagen und Firmenbelange, individuelle Vermögensverwaltung und die optimale Positionierung des eigenen Betriebes im Wettbewerb, dadurch werden Werte geschaffen.

Werte, das ist das Leitmotiv der Gehrke-Philosophie. Gemeint sind damit nicht nur materielle Werte, sondern auch die ideelle Substanz, die im menschlichen Miteinander, sowohl extern als auch intern, so kostbar ist. Kommunikation, Vertrauen und Partnerschaft, Zielstrebigkeit, Qualität und Kompetenz, langjährige Erfahrung, gepaart mit Innovationsbereitschaft und Kreativität, das sind die Bausteine der Gehrkeschen Wertschöpfung.

Im Juli wird der Geburtstag im Gartensaal des Neuen Rathauses in Hannover gefeiert, um Mandanten, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Freunden für fünfzig gemeinsame Jahre zu danken. Einen Blick zurück wird es mit Sicherheit auch geben, ansonsten jedoch ist „Zukunft" das Thema des Ehrentages und des Festvortrages, denn, so steht es in der aktuellen Firmenbroschüre: „Wir schauen nach vorn, schon seit Jahrzehnten."

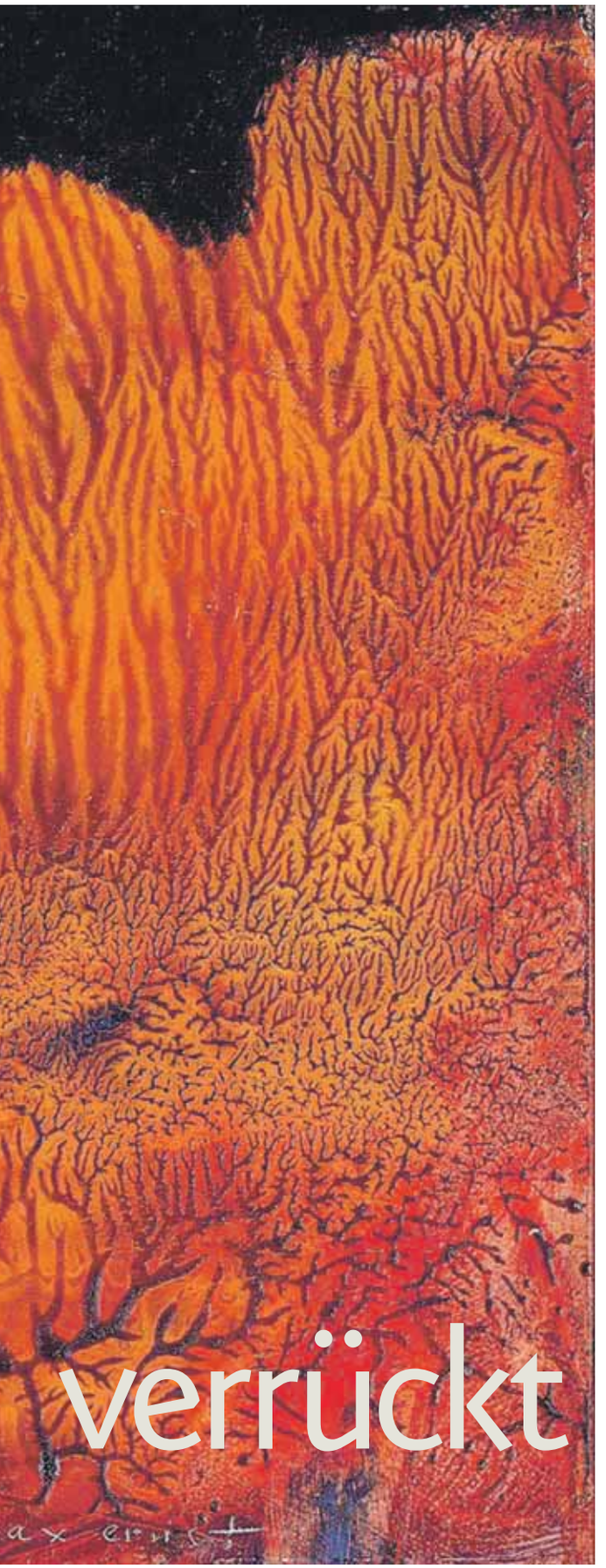
■ **BEATE ROSSBACH**

Tradition mit Blick nach vorn: Die Gehrke Gruppe.

Freundliches Entree: Ganzheitliche Beratung steht bei der Gehrke Gruppe im Mittelpunkt.

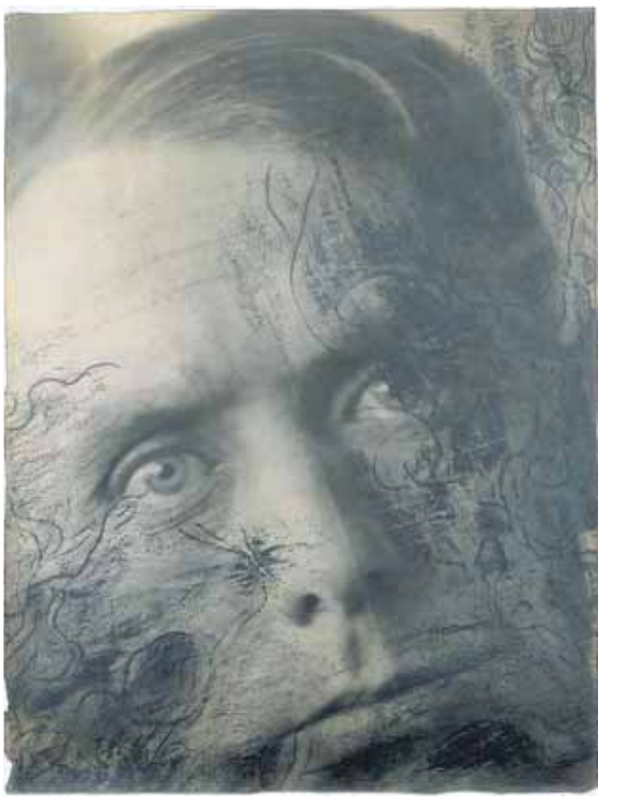
Die Seniorpartner (v.l.n.r.): Thomas Heuer, Rolf Grethe und Fridwald Gehrke.

Frei, kühn und



verrückt

„Paysage au soleil", um 1955 (l.); „Mon ami Pierrot", 1974 (u. l.) und ein Selbstporträt, 1938.



Das Sprengel Museum präsentiert einen neuen Besucherhit: Das Haus zeigt seine bedeutende **Max-Ernst-Sammlung**: ein Fest für Surrealismus-Fans und alle, die es werden wollen.

Kurator Dr. Norbert Nobis und seine Mitarbeiterin Mirka Knauf vor der bemalten Tür aus dem Hause von Paul Eluard (1923).

Sprengel macht Ernst“ heißt die kommende Großausstellung im Museum am Maschsee. Das wirkt auf den ersten Blick bedrohlich, doch das Gegenteil ist der Fall: Gezeigt wird die komplette hauseigene Sammlung von Arbeiten Max Ernsts – eine entschieden attraktive Angelegenheit.

Wenige Künstler des 20. Jahrhunderts haben ein derartig vielfältiges Werk hinterlassen wie Ernst, der 1891 in Brühl bei Köln geboren wurde, später die US-amerikanische und die französische Staatsbürgerschaft erwarb und 1976 am Vorabend seines 85. Geburtstags in Paris starb.

Seinen außergewöhnlichen Einfallsreichtum macht die Sprengel-Präsentation sehr deutlich, die einen Zeitraum von 56 Jahren umfasst. Die Anzahl der Exponate hängt von der Zählweise ab: „Wenn man Mappen und Bücher als komplette Werke betrachtet, sind es rund 550“, erläutern Kurator Dr. Norbert Nobis und seine wissenschaftliche

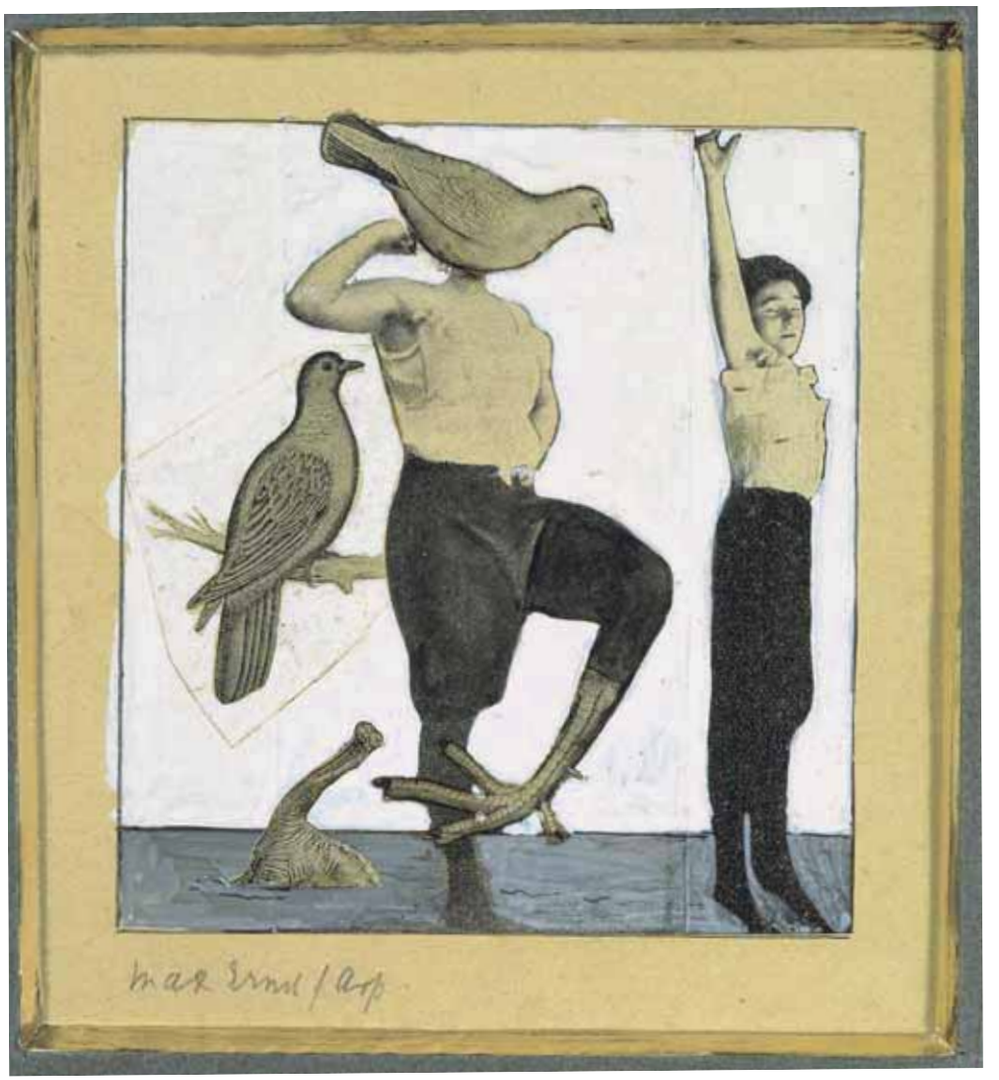
Max Ernsts Frottagen erregten viel Aufsehen. Hier „Feuilles“ (1925).

Mitarbeiterin Mirka Knauf. „Nimmt man jedes Blatt einzeln, kommen 1272 Katalognummern zusammen.“ Die Ausstellung umfasst unter anderem 17 Gemälde, acht Skulpturen und 30 Originale auf Papier. „Einige Arbeiten sind so empfindlich, dass wir sie sogar innerhalb des Museums nur sehr selten von einem Ort zum anderen bewegen“, sagt Nobis.

Max Ernst hat sich in seiner Karriere für unterschiedliche Stilistiken interessiert, eine expressionistische Phase gehabt, dann eine dadaistische, in der er sich „Dadamax“ nannte – bekannt ist er jedoch als ein Hauptvertreter des Surrealismus, jener Kunstrichtung, die das Irrationale und das Traumhafte in den Mittelpunkt stellt. „Absichtsfreies Spiel der Gedanken“, forderte der Schriftsteller und Chefideologe André Breton 1924 in seinem „Manifest des Surrealismus“, und zwar „ohne jede Vernunft-Kontrolle und außerhalb aller ästhetischen oder ethischen Fragestellungen.“ „Für mich“, betont Kurator Nobis, „war Ernst schon Surrealist, als es noch gar keinen Surrealismus gab. Die dadaistische Bewegung hatte ja einen stark gesellschaftskritischen Bezug, während Ernst immer von seinem eigenen Innenleben, von ganz persönlichen Assoziationen ausgegangen ist.“

Die Schau ist chronologisch aufgebaut, in Nobis’ Sicht eine naheliegende Gliederung: „Ernsts Werk ist stark von Phasen geprägt. Die Landschaftsbilder mit den typischen Rottönen zum Beispiel gibt es nur in den 50er Jahren, als der Künstler in Arizona lebte.“

Aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg und währenddessen besitzt das Sprengel Museum keine Arbeiten des Künstlers, ist aber gut bestückt, was die Periode direkt danach anbelangt. Schon in diesen Bildern mit ihren originellen Kombinationen unterschiedlichster, zum Teil widersprüchlicher Motive wird ein selbst formuliertes Credo des Künstlers >



„Physiomythologisches Diluvialbild" (Fatagaga) – eine Collage aus dem Jahr 1920 mit Ernsts typischen Vogelfiguren.

> deutlich: „Wenn man also von den Surrealisten sagt, sie seien Maler einer stets wandelbaren Traumwirklichkeit, so darf das nicht etwa heißen, dass sie ihre Träume abmalen (das wäre deskriptiver, naiver Naturalismus), oder dass sich ein jeder aus Traumelementen seine eigene kleine Welt aufbaue, um sich in ihr gütlich oder boshaft zu gebärden (das wäre ‚Flucht aus der Zeit'), sondern dass sie sich auf dem physikalisch und psychisch durchaus realen (surrealen), wenn auch noch wenig bestimmten Grenzgebiet von Innen- und Außenwelt frei, kühn und selbstverständlich bewegen."

Max Ernst war ein nimmermüder Entwickler und Verfeinerer ungewöhnlicher Techniken. Besonders viel Aufsehen erregten die 1925 begonnen „Frottagen", bei denen der Künstler unebene Flächen oder Gegenstände mit Papier oder Leinwand bedeckte und per Durchreiben mit verschiedenen Stiften die eigenartigsten Effekte erzielte. Die Ausstellung zeigt unter anderem die berühmte Serie „Histoire Naturelle".

Ende des 20er Jahre entstanden die ersten der beeindruckenden Gemälde von Wäldern, in denen zuweilen Ernsts typische Vogelfiguren auftauchen. Diesen Bildern kann ein unheimlicher Touch zu eigen sein, den der Künstler – dessen autobiographische Notizen in Bezug auf den Wahrheitsgehalt allerdings mit Vorsicht zu genießen sind, wie Ernst auch freimütig einräumte – mit entsprechenden Kindheitserlebnissen erklärte.

In die Zeit um 1930 fallen die Collagenromane, die Nobis für eine der wesentlichen Errungenschaften der Kunst im 20. Jahrhundert hält: „Weil Ernst hier die Reproduktion in den Mittelpunkt stellte und dem Original das Heilige nahm." Die Schau zeigt frühe Exemplare dieser Bücher mit ihrer streckenweise wiederum recht sinistren Ausstrahlung – der Künstler verwendete für die Bilder diverses Material von wissenschaftlichen Darstellungen bis zu Illustrationen aus viktorianischen Schauerromanen.

Zu den bedeutendsten Exponaten aus dem Spätwerk zählt Nobis das 1964 entstandene Buch „Maximiliana oder die widerrechtliche Ausübung der Astronomie", wo Ernst in einer Kombination aus Text, Bildern und einer selbstentwickelten Schrift das Leben des Astronomen Ernst Wilhelm Leberecht Tempel (1821-1889) schilderte, der kein Diplom besaß und dessen Entdeckungen daher nicht offiziell anerkannt wurden – Max Ernst, selbst ohne akademische Ausbildung, dürfte sich in dieser Persönlichkeit wiedererkannt haben. „Endlich einmal", schwärmt Nobis, „können wir die mehr als sechzig Blätter komplett zeigen."

Fazit: Zu erwarten ist eine faszinierende Schau über einen faszinierenden Menschen, von dem der Künstlerkollege Robert Motherwell 1948 sagte: „Wie jeder konsequente moderne Maler zwang Max Ernst der Welt seine eigene Verrücktheit auf. Sie hatte sich zu fügen, denn Verrücktheit, die bewegt und schöpferisch ist, bedeutet Befreiung, im Gegensatz zu dem sterilen Irrsinn von Leuten, die an Konventionen gebunden sind."

■ **JOERG WORAT**

„Sprengel macht Ernst", Max Ernst im Sprengel Museum, 17.06.–17.09. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18 Uhr, Di –20 Uhr. Vernissage: 17.06, 15 Uhr. Bestandskatalog erhältlich.

Kultur im Juni

Henry Purcells „The Fairy Queen“ zählt zu den schönsten Opern des Barock – und die wird das renommierte Ensemble Musica Alta Ripa in einer neuen Fassung als „Purcell in Love“ am 28. Juni im Rahmen der Festwochen Herrenhausen erstmals auf die Bühne bringen. Zu den Solisten zählen so gefragte Sängerinnen wie die schwedische Sopranistin Susanne Rydén.
Für Musica Alta Ripa ist Purcell in Love schon das fünfte musiktheatralische Projekt. In der Sommernachtstraumoper wird eine Geschichte erzählt, in der sich Kunst und Leben verbinden.
Der legendenumwobene frühe Tod des Komponisten, der vor seiner Londoner Haustür erfroren sein soll, ist verknüpft mit William Shakespeares sommerheißer Märchenwelt. Hier verwandelt sich Purcell in Oberon, seine Frau in Titania, seine Geliebte in eine Nymphe …
Was der Sommer in Hannover an weiteren Highlights zu bieten hat, hat nobilis für Sie auf den folgenden Seiten zusammengetragen.

Kartenservice

weitere Informationen unter www.hannover.de

Altes Magazin
Kestnerstraße 18
Telefon (05 11) 81 69 81
www.altes-magazin.de

Ballhof
Ballhofstraße 5
Telefon (05 11) 99 99 11 11
www.staatstheater-hannover.de

Ballhofzwei
Knochenhauerstr. 28;
Telefon (05 11) 99 99 11 11
www.staatstheater-hannover.de

Commedia Futura
Seilerstraße 15F
Telefon (05 11) 81 63 53
www.commedia-futura.de

Cumberlandsche Galerie
Prinzenstraße 9
Telefon (05 11) 99 99 11 11

Fürstenhaus
Herrenhausen-Museum
Alte Herrenhäuser Straße 14
Telefon (0172) 420 49 57
www.welfen.de

GOP Varieté
Georgstraße 36
Telefon (05 11) 301 86 70
www.gop-variete.de

Historisches Museum
Pferdestr. 6, Eing. Burgstr.
Telefon (0511) 16 84 23 52
www.hannover-museum.de

Jazz Club
Am Lindener Berg 38
Telefon (05 11) 45 44 55
www.jazz-club.de

Kanapee
Edenstraße 1, Telefon (0511) 348 17 17
www.kanapee.de

Kestnergesellschaft
Goseriede 11
Telefon (0511) 70 12 00
www.kestner.org

Kestner-Museum
Trammplatz 3
Telefon (0511) 16 84 21 20
www.kestner-museum.de

Kubus
Theodor-Lessing-Platz 2
Telefon (0511) 16 84 57 90
www.hannover.de

Landesbühne
Bultstraße 9
Telefon (05 11) 282 82 80
www.landesbuehne-hannover.de

Landesfunkhaus Niedersachsen
R.-von-Bennigsen-Ufer 22
Telefon (05 11) 988 29 99
www.hannoversche-orchestervereinigung.de

Landesmuseum
Willy-Brandt-Allee 5
Telefon (0511) 980 75
www.nlmh.de

Literaturbüro Hannover e.V.
Sophienstraße 2
Telefon (0511) 88 72 52
www.literaturbuero-hannover.de

Mittwoch:Theater
Am Lindener Berge 38
Telefon (05 11) 45 62 05
www.mittwochtheater.de

Neues Theater
Georgstr. 54
Telefon (05 11) 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de

Opernhaus
Opernplatz 1
Telefon (05 11) 99 99 11 11
www.staatstheater-hannover.de

Pavillon
Lister Meile 4
Telefon (05 11) 235 55 50
www.pavillon-hannover.de

Pro Musica
Georgstraße 36
Telefon (0511) 36 38 17
www.konzerte-hannover.de

Schauspielhaus
Prinzenstraße 9
Telefon (05 11) 99 99 11 11
www.staatstheater-hannover.de

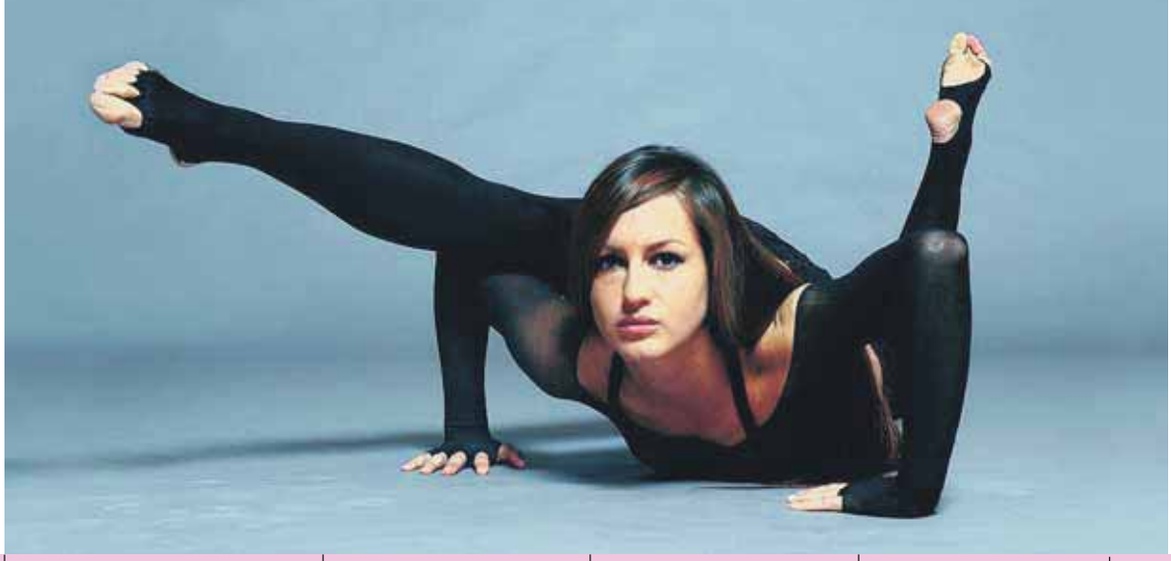
Sprengel Museum
Kurt-Schwitters-Platz
Telefon (0511) 16 84 39 24
www.sprengel-museum.de

Theater am Aegi
Aegidientorplatz 2
Telefon (05 11) 989 33 33
www.theater-am-aegi.de

Theater am Küchengarten
Am Küchengarten 3-5
Telefon (05 11) 44 55 62
www.tak-hannover.de

Werkstatt Galerie Calenberg
Kommandaturstraße 7
Telefon (05 11) 59 09 05 60
www.wgc-theater.de

Wilhelm-Busch-Museum
Georgengarten 1
Telefon (0511) 16 99 99 16
www.wilhelm-busch-museum.de



Freunde der Zwillinge

Die Zwillinge Pablo und Pierre Caesar sind Stars am akrobatischen Firmament. Sie bringen viele spannende Künstlerfreunde mit – darunter auch die Artistin und Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin Jenny Adler.

GOP Varieté, bis 8. Juli.

Kunst

Sprengel Museum
Shirana Shahbazi
MIR. Bis 25.06.
Play station
Michael Beutler, Pierre Bismuth, Jeppe Hein, Peter Friedl, Olaf Nicolai, Bjørn Melhus. Bis 2.07.
Christoph Girardet & Matthias Müller
Blue Box: Everything in its Place. Bis 25.06.
Sammlung Ann und Jürgen Wilde
Heidi Specker und Germaine Krull: Bangkok. Bis 25.06.

Fürstenhaus Herrenhausen Museum
Kunstwerke aus verschiedenen Schlössern der Welfen. Nur nach telefonischer Anmeldung.

Historisches Museum
Heimspiele – Fußball in vier Wänden
Eine Ausstellung zur Fußball-WM Bis 23.07.
Weil wir Mädchen sind …
Mädchenwelten in Afrika, Asien und Lateinamerika. Eine Erlebnisausstellung von Plan International. Bis 23.07.
Von Bullis und Multivans
50 Jahre VW-Transporter aus Hannover. Bis 18.06.

Kestnermuseum
Und was erzählen sie uns vom Tod?
Eine Zeitreise für junge Besucher. Bis 2.07.

Landesmuseum
Das weiße Gold der Kelten
Salzbergwerk und Gräberfeld von Hallstatt. Bis 30.07.

Theatermuseum
Leni Riefenstahl
Fotografie – Film –Dokumentation. Bis 11.06.

Kunstverein
Jörg Sasse
Neue Fotoarbeiten. Ab 29.04.

Wilhelm-Busch-Museum
Rudi Hurzlmeier
Meisterwerke der komischen Periode. Bis 5.06.
Walter Trier
Politik, Kunst, Reklame. 11.06.–3.09.
Burkhard Fritsche
Fußball ist unser Leben … 11.06.–3.09.

Forum des Landesmuseums
Erzähl' mir was vom Tod
Einer interaktive Ausstellung über das Davor und das Danach. Bis 16.07.

Kestnergesellschaft
Isaac Julien
True North – Fantome Afrique. Mehrfachprojektionen und Fotografien. 23.06.–20.08.
Chris Ofili
The Blue Rider Extended Remix. Großformatige Arbeiten und Skulpturen. 23.06.–20.08.

1. Donnerstag

Aula der Universität Göttingen
Internationale Händel Festspiele Göttingen
Dorothe Mields (Sopran) und Ludger Rémy (Cembalo) spielen eine Auswahl aus Händels „24 English Songs (HWV 228)" und eine Auswahl von Haydn-Stücken. Karten unter Tel (0551) 499 80 31. 16 Uhr

Burg Dankwarderode Braunschweig
Braunschweig Classix
Mimi Jue Wang (Klavier), Verena Chen (Violine) und Nana Mamajewa (Klavier) spielen Werke von Bach, Mozart, Ravel, Debussy u. a. Karten unter Tel (0531) 22 21 11. 20 Uhr

GOP
Caesar Twins and Friends
Die Zwillinge Pablo und Pierre Caesar sind Stars am akrobatischen Firmament und bringen viele spannende Künstlerfreunde mit ins GOP. 20 Uhr

Klärwerk Herrenhausen
Die Poesie des Wassers
Bodo Dringenberg liest aus Hemingways „Der alte Mann und das Meer". Maschinenraum, Dünenweg 20. 19.30 Uhr

Musikhochschule
Cosimos Hochzeit
Renaissancemusiktheater. Regie: Maximilian Ponader. 19.30 Uhr

Theater am Aegi
The Ten Tenors
Die smarten Australier auf „World Cup Tour". 20 Uhr

2. Freitag

Esplanade/Hannover
Verrückt nach Paris
Preisgekrönte Filmkomödie, die im Rahmen der Ausstellung „Alles ist fremd, trotzdem schön" gezeigt wird. Geibelstr. 39, Südstadt. 20 Uhr

Jazz Club
Jeff Cascaro
Der Sänger, der bereits mit Joe Sample, Sasha und Fantastischen Vier gearbeitet hat, präsentiert seine CD „Soul of a Singer". 20.30 Uhr

Opernhaus
Le Sacre du Printemps
Ballettabend mit Choreographien von Thoss und Mori. 19.30 Uhr

Stadthalle Göttingen
Internationale Händel Festspiele Göttingen
Der NDR-Chor und das Festspiel Orchester Göttingen spielen unter der Leitung von Nicholas McGegan Händels „Messias" in der Bearbeitung von Mozart. Karten unter Tel (0551) 499 80 31. 19 Uhr

Strandbad Maschsee
Die Poesie des Wassers
Heiko Potsma liest aus Ernest Hemingways „Der alte Mann und das Meer". Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83. 19.30 Uhr

3. Samstag

Autostadt Wolfsburg
Movimentos
Persönlichkeiten des politischen Lebens wie Hans-Jochen Vogel und Christian Wulff lesen Auszüge aus dem „Echolot" von Walter Kempowski. 20 Uhr

Eisfabrik
Haustiere
Stück über fünf Menschen und ihre Vorstellung von Zukunft. 20 Uhr

Galerie Herrenhausen
Händel im Spiegel Mozarts
Dirigent Nicholas McGegan leitet den NDR Chor und das Festspiel-Orchester Göttingen. Sie spielen Händels „Messias" in der Bearbeitung W. A. Mozart. Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44. 19.30 Uhr

Stadthalle Braunschweig
Braunschweig Classix
Das NDR-Sinfonieorchester spielt Werke von Beethoven und Schumann. Solistin: Midori. Karten unter Tel (0531) 22 21 11. 19 Uhr

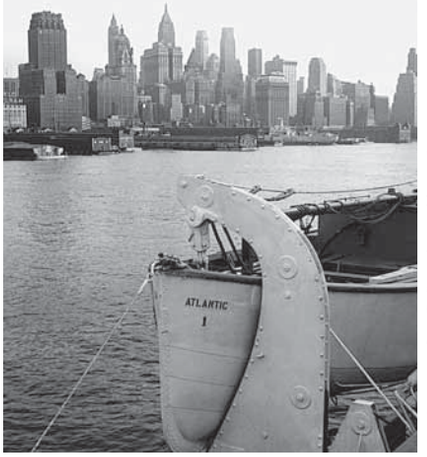
TAK
Erwin Grosche
Agil und hintergründig philosophiert der Kabarettist über „Die Wirklichkeit und andere Übertreibungen". 20 Uhr

WGC
Leichenschmaus
Der Kabarettist Klaus Wührl beschäftigt sich mit schönen Leichen, Schröder & Merkel und vielen anderen Themen. 20.30 Uhr

Liebe Macht Musik

Das Renaissance-Musiktheater „Cosimos Hochzeit“ entstand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Rom und der FH Hannover.

Musikhochschule, 1. Juni um 11 und 19.30 Uhr.



Von New York nach Cuba

1954 arbeitete der Wolfsburger Heinrich Heidersberger als Bordfotograf auf dem Kreuzfahrtschiff „MS Atlantic“ von New York nach Cuba. Das Museum zeigt eine Auswahl aus mehr als 300 Dias.

Museum für Photographie, Braunschweig, ab 11. Juni.

4. Sonntag

Autostadt Wolfsburg

Movimentos

11 Uhr: Der Percussionist Martin Grubinger präsentiert Stücke von u. a. Jannis Xenakis, Arvo Pärt und das eigene Werk „Aus dem Leben einer Trommel“. 16.30 Uhr: Gespräch mit Durs Grünbein, Manfred Osten.

Neues Theater

Ich will zum Film

Komödie von Neil Simon. 17 Uhr

Opernhaus

Turandot

Giacomo Puccinis letzte und unvollendete Oper. 16 Uhr

Schauspielhaus

Gewähltes Profil: Lautlos

Musiktheater von Ruedi Häusermann. 19.30 Uhr

Schloss Marienburg

Jazz im Schlosshof

Entspanntes Jazzklänge am Vormittag. Eintritt in den Innenhof frei. 11–13 Uhr

Stadthalle Göttingen

Internationale Händel Festspiele Göttingen

Galakonzert mit Cyndia Sieden, Robert Hill und dem Festspiel Orchester Göttingen. Karten unter Tel (0551) 499 80 31. 20 Uhr

Winsen an der Luhe

Landesgartenschau

Heute: Tangozauber und lateinamerikanische Klänge mit der chilenischen Sängerin Soledad Berrios. Infos unter www.landesgartenschau-winsen.de. 15 Uhr

5. Montag

Autostadt Wolfsburg

Movimentos

Das Schweizer Ballet du Grand Théâtre de Genève beherrscht eine Formenvielfalt von Neoklassik bis Avantgarde. 20 Uhr. Auch 2.–4. Juni.
Die Schauspielerin Corinna Harfouch trägt Medea-Material von Euripides bis Heiner Müller vor. 16.30 Uhr

Galerie Herrenhausen

Von Italien nach Deutschland

Der Knabenchor Hannover und das Barockensemble L'Arco entführen die Besucher in die Barockmetropole Venedig. Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44.
17 Uhr

Kanapee

Dresdner Salon-Damen

Karolina Petrova (Sologesang, Geige), Franziska Graefe (Geige, Gesang), Cécile Hartfiel (Klarinette, Sax, Gesang), Beate Hofmann (Cello, Bass) und Silke Krause (Klavier, Gesang) mit ihrem Programm „Jede Frau hat ein süßes Geheimnis“. 11 + 19 Uhr

Schauspielhaus

Zu Gast

Götz Alsmann und seine Band präsentieren mit „Kuss“ ihre musikalisch-rhetorische Songrevue . 20 Uhr

6. Dienstag

Atrium im Alten Rathaus

Klangcocktail

Liederabend für Gitarre und Gesang mit dem Duo Tangodos und Nicole Moderi. 18 Uhr

Cumberlandsche Galerie

Ballbesitz: WM-Eröffnungsparty

An den Plattentellern liefern sich die DJs Sokrates und Katsche Schwarzenbeck ein tanzwütiges Duell. 22 Uhr

Eisfabrik

Der Wunderdoktor

Opéra bouffe von George Bizet. Musikalische Leitung: Frank Sodemann, Regie: Axel Heil. Karten unter Tel (0511) 310 03 33. 20 Uhr

Galerie Herrenhausen

Christinas Reise

Rom ist das Reiseziel von Königin Christina von Schweden im Jahr 1654. Das Stockholm Baroque Ensemble verfolgt ihren Weg mit Vokal- und Kammermusik. Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44.
19.30 Uhr

Literarischer Salon

Kulturphänomene

Vor zehn Jahren entdeckte der Experte für Ur- und Frühgeschichte Klaus Schmidt im Südosten der Türkei den ältesten Tempel der Menschheit. Heute spricht er über seine Entdeckung, über seinen Beruf – und über sein Buch „Sie bauten die ersten Tempel“. Conti-Foyer am Königsworther Platz. 20 Uhr

7. Mittwoch

Ballhofzwei

Urbanstories

Ein Schreibprojekt mit Jugendlichen und dem Autor Nuran David Calis. Er hat als Türsteher gearbeitet, in München Regie studiert und Videoclips für Hip-Hop Bands wie „Massive Töne“ gedreht. Sein erstes Stück „Dog Eat Dog“ wurde am Hamburger Thalia Theater erfolgreich uraufgeführt. 20 Uhr

Mittwoch:theater

Das kunstseidene Mädchen

Ein Stück nach dem Roman von Irmgard Keun. Regie: Till Büthe, mit Miriam Gruenke. 19.30 Uhr

Rittersaal im Welfenschloss Hannoversch Münden

Internationale Händel Festspiele Göttingen

Schlosskonzert 2: Schottische und Irische Volkslieder in Bearbeitungen von Beethoven und Haydn; mit Meredith Hall (Sopran) und Thomas Cooley (Tenor). Infos und Karten unter Tel (0551) 499 80 31. 19.30 Uhr

Schauspielhaus

Männer 06

Ein furioser Stadiongesang von Franz Wittenbrink. 19.30 Uhr

8. Donnerstag

Galerie Herrenhausen

Bach + Söhne

Das Amsterdam Baroque Orchestra unter der Leitung von Ton Koopman widmet sich der musikalischen Familientradition um Johann Sebastian Bach. Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44.
19.30 Uhr

Kulturfabrik Löseke/Hildesheim

Ecco! Schmidt's Katzen

Improvisationstheater: Sieben Impro-Spieler, ein Moderator und ein Musiker versprechen einen amüsanten Abend. 21 Uhr

Literaturetage im Künstlerhaus

Das literarische Debüt

Der Autor, Dramaturg und Musiker Michel Mettler liest aus seinem Roman „Die Spange“.
19.30 Uhr

Opernhaus

Die lustige Witwe

Operette von Franz Lehár; musikalische Leitung: Bernhard Epstein, Inszenierung: Waltraud Lehner. 19.30 Uhr

Schauspielhaus

Die heilige Johanna der Schlachthöfe

Mit der Inszenierung des Drama von Bertolt Brecht stellt Meret Matter ihre erste Arbeit in Hannover vor. In der Schweiz zählt sie mit ihrem Theaterclub 111 seit Jahren zu den festen Größen sowohl in der freien Theaterszene als auch im Stadttheater.
19.30 Uhr

9. Freitag

Ballhof eins

Die Wildente

Der norwegische Dramatiker Henrik Ibsen (1828-1906) ist ein Meister im Entlarven all der großen und kleinen Lügen, die ein Leben oft erst erträglich machen. In seiner Tragikomödie rechnet er zudem mit dem eigenen Ideal der unbedingten Aufrichtigkeit ab. 20 Uhr

Kanapee

Trio Chausson

Boris de Larochelambert (Klavier), Philippe Talec (Violine) und Antoine Landowski (Cello) spielen Klaviertrios von Mozart und Brahms. 20 Uhr

Neues Theater

Ich will zum Film

Komödie von Neil Simon um eine turbulente Vater-Tochter-Beziehung. 20.15 Uhr

Opernhaus

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Emanuel Schikaneder. 19.30 Uhr

Schauspielhaus

Männer 06

Ein furioser Stadiongesang von Franz Wittenbrink. Zur Einstimmung wird um 18 Uhr im Foyer das WM-Eröffnungsspiel Deutschland – Costa Rica live übertragen. 20 Uhr

Besuch wider Willen

Bernhards „Holzfällen“ beschreibt ein Abendessen in Künstlerkreisen. Schonungslos entlarvt der Schriftsteller die Mittelmäßigkeit und das Scheitern seiner Freunde.

Schauspielhaus,
4./5./20./24. Juni um 20 Uhr.

10. Samstag

Odeon
Hochzeit auf Jiddisch
Die Gruppe Mizwa und Ronen Temersohn präsentieren die Riten und Gebräuche und musikalischen Weisen, die eine jiddische Hochzeit zu einem lustigen Ereignis machen. 20 Uhr

Opernhaus
Der fliegende Holländer
Kazuko Watanabes vielgelobte Inszenierung der Oper von Richard Wagner. 19.30 Uhr

Schauspielhaus
Richard III
Drama von William Shakespeare. 19.30 Uhr

WGC
Alexandra Ihrig
Die Kabarettistin stellt in „Göttinnen Report“ fest, dass Göttinnen nur Frauen sind. 20.30 Uhr

11. Sonntag

Historischer Saal/Pelikanviertel
Kammerkonzert
Das Staatsorchester Hannover spielt unter der Leitung von Johannes Harneit Alban Bergs „Lyrische Suite“ und Arnold Schönbergs „1. Kammersymphonie op. 9“. 11.30 Uhr

Musikhochschule
Un aura amorosa
Arien und Ensembles aus Opern von Mozart mit der Gesangsklasse von Prof. Gerhard Faulstich. 18 Uhr

Schauspielhaus
Die Kinder vom Ederhof
Benefizveranstaltung der Rudolf-Pichlmayr-Stiftung für den Ederhof, ein Rehazentrum für Kinder vor und nach Organtransplantationen. Die Laudatio hält Bundesaußenminister Frank Walter Steinmeier. 11.30 Uhr

12. Montag

Jazz Club
Andy Mokrus
Der in Klassik und Jazz gleichermaßen versierte Pianist präsentiert sein mit dem Niedersächsischen Jazzpreis ausgezeichnetes Werk „Impressions En Suite“ in voller Länge. 20.30 Uhr

Kanapee
Spanish Colours
Das Gitarrenduo (Bernd Steinmann und Stefan Loos) spielt Flamencos und Werke von Granados und Eigenes. 20 Uhr

Schauspielhaus
Fettes Schwein
Neil LaButes Stück über Dicke. Doch hier steht nicht die korpulente Frau im Mittelpunkt, sondern die existentielle Verunsicherung und charakterliche Schwäche des Mannes, der sie begehrt und doch nicht zu ihr stehen kann. 19.30 Uhr

13. Dienstag

Galerie Herrenhausen
Von der Nordsee zum Golf von Neapel
Das Ensemble Il Giardino Armonico präsentiert eine farbenprächtige Musikreise von der Nordsee nach Neapel. Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44. 19.30 Uhr

Opernhaus
Die lustige Witwe
Operette von Franz Lehár; musikalische Leitung: Bernhard Epstein, Inszenierung: Waltraud Lehner. 19.30 Uhr

Schauspielhaus
Alice im Wunderland
Zum letzten Mal: Das fantasievolle Stück nach Lewis Carol in der musikalischen Bearbeitung von Mousse T. 19.30 Uhr

14. Mittwoch

Kulturfabrik Löseke/Hildesheim
Premiere: Sergej, take me on the tour!
Johannes Arnold, Friederike Baasner, Katja van Driel und Teresa Fahrenbach beleuchten die Hintergründe des Super-GAUs von Tschernobyl und dessen Folgen. 20 Uhr

Musikhochschule
Hexen, Elfen, Wasserfrauen
Konzert um fantastische Frauenbilder, mit der Liedklasse von Liana Vlad. 19.30 Uhr

Schauspielhaus
Männer 06
Ein furioser Stadiongesang von Franz Wittenbrink. Ab 21 Uhr: Liveübertragung der WM-Begegnung Deutschland – Polen. 19.30 Uhr

Theater-Dinner

Mit dem dreigängigen Happy-Theater-Menü wird der kulturelle Abend auch zum kulinarischen Ereignis. Infos unter Tel (0511) 989 48 05.

Maritim Stadthotel, Le Cordon Rouge

11. Euregio Musikfestival

Klassische Meisterwerke und herausragende Künstler wie die Pianistin Tatiana Liakh (Foto) prägen das Festival, das in Osnabrück, dem Münsterland und in den Niederlanden erklingt.

Infos unter Tel (0541) 800 99 90
www.euregio-musikfestival.com

15. Donnerstag

Altes Magazin
Ausputzer
Monolog von Harald Hordych über die Macht von Entscheidungen. 20 Uhr

Galerie Herrenhausen
Les Plaisirs de Sophie
Barocke Gärten und die Gartengestaltung des eigenen Gartens waren die Lieblingsbeschäftigung von Sophie von Hannover. Das Ensemble Favola in Musica erzählt musikalisch von ihrem Weg nach Versailles. Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44. 19.30 Uhr

Schauspielhaus
Ein Sommernachtstraum
Gastspiel des Schauspiel Essen unter der Regie von David Bösch. 19.30 Uhr

16. Freitag

Altes Magazin
Knoten
Das Theater hART Times hat mit verschiedenen szenischen Mitteln das Buch „Knot – Knoten“ des britischen Kult-Psychiaters Ronald D. Laing bearbeitet. 18 Uhr

Jazz Club
Jazz Club Traditional Allstars
Die neugegründete Band spielt die „gute Laune Klassiker“ des frühen Jazz aus New Orelans, Kansas City und Chicago. 20.30 Uhr

Opernhaus
Le Sacre du Printemps
Ballettabend mit Choreographien von Stephan Thoss und Yuki Mori. Musik von Igor Strawinski. 19.30 Uhr

17. Samstag

Bechstein Centrum Hannover
Hochschulkonzert
Studierende aus der Klasse von Professor Matti Raekallio beweisen ihr Können. Infos und Karten unter Tel (0511) 388 84 14. Königshof, Königstr. 50 A. 17 Uhr

Diverse Museen
Lange Nacht der Museen
Auch in diesem Jahr ist ein interessanter Bummel durch die Kulturen garantiert – in 20 Museen. 18–1 Uhr

Heilig-Geist-Kirche/Wismar
Eröffnungskonzert: Festspiele Mecklenburg-Vorpommern
Die NDR-Radiophilharmonie spielt unter der Leitung von Eiji Oue Werke von Schostakowitsch und Beethoven. Solist: Daniel Hope (Violine). Karten und Infos unter Tel (0385) 591 85 85. 17 Uhr

18. Sonntag

Ballhof eins
1979
Stück über den Abend vor der islamistischen Revolution in Teheran – aus der Sicht eines gänzlich ahnungslosen, deutschen Architekten. Gastspiel des Schauspielhaus Zürich. 20 Uhr

Galerie Herrenhausen
B-A-C-H
Ihr 10-jähriges Bestehen feiert die Hannoversche Hofkapelle mit verschiedenen Bach-Kompositionen unter der Schirmherrschaft von Lutz Stratmann. Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44. 17 Uhr

Opernhaus
Premiere: Wozzek
Alban Bergs Werk unter der Regie von Calixto Bieto, mit Oliver Zwarg, Chirstiane Iven u. a. Musikalische Leitung: Shao-Chia Lü. 18.30 Uhr

19. Montag

GOP
Stazo Mayor
Ein Abend mit dem Bandoneonspieler, Tangolegende und Grammy-Gewinner Luis Stazo. Begleitet wird er von Coco Nelegatti (Gitarre) und Kaspar Domke (Kontrabass). 20 Uhr

Jazz Club
Lars Kuklinski Quartett
Der in Essen lebende Trompeter spielt mit seiner erklärten Lieblingsbesetzung Ulli Orth (Saxophon), Andreas Henze (Bass) und Willi Hanne (Schlagzeug). 20.30 Uhr

Opernhaus
In Between
Ballettabend mit Choreographien von Marco Goecke und Stephan Thoss. 19.30 Uhr

20. Dienstag

Kammermusiksaal Plathnerstr.
Vortragsabend
Die Klavierklassen Prof. Beatrice Berthold und Prof. Martin Dörrie präsentieren ihr Können. Eintritt frei. 19.30 Uhr

Opernhaus
Unter der großen Sonne von Liebe beladen
Luigi Nono erzählt zwischen subtilem Gesang und emotionalem Aufschrei eine Geschichte der Niederlagen revolutionärer Kämpfe von der Pariser Commune bis zum bolivianischen Guerillakrieg aus der Perspektive der Frauen. Regie: Peter Konwitschny. 19.30 Uhr

Schauspielhaus
Männer 06
Ein furioser Stadiongesang von Franz Wittenbrink. Ab 16 Uhr Liveübertragung der Begegnung Ecuador – Deutschland. 19 Uhr

Der junge Lord

Die in Zusammenarbeit mit der Schriftstellerin Ingeborg Bachmann entstandene Oper arbeitet mit melodischer Klangsprache und satirischen Mitteln. Regie: Hans-Peter Lehmann.

Stadttheater Hildesheim, 2. Juni um 19.30 Uhr

21. Mittwoch

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek Hannover

Film trifft Bibliothek

Zum 100. Geburtstag von Billy Wilder und zum 85. von Marilyn Monroe: „Manche mögen's heiß". 16 Uhr

Kanapee

The Experimental Panama Red Duo

Miko Mikulicz (Geige) und Rainer Ranis (Gitarre) spielen Rock, Jazz, Soul, Blues, Folk u. a. 20 Uhr

Opernhaus

Wozzeck

Alban Bergs Werk unter der Regie von Calixto Bieto. 19.30 Uhr

Schauspielhaus

Nathan der Weise

Ein Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Christoph Frick. Mit: Wolf Bachofner, Sonja Beißwenger, Matthias Buss, Moritz Dürr, Hannes Hellmann, Daniel Lommatzsch, Michaela Steiger und Veronika Steinböck. 19.30 Uhr

Theater am Aegi

Palastrevue

Das Palastorchester mit seinem Sänger Max Raabe. 20 Uhr

22. Donnerstag

Ballhof eins

Herr Puntila und sein Knecht Matti

Im Land der Lachnummern um Reformen der Reförmchen, in dem „Fallmanager" in „Teamzonen" zahlreiche Arbeitswillige verwalten, verliert Brechts Stück auf der Stelle jede Harmlosigkeit. Wie setzen heutige Herren heutigen Knechten zu, und warum wollen die Knechte lieber Knechte bleiben? Regie führt Christoph Frick. 20 Uhr

Musikhochschule

Forum Alte Musik

Studierende spielen Alte Musik. 19.30 Uhr

NDR/Großer Sendesaal

Konzert Ring A

Die NDR-Radiophilharmonie und der NDR-Chor präsentieren den „Sonnengesang" von Sofia Gubaidulina und Mozarts „Thamos, König von Ägypten". 20 Uhr

Opernhaus

Così fan tutte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Libretto von Lorenzo Da Ponte . Musikalische Leitung: Mihkel Kütson, Regie: Joachim Schlömer. 19.30 Uhr

Schauspielhaus

Trauer muss Elektra tragen

Familientragödie von Eugene O'Neill, inszeniert von Wilfried Minks. 19.30 Uhr

23. Freitag

Altes Magazin

Ausputzer

Monolog von Harald Hordych über die Macht von Entscheidungen. 20 Uhr

Kanapee

Mund.art de luxe

Michael Schall alias Michael Hess und Florian Grupp (Klavier) präsentieren kabarettistisches Liedgut im hintergründig-schwäbischen Volkston. 20 Uhr

Kirche Celle-Neuenhausen

Sachsens Glanz im Celler Land

Das Konzert- und Benefizfestival zugunsten der Frauenkirche Dresden. Heute mit Ludwig Güttler (Trompete und Corno da caccia) und Friedrich Kircheis (Orgel). Karten unter Tel (05141) 91 94 60. 20 Uhr

Musikhochschule

Die Hochzeit des Figaro

Die Gesangsklasse Prof. Carol Richardson-Smith und Gäste bringen Mozarts Oper zu Gehör. Inszenierung: Vroni Kiefer, Klavier: Jan Revermann. 19 Uhr

Opernhaus

Le Sacre du Printemps

Ballettabend mit Choreographien von Stephan Thoss und Yuki Mori. Musik von Igor Strawinski. 19.30 Uhr

24. Samstag

Galerie Herrenhausen

Weltsicht des Barock

Dirigent Konrad Junghänel zeigt mit dem Staatsorchester Hannover ein Zusammenspiel von Gegensätzen – was zunächst absurd erscheint, erhält mit dem musikalischen Kampf zwischen Tutti und Soloensemble Konturen. Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44. 19.30 Uhr

Jazz Club

Sommerfest

Jede Menge gute Musik vor, hinter und in dem Domizil am Lindener Berge. 20.30 Uhr

Kloster Wienhausen/Celle

Sachsens Glanz im Celler Land

Das Konzert- und Benefizfestival zugunsten der Frauenkirche Dresden. Heute mit dem Solistenensemble der Virtuosi Saxoniae unter der Leitung von Ludwig Güttler (auch Solist). Bei gutem Wetter open air im Innenhof, ansonsten in der Kirche St. Marien am Kloster. Karten unter Tel (05141) 91 94 60. 17 Uhr

NDR/Großer Sendesaal

Konzert Ring A

Die NDR-Radiophilharmonie und der NDR-Chor präsentieren den „Sonnengesang" von Sofia Gubaidulina und Mozarts „Thamos, König von Ägypten". 20 Uhr

Odeon

Sofa frei

Diesmal hat der Kabarettist und Pfarrer Matthias Schlicht die Landesbischöfin Margot Käßmann zu Gast. 20.30 Uhr

25. Sonntag

Kammermusiksaal Plathnerstr.

Raritäten der Kammermusik

Das Trio d'Accord spielt Werke von Villa-Lobos, von Weber, Karg-Elert, de Manziarly und Dinescu. 11 Uhr

Opernhaus

Wozzek

Alban Bergs Werk unter der Regie von Calixto Bieto, mit Oliver Zwarg, Chirstiane Iven u. a. Musikalische Leitung: Shao-Chia Lü. 16 Uhr

Schauspielhaus

Iwanow

Stück von Anton Tschechow, aufgeführt vom Schauspielhaus Zürich; Regie: Matthias Hartmann. 17 Uhr

Stadtkirche St. Marien zu Celle

Sachsens Glanz im Celler Land

Das Konzert- und Benefizfestival zugunsten der Frauenkirche Dresden. Heute mit Ludwig Güttler und seinem Kammerorchester Virtuosi Saxoniae. Karten unter Tel (05141) 91 94 60. 17 Uhr

Theaterwerkstatt

Fünfter sein

Stück nach dem Gedicht von Ernst Jandl. 15 Uhr

Winsen an der Luhe

Landesgartenschau

140 Chöre zeigen, was es heißt, wenn „Der Norden singt". Infos unter www.landesgartenschau-winsen.de. 11 Uhr

Grand Manier Club

Jeden ersten Montag im Monat gibt's das Beste aus 60 Jahren Jazzgeschichte – vom Plattenteller. Passend zum Sommer ertönt heute vor allem Latin Jazz.

Oscar's, 5. Juni ab 19 Uhr

Liebe & Ecstasy

Im Alter von 13 Jahren begann ihre Karriere – als Drogenkonsumentin, Diebin und Dealerin. Mit 19 hat Helen Walsh daraus den Roman „Millie" erarbeitet.

Literarischer Salon, 1. Juni um 20 Uhr.

26. Montag

Apollokino
Lindener Spezial Club
Desimos Überraschungsgäste versprechen ein brillantes Comedy-Vergnügen. 17.30

Ballhof eins
Der Chinese im Kinderbett
Eine Orientierungsoperette für Messestädter und Marktmenschen von Schorsch Kamerun. Um 19.15 Uhr Einführung im Foyer. 20 Uhr

Cumberlandsche Galerie
Der 18. WM-Spieltag
TV präsentiert vom Magazin „11 Freunde" und Calamari Moon. 17.00 Uhr

Kanapee
Sankt-Petersburg Brass
Das Bläserquartett spielt Barock, Klassik und moderne Unterhaltungsmusik. 20 Uhr

Musikhochschule
Konzert am Mittag
Studierende der Abschlussklassen spielen Kammermusik. 13 Uhr

27. Dienstag

GOP
Caesar Twins and Friends
Die Zwillinge Pablo und Pierre Caesar sind Stars am akrobatischen Firmament und haben weltweit Preise abgeräumt. Und sie bringen viele spannende Künstlerfreunde mit ins GOP. 20 Uhr

Historisches Museum
Vortrag
Die „Stuttgarter Schule" in Hannover. Gerhard Graubner (1899–1970) und der Wiederaufbau. Vom „neuen" Hannover am Benther Berg und der Architektur der 50er Jahre. Es spricht Dr. Sid Auffarth. 18 Uhr

Opernhaus
Le Sacre du Printemps
Ballettabend mit Choreographien von Stephan Thoss und Yuki Mori. Musik von Igor Strawinski. 19.30 Uhr

Theater am Aegi
Palastrevue
Das Palastorchester mit seinem Sänger Max Raabe. 20 Uhr

Schauspielhaus
Männer 06
Ein furioser Stadiongesang von Franz Wittenbrink. Um 17 und 21 Uhr Liveübertragungen der Achtelfinale. 19 Uhr

28. Mittwoch

Apollokino
Desimos Apollo Klo Show
Hannoversche Komödianten laden ein zum Amüsieren – der Eintrittspreis fließt direkt in die Renovierung der Sanitäranlagen. 17.30 + 20.30 Uhr

Freie Waldorfschule am Maschsee
Nomos Quartett
Das Quartett spielt Werke von Mozart, Dieter Hufschmidt liest aus Karl Barths „Texte zu Mozart". Karten bei Laporte in Hannover oder unter www.nomos-quartett.de. 20 Uhr

Galerie Herrenhausen
Purcell in Love
Das Ensemble Musica Alta Ripa spielt die Sommernachtstraumoper nach Shakespeare und Henry Purcells „Fairy Queen". Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44. 19.30 Uhr

Pavillon
Theatersport Weltmeisterschaft
16 Teams aus 16 Ländern kämpfen in 19 deutschen Städten um die Krone des Theatersports. Heute Vorrunden-Match Gruppe D: Deutschland – Italien. 20 Uhr

Schauspielhaus
Sanft und grausam
Stück von Martin Crimp. Um 18.30 Uhr gibt es eine spezielle Einführung: B. Geiling und B. Evensen lesen und erklären „Die Trachinierinnen" – die literarische Vorlage zu dem Drama. 20 Uhr

29. Donnerstag

Copthorne Hotel Hannover
Pub Quiz
Eddy Edworthy stellt knifflige Fragen rund um Fußball. Würzburger Str. 21, Laatzen. Infos unter Tel (0511) 983 60. 20 Uhr

Galerie Herrenhausen
Purcell in Love
Das Ensemble Musica Alta Ripa spielt die Sommernachtstraumoper nach William Shakespeare und Henry Purcells „Fairy Queen". Karten unter Tel (0511) 16 84 77 44. 19.30 Uhr

Opernhaus
Rigoletto
Melodramma in drei Akten von Giuseppe Verdi. Musikalische Leitung: Enrique Mazzola. 19.30 Uhr

Schauspielhaus
Die heilige Johanna der Schlachthöfe
Mit der Inszenierung des Dramas von Bertolt Brecht stellt Meret Matter ihre erste Arbeit in Hannover vor. In der Schweiz zählt sie mit ihrem Theaterclub 111 seit Jahren zu den festen Größen sowohl in der freien Theaterszene als auch im Stadttheater. 19.30 Uhr

Theater am Aegi
Palastrevue
Das Palastorchester mit seinem Sänger Max Raabe. 20 Uhr

30. Freitag

Ballhof eins
Menschen im Etui
Theaterstücke von René Pollesch sind Kult, Orgie und Endlosschleife. 20 Uhr

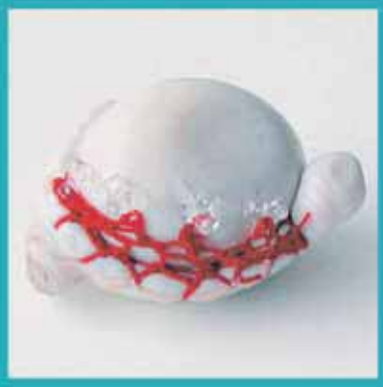
NDR/Großer Sendesaal
Abokonzert Ring Barock
Die NDR-Radiophilharmonie spielt unter der Leitung von Andrew Manze – der gleichzeitig den Violinenpart übernimmt – Werke von Johann Sebastian Bach, Wilhelm Friedmann Bach, Carl Philipp Emanuel Bach und Johann Christian Bach. 20 Uhr

Odeon
Tango Dos
Spanische Klänge mit dem Südamerikaner Diego Léon und dem jungen deutschen Gitarristen Steffen Ahrens. 20.30 Uhr

Opernhaus
Wozzek
Alban Bergs Werk unter der Regie von Calixto Bieto, mit Oliver Zwarg, Chirstiane Iven u. a. Um 18.45 Uhr Einführung im Foyer. 19.30 Uhr

Pavillon
Theatersport Weltmeisterschaft
16 Teams aus 16 Ländern kämpfen um die Krone des Theatersports. Heute Vorrunden-Match: Kanada – Russland. 20 Uhr

Schauspielhaus
Trauer muss Elektra tragen
Familientragödie von Eugene O'Neill, inszeniert von Wilfried Minks. 19.30 Uhr



Konsum „for ever“

Die Künstlerin Burglind Jonas inszeniert in „For ever“ ein doppelbödiges Spiel mit Erwartungen und Wünschen unter Verwendung verschiedener Medien. Organe wurden mit aufwändigen Häkelapplikationen versehen, die sie als ironisierte Fetische einer oberflächlichen Waren- und Konsumwelt versteht.

Eisfabrik, Vernissage: 1. Juni um 19.30 Uhr.

Galerien

Hannover

Galerie E-Damm 13

Engelbosteler Damm 13
30167 Hannover-Nordstadt
Tel (0511) 270 76 03
Fax (0511) 270 76 04

Öffnungszeiten:
Do, Fr, Sa 17–20 Uhr
und nach Vereinbarung.

Poesie der Fläche

Neue Malerei von Michael Kopietz
1.–30. Juni.

Die Faszination dieses Künstlers an der modernen Architektur, ihren Ebenen, Volumen, Flächen und Farben ist die Quelle seiner Inspiration. Er bringt einen zweidimensionalen Mikrokosmos auf Leinwand, schafft eine Synthese diverser Elemente und stellt deren ursprünglich industriellem, mechanisiertem und seriell hergestelltem Wesen seine Neuauslegung in einem poetischen Prozess gegenüber.

Hannover

Haus Schöngeist – Galerie

Fiedelerstraße 15
30519 Hannover
Tel (0511) 374 26 44
www.haus-schöngeist.de

‘… nach dem Spiel ist vor dem Spiel …’

Vernissage: 08.06.

09.06.–08.07.2006

Kunst & Fußball

Neun Künstler aus verschiedenen Kunstrichtungen zeigen ihre Interpretationen zum Thema Fußball-WM 2006.

Exponate aus Malerei, Skulptur und Rauminstallation sowie Klangexperimente und ein themengerechtes Rahmen-Programm erwarten die Besucher.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 08.06.2006 um 19 Uhr werden die Gäste von zwei Cheerleadern begrüßt; es spricht: Klaus Timaeus, FIFA-WM-Beauftragter der Stadt Hannover.
Am 12.06.06 findet anlässlich des Spiels Italien – Ghana ab 18 Uhr ein afrikanischer Abend mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten statt.

Öffnungszeiten:
Di–Do 12–20 Uhr
Fr 11–20 Uhr
Sa 11–18 Uhr

Steinhude

Meerkunstraum e.V. Steinhude

Insel Wilhelmstein
im Steinhuder Meer
meerkunstraum@web.de

Durchblicke 2006 Kunst in Glashäusern

Bis 8. Oktober.
Jeden Tag geöffnet bis Sonnenuntergang. Kostenloser Eintritt. Überfahrt mit den Auswanderern ab Strandterassen, Steinhude.

Hannover

Galleria Gallo Nero

Groß-Buchholzer Kirchweg 72 B
30655 Hannover
Tel (0511) 546 34 34
www.galleria-gallo-nero.de

G. Legros

Fotoausstellung
03.06.–31.07.
Vernissage: Do, 08.06 um 19 Uhr

Öffnungszeiten während der Ausstellungen:
Mo–Fr 11–15 und 18–21 Uhr
Sa 10–13.30 und 18–21 Uhr
So und Feiertage geschlossen

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel (0511) 73 36 93
www.depelmann.de

Skulpturensommer

Bildhauerarbeiten für Haus und Garten

Der Garten heute

Skulpturen, Plastik, Entwürfe, Zeichnungen.
Ein besonderer Empfang.
Vernissage: Sonntag, 25. Juni, von 11 bis 17 Uhr.
Bis Mitte September 2006.
Für musikalische Unterhaltung sorgt das Swing Town Quartett, Hannover.
Einige Künstler sind an diesem Tag im Hause und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Öffnungszeiten:
Di–Sa 10–18.30 Uhr

Töpferdorf Fredelsloh

Kunsthandel

Hans Cyrny
Sollingstr. 56
37186 Fredelsloh
Tel (05555) 665

Spirits in Stone

Ausstellung mit Bildhauern aus Zimbawe
Hinter „Spirits in Stone“ verbirgt sich eine interessante Ausstellung mit Bildhauern aus Zimbabwe. Diese Künstler lassen in jede Skulptur ihren Geist und ihre Seele einfließen. Dabei bleiben immer Individuen ganz unterschiedlicher Ptägung erhalten. Tradition, Mythen und Riten verblassen, die Künstlerpersönlichkeit tritt in den Vordergrund. Über 100 Skulpturen werden in der Ausstellung im Innen- und Außenbereich gezeigt.

Öffnungszeiten: Di–So
11–12.30 und 14–17.30 Uhr

Genießen Sie die Vorteile des nobilis-Abonnements. Ob für Sie selbst oder einen Ihrer Lieben, zehn Ausgaben im Jahr bequem per Post nach Hause zum Vorteilspreis.

Als Dankeschön erhalten Sie den Dekantierungs-Ausgießer „menu“. Der patentierte Vorsatz belüftet, filtert und spaltet den Wein beim Einschenken, so dass Geschmack und Aroma perfekt sind.

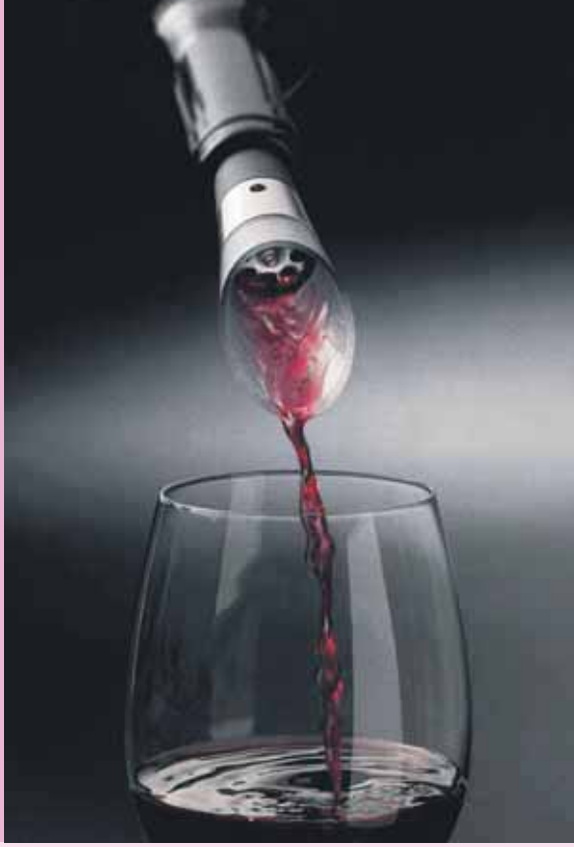
schlütersche

Das Angebot gilt bis zum 30. Juni 2006

Genuss mit Patent

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von

möbel staude



Das nobilis Abonnement

Coupon faxen: (05 11) 85 50-26 00
oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch eine Email senden:
info@nobilis.de

☐ Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie mir nobilis an meine Rechnungsanschrift

☐ Ich möchte nobilis verschenken an:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ, ORT

TELEFON

nobilis erscheint 10-mal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 28,– inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ, ORT

☐ Ich zahle per Bankeinzug ☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung

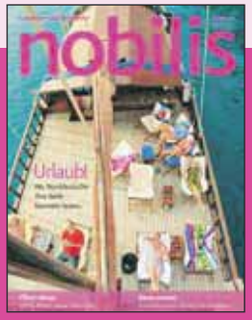
BANKLEITZAHL KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM UNTERSCHRIFT

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich beim Verlag widerrufen kann.
Die Frist ist gewahrt, wenn der Widerruf rechtzeitig abgesandt wird.

www.nobilis.de



Lebensart aus Hannover
nobilis

Neue Töne

Im Opernhaus tut sich was: Eine komplett neue Führungsriege tritt zur kommenden Saison an. nobilis hat mit Intendant Dr. Michael Klügl und Ballettdirektor Jörg Mannes gesprochen, die vom Landestheater Linz nach Hannover kommen.

FOTOS: HASSAN MAHRAMZADEH

Die neue Mannschaft der Oper (v.l.n.r.): Ulrich Lenz, Chefdramaturg, Wolfgang Bozic, GMD, Dr. Michael Klügl, Intendant, Jörg Mannes, Ballettdirektor und Jürgen Reitzler, künstl. Betriebsdirektor.

Dr. Michael Klügl ist der neue Opernintendant der Stadt.

Theater ist keine Pflegeanstalt", sagt Dr. Michael Klügl. „Theater ist der Wahrheit verpflichtet, und die ist nicht immer angenehm. Theater muss auch mal eine Zumutung sein dürfen."

Klare Worte des neuen Operninten-danten. Und Worte, die manchem zuletzt durch Hannover schwirrenden Vorurteil widersprechen. Von zahllosen Operetten und Musicals wurde gemunkelt, von einem eher konservativen Spielplan, der so ziemlich alle Neuerungen des scheidenden Intendanten Albrecht Puhlmann rückgängig machen würde. „Ich weiß auch nicht, woher das kommt", meint Klügl. „Obwohl es stimmt, dass ich schon mal ein Musical oder eine Operette ins Programm nehme. Wenn es ein gutes Stück ist, so wie ‚Anatevka', das wir in unserer ersten Spielzeit zeigen."

Eine Frage beschäftigt die hiesigen Opernfreunde natürlich ganz besonders: Wo wird sich Klügl, der aus Offenbach stammt und als Dramaturg unter anderem in Bremen und Hamburg gearbeitet hat, positionieren? Hannovers Oper war ja 21 Jahre lang von der eher dezent modernen Handschrift Hans-Peter Lehmanns geprägt und erfuhr vor fünf Jahren einen abrupten Übergang zu den teils extremen, zuweilen äußerst umstrittenen Inszenierungen der Ära Puhlmann. „Es gibt verkommene Traditionen und schlechte Moderne", erläutert der 52-Jährige souverän seine Marschrichtung." Entscheidend ist die Qualität. Wir schlagen in unserem Programm gerne Brücken zwischen den Jahrhunderten, in unseren Sinfoniekonzerten zum Beispiel oder mit unserem Opernabend ‚Combattimento', bei dem wir im Foyer vor dem 1. Rang Werke von Monteverdi und Berio kombinieren werden."

Der Spielplan umfasst auch Premieren von Klassikern wie Verdis „Otello", Wagners „Tannhäuser" oder „Hoffmanns Erzählungen" von Jacques Offenbach, über den Klügl übrigens promoviert hat. Die Namen der Regisseure sind in Hannover weitgehend unbekannt, und der superradikale Calixto Bieito, der in den vergangenen Jahren für so viel Wirbel gesorgt hat, fehlt ganz: „Wir werden aber", kündigt der Intendant an, „seinen ‚Don Giovanni' zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Repertoire nehmen."

Eine Spezialität Klügls sind ortsbezogene Produktionen: „Die habe ich in Linz schon gemacht. Für Hannover haben wir die Uraufführung der Busch-Oper ‚Die fromme Helene' angesetzt, einen Stoff, der auch inhaltlich viel zu bieten hat, zumal Wilhelm Busch ja ein großer Spötter gegen das Spießbürgertum war. Und ‚Jules Verne' von Giorgio Battistelli passt besonders gut in eine Messestadt, weil es um technologische Phantasien geht."

Klügl sucht mit seiner Ehefrau Judith Senger, die als Regisseurin vor allem im Schauspielbereich tätig ist, zur Zeit eine Wohnung: „Am liebsten in der List", wünscht sich der Intendant.

„Ein lebendiger Stadtteil, und die Eilenriede ist in der Nähe." Wo Klügl, der sich gerne körperlich betätigt und die Natur zu genießen weiß, in Sachen Spaziergang sicher gut bedient wäre – eine andere Leidenschaft wird er allerdings in Hannover kaum befriedigen können: „Ich liebe die Berge. Unsere achtjährige Tochter Liora hat vor zwei Jahren mit einem Kletterkurs angefangen, und dadurch bin ich auch auf den Geschmack gekommen."

Letzte Frage bei diesem ersten Gespräch: Trägt Klügl eigentlich immer schwarz? „Meistens. Ich finde, schwarz mischt sich so gut mit schwarz. Aber ich habe auch ein paar Sachen in Grautönen." Ein Lächeln: „Keine Angst: Auf der Bühne habe ich's gern bunter." ■

Jörg Mannes ist Hannovers neuer Ballettdirektor.

Jörg Mannes ist ein Beispiel dafür, wie Klischees völlig daneben liegen können: Hannovers kommender Ballettdirektor ist Widder und will keineswegs immer mit dem Kopf durch die Wand, ist gebürtiger Wiener und schätzt schwarzen Humor kaum.

Im Gespräch wirkt der 37-Jährige auffallend freundlich und tendiert zu klaren, positiven Aussagen. „Wenn's in der Arbeit drauf ankommt", betont Mannes aber, „kann ich hart sein."

Hannovers Tradition in Sachen Tanz ist besonders vielfältig. Das Ballett in der Geburtsstadt von Mary Wigman war während der Ära Lehmann weitgehend klassisch geprägt, mit einzelnen zeitgenössischen Spritzern und den zwitterhaften „Rock-Balletten", über deren Gehalt an progressiven Tendenzen man streiten kann.

Mannes' Vorgänger Stephan Thoss bekannte sich zur Moderne, wurzelt bei seinen Choreographien aber im deutschen Ausdruckstanz, dessen Ursprünge schon ein Weilchen zurückliegen. Erschwert ein solcher Background die Programmfindung?

„Für meine eigene Arbeit ist der Ort nicht so wichtig", antwortet Mannes. „Ich weiß, was ich machen will, und hoffe sehr, dass es auch ankommt. Das dauert sicher seine Zeit – in Bremerhaven musste man sich auch erst an meinen Stil gewöhnen. Ich komme von der Klassik, aber ich glaube nicht, dass Klassik etwas Festgefügtes ist. Ich mag auch neuere Strömungen, Mats Ek, William Forsythe oder eben Stephan Thoss. Verbindungen interessieren mich, wobei natürlich nicht alles passt. Kontaktimprovisation in Spitzenschuhen macht wenig Sinn."

Vielleicht gibt die bei den Choreographien verwendete Musik einen Fingerzeig, denn der E-Bereich liegt Mannes dabei offensichtlich viel mehr als der U-Sektor.

„Einmal habe ich etwas zu Pop-Musik gemacht, und privat höre ich auch gern mal Aimee Mann oder Sting. Aber für meine Stücke finde ich andere Sachen passender." Bei seiner Eröffnungs-Choreographie, der Uraufführung von „Molière", will er etwa Rameau ebenso erklingen lassen wie Ives, und die zweite Premiere wird „Romeo und Julia" mit der bekannten Musik von Prokofiev sein: „Das bringe ich aus Linz mit, eine sehr pure Fassung des Stoffs."

Jörg Mannes ist mit der Italienerin Monica Caturegli verheiratet, die ihm in Hannover assistieren wird: „Sie ist meine allerhärteste Kritikerin."

Der neue Ballettdirektor, der 1988 als Tänzer ein Sechsmonats-Stipendium des legendären Rudolf Nurejev an der Opera de Paris erhielt, kümmert sich zur Zeit neben den Vorbereitungen auf den Job in Hannover vor allem um den gut anderthalb Monate alten Sohn Manuel.

Klarer Fall: Im Leben des Jörg Mannes ist zur Zeit jede Menge Neuland angesagt. ■ JOERG WORAT

Impressum

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis-online.de

Redaktion:
Annette Langhorst (v.i.S.d.P.)
Telefon 0511 8550-2632
langhorst@schluetersche.de
Kai Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

nobilis-Autoren: Dorit Amelang, Ulrich Eggert, Jutta Lemcke, Sebastian Pohl, Beate Roßbach, Heiner Siefken, Dr. Gabriele Teichmann, Jörg Worat, Bettina Zinter

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich Wirtschaft/Regionales

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de
Helge Schaubode, Telefon 0511 8550-2527
schaubode@schluetersche.de

Anzeigenabwicklung: Astrid Büte (Leitung)
Telefon 0511 8550-2517

Producer-Team:
Melanie Kalisch, Carsten Knospe
Bettina Witzenhausen

Titelfoto: Heiner Siefken

Fotos: Christoph Catewicz Karsten Davideit, Andreas Hartmann, Heinrich Heidersberger, Michael Herling, Harald Hoffmann, Hassan Mahramzadeh, Thilo Nass, Sebastian Pohl, Richard Ryan, Martin Schlüter, Heiner Siefken, Tourism Office of Budapest, Visit London, Marie-Luise Wiegand, Frank Wilde, Christian Wyrwa

VIP-Service Reservierungen:
Marie-Luise Wiegand, Telefon 0511 8550-2638
wiegand@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2638, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 28 vom 1.1.2006

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugspreis: Jahresabonnenment einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 28,–.
Das Jahresabonnenment schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: CW Niemeyer Druck GmbH
Baustraße 4, 31785 Hameln

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschaft/ Regionales im Überblick

- CeBIT MesseZeitung
- genau
- LIGNA Messezeitung
- Niedersächsische Wirtschaft
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk

ISSN 1437-6237

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt von BANG & OLUFSEN bei. Wir bitten um Beachtung.

Anja Garbarek: Briefly Shaking, Virgin/EMI, 13,95 Euro.

Eigensinnige Töchter

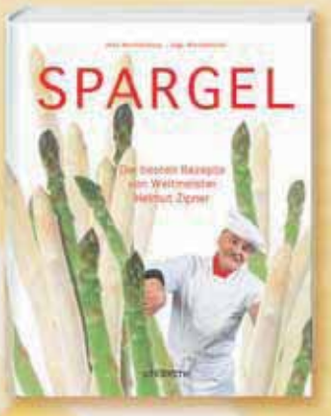
Anja Garbarek ist ein durchaus spezieller Charakter. Ihre CD „Briefly Shaking" erinnert kein bisschen an den elegant-kühlen Jazz, der Papa Jan berühmt gemacht hat. Während der norwegische Saxophonist, der auf der Bühne wirkt wie ein menschgewordener Gletscher, einen komplexen und konzentrierten Sound bevorzugt, lebt die singende Tochter hemmungslos Gegensätze aller Art aus. Einschmeichelnde, manchmal sogar süßliche Melodien treffen auf ziemlich krude Texte, die Musik kann jederzeit aus der Ruhe in die Kraft und vom volksliedhaften in heftigen Rock umkippen.
Mal überlagern die Instrumente die Stimme, mal reißen sie abrupt ab und überlassen Anja Garbareks ätherischem bis abgehobenem Gesang das Feld. Gefiepse, Geknister und andere elektronische Störmanöver sorgen für zusätzliche Irritationen.
So wird die nur knapp 40-minütige CD zur Wundertüte, die in den besten Momenten eine außerordentliche Intensität bietet, vor allem im Stück mit dem bezeichnenden Titel „Shock Activities". Die üblichen Verdächtigen von Kate Bush bis Björk sind zwar nicht spurlos an Anja Garbarek vorübergezogen, doch hat die Sängerin einen persönlichen Stil entwickelt, bei dem sie vor allem aufpassen muss, nicht ins gar zu Private abzudriften.
Der Vater jedenfalls hat sich offenkundig nicht von seinem Nachwuchs losgesagt: Jan Garbarek steuert einige Baritonsaxophon-Linien zu „Briefly Shaking" bei. ■

Anoushka Shankar: Rise and Live at Carnegie Hall, Angel Records, 14,95 Euro.

Shankar? Bei diesem Musikernamen denkt man in hiesigen Breiten wohl vor allem an Ravi, der in den 60er Jahren, nicht zuletzt durch seine Bekanntschaft mit Beatle George Harrison, popgewohnten Ohren das Sitarspiel näher brachte. Nun tritt Ravi Shankars 25-jährige Tochter Anoushka in seine Fußstapfen – und auch wieder nicht, denn die junge Dame hat ein sehr eigenes Musikverständnis. Die neue CD „Rise" macht deutlich, warum die vielgereiste Anoushka Shankar in einem Interview neben Indien die USA und Großbritannien als Lebensmittelpunkte nannte: Zu hören ist ein vielschichtiger Stilmix, der aber mit der Beliebigkeit diverser „Weltmusik"-Produktionen nichts zu tun hat. Die Musikerin, die neben Sitar auch Keyboards spielt, zeigt bereits eine erstaunliche Reife. Es gibt sanft fließende Nummern ebenso wie dezent treibende Beats, während die perkussiven Vokaleinlagen auf dem Titel „Red Sun" klingen wie eine Art indischer Rap. Westliche und östliche Instrumente gehen eine stimmige Allianz ein, die nur bei den beiden überproduzierten Bonus Tracks auf der Strecke bleibt – ansonsten ist dies eine angenehm unaffektierte Scheibe für die ruhigeren Phasen des Tages. Und wenn jemand die indische Musik doch gerne etwas puristischer mag: Zeitgleich ist, erstmalig in Deutschland, die CD „Live at Carnegie Hall" von 2001 herausgekommen, auf der Anoushka mit zwei Perkussionisten Kompositionen ihres Vaters für Sitar und Tablas spielt. ■

Bon appétit

ISBN 3-87706-880-4
€ 15,90



ISBN 3-89993-706-6
€ 16,90

ISBN 3-87706-859-6
€ 15,90

Im Buchhandel erhältlich!

schlütersche

Spannend, witzig und voller Versuchungen

Mann weg, Papagei weg – für Freda Lippi wird eine Katastrophe wahr, als sie eines Nachmittags von ihrem Job als Einbalsamiererin in einem Bestattungsinstitut heimkehrt und die Polizei sie mit der Nachricht empfängt, ihr Gatte sowie das gefiederte Haustier seien spurlos verschwunden. Freda macht sich große Sorgen – allerdings allein um den geliebten Vogel Pierino. Dass der Angetraute, ein Bauchredner, entschwunden ist, erfüllt die junge Frau vielmehr mit freudiger Erregung angesichts der Hoffnung, die wortgewaltige Enttäuschung vielleicht nie wieder sehen zu müssen. Noch dazu nimmt sich ein äußerst verführerischer Commissario des mysteriösen Falles an …
In meisterhafter Sprache, mit viel subtilem Witz und einer fesselnden Phantasie erzählt Lily Prior eine spannende, bisweilen etwas skurrile Geschichte, die dazu verleitet, sie mit ihren rund 230 Seiten in einem Stück zu verschlingen.

„La Notte Azzurra oder Die Stimme der Versuchung“ editionLübbe, 18 Euro.

Die Autoren des Marketing-Krimis: Robert Kroth und Peter Schütz.

Tödliches Ränkespiel

Wenn Heuschrecken über ein Unternehmen herfallen, gibt's einen „Mordsbetrieb“. So haben die beiden Hannoveraner Peter Schütz und Robert Kroth ihre mit schwarzem Humor gewürzte Krimisatire genannt. Der Heuschreckenschwarm entpuppt sich als kanadischer Holzgigant, der sich die „Ranken AG“ in Fuhse an der Uetze einverleiben will. Die Forderung der Kanadier ist eindeutig: „Schlanker machen!“ Zuallererst soll das mittlere Management dran glauben. In der Spanplattenfirma in Fuhse beginnt das Ränkespiel. Die Verhaltensmuster und Typen sind so lebensnah gezeichnet, dass man glaubt, sie zu kennen. Ausgerechnet eine Niete wird zum Retter in der Not. Reihenweise mäht er die Erbsenzähler und Phrasendrescher nieder. Dass dabei der Chefentwickler im Labor in Flammen aufgeht und noch im Tode beweist, dass er endlich eine feuerfeste Spanplatte erfunden hat, ist nur eine der skurrilen Todesarten, die sechs Männer der Ranken AG zu Fall bringen. Mit ihrem Feuerwerk an bizarren Ideen bereiten Schütz und Kroth ein mörderisches Lesevergnügen. Bei allem Spaß beim Schreiben („zwei Jahre lang haben wir an jedem Satz gefeilt“), wissen sie von den Grabenkriegen im Management mehr als genug. Schütz ist Professor für Marketing an der Fachhochschule Hannover, Kroth geschäftsführender Gesellschafter einer Werbeagentur.

Peter Schütz, Robert Kroth: „Mordsbetrieb“. Business Village, 188 Seiten, 12,80 Euro.

Ausgewählte Reiseziele für den perfekten Sommer!

Das Buch dazu hat DECIUS

Ralf Schröder
Kreuzfahrten auf der Ostsee
29,90 €/144 S./140 Fotos

Jack Jackson
Die schönsten Tauchreviere der Welt
34,90 €/168 S./268 Fotos

I. Pompe/P. Sahler
London
19,95 €/144 S./120 Abb.

M. Milovanovic/
Th. Migge
Zeit für Rom
29,90 €/192 S./400 Abb.

Buchhandlung DECIUS
an der Markthalle
Marktstraße 52
30159 Hannover
Tel.: (0511) 364 76-21
Fax: (0511) 364 76-33

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neues gestalten

CHRISTIANE LEMKE (54) ist als neue Landtagsdirektorin im Niedersächsischen Landtag bundesweit die einzige Frau unter männlichen Kollegen. Lemke wurde in der Nähe von Stade geboren und hat an der Freien Universität Berlin studiert. Mit 27 war sie promoviert, mit 38 habilitiert. Ihre beiden Kinder Hauke (24) und Lea (20) sind mittlerweile längst selbst Studenten. Lemke war an verschiedenen amerikanischen Universitäten als Gastprofessorin tätig und hatte in Hannover seit 1996 Politikwissenschaft gelehrt. Der Wechsel zum Landtag war für die Professorin spannend: Die Powerfrau liebt neue Herausforderungen.

Was möchten Sie in Ihrem Beruf am liebsten bewirken?
Als sozial engagierter und politischer Mensch möchte ich gern über die Uni hinauswirken. An der Tätigkeit im Niedersächsischen Landtag reizt mich vor allem, an der Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung zu arbeiten.

Ihre Helden in der Geschichte?
Tatkräftige, mutige Frauen, die für ihre Überzeugungen eintreten, wie Sophie Scholl, Rosa Luxemburg, Coretta King, oder Cheryle Dawes.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, weshalb?
Ich habe den inzwischen verstorbenen Pastor Heinrich Albertz für seinen Einsatz und den Mut bewundert, sich selbst als Geisel bei der Entführung des Berliner Politikers Peter Lorenz durch RAF-Terroristen im Jahr 1975 zur Verfügung zu stellen und mit den freigepressten Gefangenen nach Aden/Jemen zu fliegen.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?
Den Halbmarathon in Berlin im Jahr 2000 zu laufen.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?
Meine wichtigste Lebensentscheidung war, Kinder zu haben. Diese Entscheidung hat mein Leben sehr positiv geprägt.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?
Ich trage gern Schals und Tücher und habe eine Sammlung dieser Schmuckstücke aus verschiedenen Teilen der Welt.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?
Frischer Ingwer – er findet in einer Vielzahl von Speisen und Gerichten gute Verwendung.

Was mögen Sie an Hannover?
Ich liebe die Gärten, besonders den Berg-Garten und den Herrenhäuser Garten. Sie sind für mich spirituelle Orte.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?
Es ärgert mich, wenn Fahrradwege im Nichts oder, schlimmer, einfach auf der Straße enden.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?
Als Fischliebhaberin esse ich gern Sushi, gemütlich in der Altstadt, und mit Freunden im guten Gespräch.

Wen würden Sie gern bei einem Essen persönlich kennen lernen?
Den US-Senator Barack Obama. Und in Hannover: Landesbischöfin Margot Käßmann.

Womit beschäftigen Sie sich nach getaner Arbeit?
Ich schreibe gern und pflege Kontakte zu Menschen in verschiedenen Teilen der Welt. Gern höre ich auch Musik. Entspannen kann ich mich am besten in freier Natur und bei der Gartenarbeit.

Welches Buch empfehlen Sie zum Lesen?
Ich habe gerade die schöne kleine Erzählung von Sue Monk Kidd „The Secret Life of Bees“ verschenkt (auf Deutsch: Die Bienenhüterin).

Was ist Ihre größte Schwäche?
Meinen Sie das Stückchen „Lübecker Marzipan“, das mich immer verführen kann?

Was ist Ihre größte Stärke?
Ich glaube, sie besteht in der Fähigkeit, Probleme anzupacken, gezielt auf Problemlösungen hinzuarbeiten und dabei eigene Grenzen erkennen zu können. Dabei bin ich ein sehr optimistischer Mensch.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant?
Ich liebe meinen Beruf, aber wenn Sie mich nach Alternativen fragen: Reisen und Begegnungen mit anderen Menschen und fremden Kulturen finde ich sehr reizvoll. Ich wäre auch gern Reise-Schriftstellerin geworden.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?
„Stoh fast, kiek wiet, un rög di.“

Vorschau

Die nächste nobilis erscheint am 30.06.2006

BEACHPARTYS UND MEHR:
Promis verraten uns ihr Lieblingsplätze und Events in der Region.

BAYWATCH:
Strand-Sommerimpressionen von der preisgekrönten Fotografin Daniela Finke.

BADESPASS:
Ausgefallene Badarmaturen und Accessoires für die Wellness-Oase zu Hause.

c. behrens sonal GmbH
Verschattungssysteme

- Markisen
- Rolläden
- Jalousien
- Reparaturen
- Ersatzteile
- Wartung
- Fenster & Türen
- Tore

Engelbosteler Damm 126
30167 Hannover
Fon 0511 70830-0
Fax 0511 70830-36
info@sonal.de . www.sonal.de

c.behrens sonal GmbH
Verschattungssysteme

Schlösser, Herrenhäuser
Gehöfte und Fachwerkanwesen

mit oder ohne Grundbesitz/Wald/Jagdrevier in 20-90 Minuten von Hannover.

Büro Hannover Land · Tel. 05138 · 70 16 17
www.engelvoelkers.com · Makler

ENGEL&VÖLKERS

... jeden Tag Urlaub.

Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – überdacht oder open-air! Badeartikel, Pflegemittel, Zubehör finden Sie in unserem Pool-Shop (www.poolshop.de)

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik GmbH
Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51–0 · www.kuehling-hauers.de

K&H

CÆSARs THERME

Exklusive Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de

Ihr sopra® Partner

Die pure Sitzfreude.

James ist ein Schaukel-Sessel, der an Bequemlichkeit kaum zu übertreffen ist. Ein wertvolles Einzelstück in jedem Wohn-Ambiente. Sie werden die elegante Sitzfreundlichkeit von James genießen.

Übrigens: James gibt es in der Region nur im Wohnstudio Müller in Celle.

Bernstorffstraße 34
(Ecke Wederweg), **29221 Celle**
Telefon: (0 51 41) 79 92
Telefax: (0 51 41) 79 72

WOHNSTUDIO **müller**
www.wohnstudio-mueller.de
info@wohnstudio-mueller.de

Di - Fr: 10.00 bis 19.00 Uhr, Sa: 10.00 bis 16.00 Uhr

Steinberg
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU e.K.

Ottostraße 22 A
30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55
www.steinberg-galabau.de

Mein Garten – ein Ort, den ich mit allen Sinnen erlebe

- **Neuanlage und Modernisierung**
- **Schwimmteiche und Natur-Pools**
- **Dachbegrünung und Dachgärten**
- **Beleuchtung und Bewässerung**
- **Pflege von Gärten und Teichen**
- **Schaugartenanlage mit Naturpool**

jeden Donnerstag von 15 - 18 Uhr geöffnet

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Körperhüllen

Anette Spitzl

Anette Spitzl
Textilart
Knochenhauerstr. 12
30159 Hannover
tel. 0511-323576
fax 0511-3538665
www.anette-spitzl.de

Exzellentes aus Küche und Keller in einer romantischen Residenz.

Köllner's Landhaus

ROMANTIK HOTELS & RESTAURANTS INTERNATIONAL

Im Dorfe 1 · 29223 Celle-Boye
Tel. (0 51 41) 9 51 95-0
Fax (0 51 41) 9 51 95-55

info@koellners-landhaus.de
www.koellners-landhaus.de

Praxis für Plastisch-Ästhetische Chirurgie

Fettabsaugung	Brustkorrekturen	Face lift
Nasenkorrekturen	Ohr- und Lidkorrekturen
Faltenbehandlung	Botolinum toxin
Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung
Narbenbehandlung u. a.

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.kosmetische.de

Zeit für neue Ideen

Wohnideen nach Maß
Tel. 05 11 / 363 15 12
Fax 05 11 / 363 25 80
Osterstraße 32
30159 Hannover
www.wohnideen-nach-mass.de

weil jeder Millimeter zählt ...

SieMatic

Am Liebsten das Beste.

.... bei uns auf über 1.800 qm² Ausstellungsfläche.

Elektro-Hausgeräte · Einbauküchen · Kundendienst

H.VON ROON®

Jeden Sonntag Schautag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

musterhaus® küchen

FACHGESCHÄFT

Marie-Curie-Str. 1
(gegenüber real)
30966 Hannover/Hemmingen
www.roon.de - 0511 - 420 330
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr. Sa.: 9 - 16 Uhr

www.roon.de

PREISGARANTIE

Sehen Sie bei uns gekaufte Ware mit gleicher Qualität und Leistung innerhalb von 7 Tagen in Hannover günstiger, erstatten wir Ihnen den Differenzbetrag.